

Kreisrads York

—  
Protokoll  
über die

mit dem Jahre 1840 in frischer Rauh  
vergriffene

Barrenverausstaltung

Zusammengestellt  
auf Grund der Einführung  
des Vertrages von Brüssel  
mit dem Schluß der Verhandlungen zur Er-  
bringung geplanten Yorker Münzen

Als Edcy  
Prinzessin

1843.

Vor fastavortz 1843.

Uff grün alle Narren in Tint' Deut' 94 a. Dicht,  
In mit 2. von Maassen brysa das pöter Fürt.  
Da aller die hif der goldenen seppenheit rönt,  
Und hif, iſt jungen Narren um lymmernd bis an Opie.

Uff tiefen Gräben, grünt es frucht a. frei,  
Dit leue ganze Narren mit bare Röpft' M.  
Dufom ist Wif' und fawn gitt es vor Narren sind,  
Um hif für Röpft' fallen mit krielen Kappigk.

Uff Röpft', den den Magyren nift zu gmeistern rönt,  
Das mörderliche Röpft', den Röpft' und dortherin jucht.  
Uff Pfeukaz, den La hirt als pöter leunlich  
Das sind dann hif soll Narren, wird mörder als Zte.

Mai soll den Narren iſt pöter den Hilt, der in hif  
Den grüterliche, tota id thut a Braus amrungit?  
Uff iſt den man mit grüter grüter hif, sei Glück!  
Uff tiefen seppenheuren, da hift iſt hif zünkt!

Höndt auf mich iſt jungen vom Hiffelich,  
Den Röpft' mit grüter hif grüter grütt,  
Uff der auf, da soll döntal in pötem forman Hif  
Den Narrenheit geſet, w hift hif seit narau.

Hif nowt nowt, den Röpft' den nauten Röpft' hauat,  
Da hift mi ~~geſet~~ grüter hauat, hif an den Röpft' hauat.  
Den jetzt, da soll Hoffnung zu minn Röpft' zitt,  
Den Röpft' a. Jungen mit haudaußigen hift.

Uff Röpft' hif, iſt zu forman, iſt Röpft' so grünig,  
Den Ünserm Taffn Trab iſt abwürtig pfenig.  
Und nem da hift zu hoffen das grümmere. Ünserm,  
In aller pöter Grünigkei des rüsten Röpft'.

Uff flüchtig, hif pöter triftend aufs pfallenrechten Geld,  
Der Gold, der hif mir Maassen als feuerl züngelt,  
Der Gold, der hif geburht in jen den Geier,  
Röpft' ofm Röpft' pöter Brüder in den Narrenta gön.

Uff gold als röpft' Narre geltet: Ist Narre grütt' hif,  
Dit hif jen mörder fettet, hif iſt Röpft' bluet.  
Uff herzlosig Jungen mit grüter Augriff,  
Die pfleßt hif Narren mauen, das hift den Ünserm mift.

Narre grütt' iſt hif, den Narre au den Röpft', Narren, Röpft'  
Die hift ofm Röpft' den glemme fappigkheit hif rönt!  
Uff hift den hif mir Narren, hif hirt feuer,  
Den Narren aber hirten ob hift den georg Röpft'.

1845865

## Bearbeitungen

Der Begriff will, der aufgef.  
Von mir gläubig zu  
Sie haben den Begriff jenseits der  
Im Bereich und hinauswärts.

Der feine Rock mit grünen Fäden,  
Der braune In Kaschmir Rock,  
Was war nicht fünf grünen Käse,  
Was nicht drei kleinen Brot.

Herrn Sie gefangen Hafens grüßt.  
Von Stettin ist mir hier  
Kurz nach Sie auf den Frieden gesagt  
Krieger rufen Ihnen Gruß.

Mann Sie singt Pathosisch auf  
Sie kommt Sie ein kleiner Wolf  
Karf noch auf mir Gedächtnis  
Sie fügt auf diesem Punkt

Mehr eins kommt hinzu  
Vom Jäger wird nicht der Zahl,  
Wer? weiß mir Weisheit zu gewähren  
Es ist Klein genug zur Zahl.

Maer sij als Boba haupten ließ  
Brugelt sij grijp gema Ruij  
Sijt nuw van Wilef van Graven knießt  
In knießt van Baluus Ruij

Alles mit Romantik ein junges Kind,  
So ist mein Sommerkost.  
Nur was auf Leben ist füllt,  
Op fröhlich will dort.

Den fandt ich am zweyten  
Oft fandt man nicht zu fandt  
Auch wenn man helle aufftragt  
Seynt auf ande Weise.

Pipis auf neuen Markttagen  
Aramicium (<sup>zu</sup> neuer Markttag)

Am fernen Fünfkippen Spur  
Dort ist noch in Kappeln Lager?

Mitte: Wenn ja, wann ist der Kurs?

Zigauern. Ich trift' sein Jahr.  
So vorne freu' u. lobrif' Gott,  
Mein Gottes lebt Leuen wiedar,  
Vor, ich will es nicht verblumen,  
Dann, was gesprochen ist.  
Mitschaf' Gott zu mir im Hause,  
Dann ist keit zu gieb' des Hauses.  
Zumal mit der Frau im Gras  
Zigall. Wo geben Ihnen? Gott.  
Nichts ist bau' am Gras' auf,  
Dann sind sie bald im Begr' zu Hause  
Käst' ich im Begr' füre' mich  
Und kommt ich mir lieber daheim  
Dann kann die Knechte hören,  
Käst' ich am Haup'te' mein  
Doch nur' mir Fächer  
Die kündet sind den Mann.

Will die freie myr fressen haer  
Opposit yh trif. Las feld ist zwon!  
Kunst und Kunz, mees yh hogenfost  
Befreit yh's Kneidemorgz gnean

Mutter (mutterlich!)  
Mutter, sie ist ja meine Frau?

Fahrgang 1849

-: P.

Fahrgang 1848

-: P. ~

Fahrgang 1849.

-: P. ~

Fahrgang 1850

2: P. ~

Fahrgang 1851

2: P. ~

Fahrgang 1852.

2: P. ~

Fahrgang 1853.

2: P. ~

Fahrgang 1854

2: P. ~

Fahrgang 1855

2: P. ~

Fahrgang 1856.

2: P. ~

Fahrgang 1857. Nr. 77.

Korb.

Einladung

Mittwoch, den 18. des Monats wird die fröhliche Marktwie  
Markttag. Abend

in der Markthalle. Ball am Schiff

mit der Meiste des Aigl. 4. Rüttenscheider Hochstandes  
Alle Bürgerinnen, welche sich bei Gräfe's oder beim Ball zu betreuen  
wünschen, werden zu einer Begeisterung auf

Meinen Sonntag den 8. des Monats um 7 Uhr

am Schiff gesammelt werden.

Eintrittspreis 24 Kr.

Fahrgang 1858. 8. 14.

Marktverein Korb

Marktentall Autree 14 Kr. im braunen Meiste  
im Kreislokal

Der Programm: Prof. Konradus Reinmuth

No. 75.

Liederhaus Korb

Marktentall Eintrittspreis 28 Kr.

In Markten Neumarkt abends 6 Uhr die Freilichtg  
Gesellschaft, um was mehr der Zug in's Schiff geht.

Am Programm: Prof. Konradus Reinmuth.

Fahrgang 1859 (Johann)

Fahrgang 1860

2: P. ~

Fahrgang 1861

2: P. ~

Fahrgang 1862

2: P. ~

Fahrgang 1863

2: P. ~

Fahrgang 1864 Korb 19. Februar.

Bei jedem Zug zum Korb soll eine Messe für einen Türglocken  
ab, unter dem Zug trifft man. Nachmittags wird Neumarkt und Türg  
gegenüber wie als Stadtvorstadt, rechts zum Markt der kleinen  
Neumarkt Platz aufgestellt.

Fabrgang 1865 Noch am Montag, den 27. Februar  
falls die Naturgräfin ein partikularisches Reise mit  
Brigde Ball  
und Lade frisch für die auswärtige Präsentation  
fertig zum Rode.

Fabrgang 1866.

~: 0:-

Fabrgang 1867

~: 0:-

Fabrgang 1868 Mon Sameude Tiawag  
findet bei mir  
Taugunstehaltung  
falls mir ich nicht  
Rathq. gern Ritter.

Fabrgang 1869.

~: 0:-

Fabrgang 1870

~: 1:-

Fabrgang 1871

~: 0:-

Fabrgang 1872

~: 0:-

Fabrgang 1873

York

Bücherei zum Paarball.  
Am nächsten Samstag den 25. Februar  
falls die Naturgräfin eine Brigdeball, noch mit den Bewerben ein-  
gestrichen sind, das genügt für gute Freunde d. Zeiten, um ihr groß  
herzige Begeisterung gezeigt ist. Nur aufgewandte Kosten ist der Betrag  
nicht.

Reisegeschenk am Montag, den 27. Februar 1871

Taugunterhaltung

Bei der Leidigen. Zu zahlenden Reisekosten ein  
d. Nomine g. Rosey

Fabrgang 1874

York

Bücherei  
Am Montag, den 16. Feb. 1874, falls die Naturgräfin  
nur an diesem Tag von ihrem Aufenthalt abheben  
Brigde Ball

Nach der Präsentation wird es die nächsten Brüder und Schwestern  
Präsentation in öffentlichen Versammlungen werden  
Samstag, den 27. d. Mts

Taugunterhaltung

frisch gute Maßnahmen gezeigt.

Unterschiede Maßnahmen sind vorzuherrschen.

Zu zufriedenem Preis wird bestellt in

d. Nomine g. Rosey

Fabrgang 1875.

noch ohne 1874

Baffinay 1876.

Yrl  
früwoche Ball  
Samstag, den 19. Februar 1876 Abends 7 Uhr  
in der Kriessalle.  
Nur freimüthige jungen Männer

Am letzten Samstag fiel in Leipzig ein großer Kriegstag, bei dem die Feinde 90 Fliegerabwurfer versetzten und viele Frauen beteiligt waren. Der Vater war aufmerksam, weil seine Tochter beweisen wollte, wenn Fliegerabwurfer einen Panzerwagen mit zerstören würden. In Sachsenburg wurde der Abwurf auf einen Fliegerabwurfer gemacht. In Chemnitz war ein Fliegerabwurfer gesunken. In Wittenberg wurde ein Fliegerabwurfer gesunken.

Somerset York.  
Tuesday

Bei Aufstieg an den adl. Farum & Bucrasy passiert man  
Mestraung vorst im Garthaus gern Schiff zu  
Rall

abgefallen.  
Augenlid fallen mir immer nach! Ich gehe nicht schlafen  
- las kommt,

See *Jomaa*, Mr 27 febr. 1876 March 8<sup>th</sup>  
in Soc. Professh.

Mr. "magister" Zusammenfassung des Turnvereins  
z. der kleinen Arbeitsergebnisse am Montag.

Februar 1876 Alle letzten Personen Dienstag nachts bis zur Ferne  
Maler Häuschen u. Bildstöcke Bäume für den Turnverein  
vermessen und Maßregelung ausgeführt, eine Bauernbefreiung  
veröffentlicht. Mehr Konkurrenz für den gewöhnlichen Hofbauern.  
In zweiter, dritter Reihe etc. nicht früher Spargelwuchs  
ausgezogen, sondern sich am Gassen zum Beispiel  
das ganze Spargelblattgrößen, das ist ein großer Haufen  
am Spargel u. auf demselben Fußboden ausgefallen  
Blättern der Stadt auf das Odeon, nur die niedrigsten  
u. jüngsten Blätter im Spargelblattgrößen der Bäume  
ausgezogen werden. Nach Linsen Pergola verfallen und  
sich häufig Menschen am Gassen z. Schiff, nur im Ball  
im Spargelblattgrößen oder grünen Gras liegen liegen  
Abstellraum. Nur zu empfehlen ist, dass abends auf  
Spargelblattgrößen liegen u. stehen die Stadt Wohl in  
vergessener Hoffnung aufgewartet, dass Ball als Ersatz  
die Spargelblattgrößen mitnehmen.

Baltimore Aug 1877

Karb.

*vorw.*  
Überleitung zum Bayerball.

Der Naturgenf hat nun seit einigen Jahren  
nur an wiffen

Bastuarts Morning, the 12. October  
1810.

water space

number seven  
Pingeball  
with ~~guitar~~ piano Marshall Bellman  
the Farmers Venus Day

narrow fence Pingeball  
mit grünen Zweigen  
der Farmachos wirs Bay

her Farmachos Vinn bay  
Parzinterhältnig frim Hedige  
d. Thommuz z Rose.

Fabrygny 1878

### Horb

firren vinfestig gruppertem Mäppf mappfens fäll  
fir Hörbygäfets

färnadoß Montag, den 4. Februar 1878 nach

Briige Ball.

merke aber minne Brüder mit ifom Rappförgenr Gräffet fäben  
färnadoß Dienstag, den 5. Februar mi

Kräugchou

fir Brüger's Höfe u. Frästur sone firs Fämmingheit.  
gläcket d. laste frigå främfiffen min

Richard Raibl givs Bräifall

Nördla Matnas firs fäglif mällkommun.

### Horb

#### Einväding

Au Montag, den 4. Feber 1878 fäll fir Hörbygäfets  
nun an Jesper Bay pfor längst inkluft

Briige Ball

mitte den Gafierung, lats os den nærmeste Bräifall eell gäfan  
Gäfanhus iu. späntig ifom Värfre fäbinne min  
fro gäf hörbyg Mäppf

ifc abnfalla hörbyg Nördla gruppigars.

Aufändige Matnas firs mällkommun.

fir nöf gäfsmäppf Pappf späta fämfiffen min  
d. Thomma givs Rose.

färnadoß Dienstag, den 5. Februar  
fäll if

Tanquävill firs ledige

Mr. Wijc

Fabrygny 1879

### Horb

lastuad Horbyg, den 24. Februar 1879 fäll if minne  
Anige Ball

hi gäf hörbyg Rosenthaler Mäppf u. laste frigå fämin.  
höf min

Richard Raibl givs Bräifall.

### Horb

#### Einväding

Fir minne am Tauray, den 22. Februar 1879 in Gartheim  
fro hörbyg pattpinturten Ball

Ball

No Jangercius Horby

nämnan alla aktioner min gaffens Mäppfens främfiffen  
mäppfarter. Nöfmitglidets fäste Matnas Gräffet.

Mäppfmitglidet fäste den Mäppfens Parko mäppfingar.

Mäppfens fäste den mit hörbyg als Mäppfens fämin  
Gräffet.

Am Ortsaud. Ptg.

Fabrygny 1880

### Hörby

Mäppfens Montag, den 2. Februar 1880 Amars 7 Uhr  
färds du

Pappf z. Krona den

Tanqua Ball

fäll, varje den nærmefte Mäppfardar mit ifom fämin.  
Rappförgenr Gräffet mäppfingar fämin.  
v. Rödfäif.

Fasching 1880

Korb.

farendeit Mousay, Sonn 9. Februar 1880

fallen auf mirs Bürger Ball.

bis jetzt bestylter Maßstab n. late singen mirs farendeit  
d. Sonnen Bründliss mirs. Dösch Mattens sind singen  
willkommen.

Richard Raible, z. Brinfalz.

Auftritt

Erlösung

zum Bürger Ball in der Rose.

(Auftritt nur im Fas 1898)

Fasching 1881

Bürger. Ball.

in  
Brinhalle. Also

Früherungen nur im Programm

Fasching 1881

Korl. Eintracht

Musikverein Donstag, den 19. Februar 1881  
findet in der Brinhalle das Vorspiel zum  
Fastnachtss. Brauchfest

Pass. mirs. die sonstigen Mitglieder mit familiär  
vergleichbarer verstreut.

Späte Mittwochabend haben Review fürti.  
Das Committee.

Korb.

Farendeit Mousay, Sonn 20. Februar 1881

Bürger Ball

bis jetzt bestylter Maßstab  
mirs. falliss nicht ist

R. Raible, Brinfalz.

Korb.

Erlösung

Auftritt zw. faper Minne. Kostümblatt für das Fas 1881  
Aber ferner ist es wichtig Bürger Ball in der Brinhalle  
falliss nur zw. mirs.

Metzelsprung

aber in Fastnachtzeit  
nur bei festen Feiern schwarzadler Rose, Sonne mirs Wein  
nur grüppelt werden.

Abbildungswort  
L. Rommel z. Rose

Juni 1882 im Karneval'

Af was jist 'n aler Knast  
hört man nunnen nuar Knast,  
da kündigt den Karneval.  
Was nun's jist nu liebstes  
jist ein Festtag z'm Rosen  
Mögl'st nun's ab 50 Taf.

Nun da Künftig mit dem Rücksau  
will ich von des Zonta Schädel  
da es noch so knast aus!  
Manche Tüpf' reicht da grüppchen  
dass in Krebsgrau schwärzchen  
Alles jist, nun's gieß auf Spars.

Kampf, Frontal ruts' auf Saco,  
Kampf, Mäher Pötzouri,  
Mögl'st ja da Künftig jin,  
Kommenschew, Sonnenpflaumen,  
Ritterkuggen, Asternblüthen  
Mögl'st jämmerlich jist ein Jahr,  
Ob man's öffn' kann Dringstall.

Mögl'st du also knast  
hört man Magen - nuar Knast.  
Komm' nun' auf, o Taf,  
dann soll das noch mal jist  
da der Kühn fassenfressen  
Körpergut felß' auf der Taf  
Mögl'st nu' Körpergut nicht anfressen.

Groß, Mäher, Polnisch,  
Kampf, Künftig u. finezaip,  
Mögl'st nu' ganz fröhlich,  
förm' Künftig jist jist jist  
da gesetztes Allesgängen  
drif' man nüf' bis da Magen,  
Rüppchenkunst man wäppnet  
Mögl'st nu' Künftig Rüpp' gesäßt.

Karnevalist jis soll leben,  
Till Lerry auf nu Künftig regiert  
Küttchen u. Brüderkunst  
Jahn mocht ganz gern  
Künftig da Künftig gern fassenfressen  
Küttchen in Brüderkunst.

Satz des miffa doß kann nüf'ns,  
Künftig fassenfressen knast  
Da ist Ros' künftig Dringstall  
Mögl'st Mögl'st jist auf Rüpp'  
Künftig kann fassenfressen in da Taf,  
Hilf den Künftig jist  
Körpergut auf Taf' in Künftig  
Körpergut zu da fassenfressen  
Hilf' da Taf', kann' künftig aus  
Körpergut! da fassenfressen

Pfeffer mag in Thüringien kommen,  
da zum ersten alle kommen  
auf aufgerufen ganz u. gern.  
April mit seinem Pater  
kam in meine Sammlung  
folgenden Grundsatz:

In den Jahren seines Bestehens  
bringt der Kaiser nach Thüringen  
als zu einem gewissen Tage,  
Herr Gott in unsre mitschafft.

Februar 1883

Korb  
fastnacht Montag, den 5. Februar 1883 fällt in  
Korntal

man ist vollständig Publikum geworden.  
Die Aufzugsfahrt der Polizei nach Treys gezeigt. Beobachtungs-  
fahrt der Freiheit. Riebel zum Beispiel.

Korb

Einführung

Mutter der Freitags Maria Lübeck auf eines freitag fällt,  
es fällt der Aufzugsfahrt der Infanterie des Tages entgegen

Böngersbach  
Montag, den 5. Februar 1883

in. Karlsruhe gegen 10. u.

Riebel z. Montag.

Februar 1884

Korb

- 1 Schwarzbär
- 1 Weißbär u.
- 1 Fasanenbestellung

falls zu vernehmen.

G. Reihung Einzelne

Korb

Die Sammlung wird für Unterhaltung auf die  
Königliche Hofzeitungen von

Ringerball

mit gekleideten Weibern abfallen, woher wohl möglichst wird  
herrliche Maschine werden zu erhalten  
Bayerische Kamera.

Mainz Einführung

Ball am Montag, den 25. Februar in Mainz

Untereinrich Korb

Reisereiseleitung in gleiches Maßstab am  
fastnachtssonntag den 24. Febr. 1884 in Ritter-  
brodau. Dauer.

Gezeigt wurde: die römisches Frau 2000. Ewig

Februar 1885.

Karl

Einführung

Vorwieg. den 14. Februar 1885  
Maskeball am Gasthof z Rong

Einführung

für einen am Faschingsdienstag, den 17. Februar 1885  
geplanten

Bürgerball

Roma z Rong

Februar 1886.

Einführung

Ihre fünf Freunde ohne Geschlecht aus dem Mitgliedertum  
des Gymnasiums zusammen getan zu haben, bei der Kirche  
Herrn in Erwartung einer Feierfeier am Dienstag  
zu bringen. Sie werden Brüder sind das Projekt nach  
vorsichtigen Besprechungen. Es kann nicht angeschlagen  
werden und am Dienstag den 17. Februar um 3 Uhr ab  
am Roma. beweisen, um Barew zusammenzutun  
in jede alle freuen des Gymnasiums einzuladen  
Sie sind sehr froh aus dem fahrt abzugehn.

Mit den 24. Januar 1886

Am Universitätsausgang.

Februar 1886.

Karl

Ihre großen stand im Gespräch z. Barew abgesetzte  
Bauaufsichtsverordnung war von da bis zu Personen erlaubt,  
nichts ist schriftlich zur Mitteilung an die Feuerwehr  
oder verhindern. Es wurde mir, Personen zu den  
Narren-häusern gewollt, nachdem die Vermittlung in der  
Feuerwehr nahmen, werden. Außerdem Bauaufsichtsverordnung  
die die nächsten Dienstag Nachmittag um 3 Uhr ab  
in einem Saal des Rathauses zum Feuerwehr  
Zentrum gesammelt aufzufordern.

Karl

Meinen Dienstag, den 31. Januar 1886 war  
vom Nachmittag 3 Uhr bis  
durch Bauaufsichtsverordnung  
in einem Saal des Rathauses zum Feuerwehr  
Zentrum gesammelt  
Am Roma beweisen.

Karl

Am Freitag, den 6. Februar 1886 stand  
3 Uhr  
Vorstellung der Narren-Brüder  
in der Rong  
Am Roma beweisen.

Am Roma beweisen.

Fafraug 1886

304

Morgan Pontag, hør 10. februar 1886 m.m.  
4. klasse

große Paracombination in Krag

Les lemnaires

Sal. Raffensperger

Reaktion der Befreiungskriegerin eines Nachkriegs- und Kämpfens  
am großen Augst um Rettungsweg für Kinderfrau gefordert ist  
wollteben nicht aus dem eigenen Brustkasten fröhlich aufzufinden  
nichts mehr wissen will. In jener Brust war die einzige Gewissheit  
eines Naturmenschen, dass fortwährend Kinderfrau unterdrückt zu werden  
wurde bitten nicht, dass umsonst Name gebe bei freier Kinderfrau  
Brust, freue sich aber bei freier Kinderfrau Mutter am nächsten  
möglichen.

Moskau 18. Februar 1886

Las Maravillas

300

Mongu Sonntag, den 27. Februar 1888 neu  
veröffentlicht 3. Auflage

## gewöhnliche Narrationsanwendung im Raum

Raft gallerie <sup>Br</sup> Bratley <sup>Br</sup> <sup>Br</sup> <sup>Br</sup>

Los Narra country

13. Von mittags 10 Uhr sind Max und Martha Stöcklin  
nur dem Marktgegenübergeließ am H. Wiesmann aus  
Wettingen ein Jodlau z. dauernd für aufzulegen, nachdem  
ihre angeforderte u. gebräuchte Kürze.

Jahrgang 1886

Mittwoch, den 24. Februar 1886 Abend

## Manufacturing

Rechtsbeschreibung  
Die Gauß'sche bei Bäckerei Schmecke  
Auf Grünanwesenheit für nicht bewohnt.

Neufahrn im vorigen Sommer heraus ist, liegt ja jetzt  
in der großen Mauerstadt befindet, so während nun nur alle  
vergl. Seite, nunmehr auf Bogenwegen verkehrt und nicht ganz  
auf Hölzern steht, und so aufgestellt zu. Nur wenn den ge-  
niedrigen Höhen wird es leicht zu umfahren, darüber nicht. Ein man-  
schafts des vorigen Freitag Nachmittags soll 3 Uhr in den  
Bürgersaal sei. Alles wäre der Hafenanlagen angegangen, das sind  
heute die ersten verkehren, sind dem Hafen dicht, die weiteren  
Fähren können nicht gehen werden.

Mir bewußt, daß die Herleitung sonst als ein Fall  
einer unangemessenen Methoden betrachten darf. Da mein Sohn  
der Fuchs aufgetreten ist, kann er ohne Angst vor dem Verlust.

In 2 grossen Umschlägen

301

Montag, den 28. Februar 1886 um 4 Uhr an  
grosser Haupt-Barracudabankung im Baffao

Immer wiederholte jetzt Pst., nachdem er den russischen  
Reichsrat bestimmen wollte, mich förmlich einzuladen, mich auf  
die Reise einzuführen zu wollen, um das Reich mit einem  
Begleiter zu können.

167  
Februar 1886

Vorläufige Reise  
am vorherigen Montag, den 8. Februar 1886 triff ich  
mit meiner Kollegin  
Marie  
in nächster unmittelbarer Nähe des Grand-Rue, Friedrichs-Raubbüro  
also ist unbedingt jetzt die Zeit ein.  
Sollten welche von den Liedern der Friedenskämpfer  
gewünscht werden,  
so bestimme mich auf dem Monte-Catino pass.  
Aufführung Montag 2 Uhr.

Agnes  
Meinungsverschiedenheit am Ringtheater.

### Kirche Pariss

aus New-York

Neiflern Montag den 8. Februar 1886 triff ich mit  
meiner Kollegin auf dem großen internationellen  
Festmahl zu Weit ein.  
Ich bringe im fünf Minuten einen u. eßt und, diese  
Bühne bin ich gleich zweimal aufgetreten, nicht nur den  
Kontakt zwischen Künstlern auf mir selbst als gekonnt  
gehalten.  
Bei einer solchen Aufführung folgt sie allerdings  
die Aufführung zweier bis auf Widerstand

Sonne Rosalie  
gegenüber.

Feier Majestät

mit seiner Kollegin in einem festlichen Kleid am Montag den  
8. Februar auf dem Ringtheater Boardwalk vorstellt ein,  
nun sind wir alle in einer sehr geschäftigen internationellen  
Festlichkeit zu besuchen. Bei der unterhaltenden Stelle  
sollte ich hier meine Freunde nachts auf Majestät mit seiner  
Kollegin während einer Revueauftritten aufzuführen können  
wollen.

Am Mittwochabend trifft sich der Kongress

K. B. K. K. K.

Ridochiada schiffsgesellschaft schiff schiff  
nach Japan geht.

Früh Samstag, den 4. Februar 1886 stand 8 Uhr

Nirvana Leut

an Neu-London

bei Hopkins Programm.

Morgen Samstag, den 7. Februar 1886

ausfahrt 4 Uhr

große Parade versammlung

Parade z. Kreis

Paradezelle zum ersten in San Francklin z. z. Parade  
am Abend vorher auf

bis Sonntag morgens 3 Uhr

bei zwei Rennen Sanfrancisco zweimal gewonnen.

Der Sonntag:

Februar 1886

Fafgauw 1886

Ami fort

des Spiegeleis  
M. Kilarus, König der peruanischen Quaden, Einwohner des  
Kamerun zu Bobo, König zu Söfissem, König zu Oba + Umar.  
nämlich zu den großen Narrern und Lazzaris, Ritter des Gorilla-  
Rittern. Inhaber des Gaudimurischen Throns. Sohn des Königs Kalkan  
u. Bimbia, zu allen Freuden Meister des Narrerns, mit welchen  
auf seinem geschildeten Gräber. Hier fünf Kinder zu seien, dasz von der  
Aufforderung seines Nachkommens zu sein Beförderung des Narrers,  
sonst zur Verbannung um Rücksicht u. Verachtung u. Unentbehrlichkeit auf  
Wiederkehr u. Vergebung.

Wien, 22. 8. 1909  
In Abhaltung eines großen internationales Volksmarsches in  
unserer Hölle steht. Republikaner Korb zu bestimmen ge-  
funden. Wm. kommt dabei in Begehrung unserer Feuerkiste, die  
Prinzessin Margareta geb. Freiin von Hohenberg-Draudorf's  
Nacktblatt ist auf unseren Hoffmann dabei aufgeworfen.

Was fallen auf den Zofenfall, die Gefahr des Staats, das politische  
System, Sonnenkönig statt mit dem Kaiser in der Republik  
Kaufmänner.

Zeichen Schloss Pernauingen, den 30. August 1881

*Holarrhina*

(807) *Salvinia*

Vorlesung

Zahrgang 1886

Bei der Fassung des vorliegenden Manifest's, wie ich bekann,  
lafs mir die Ausföhrung des Programms im einzelnen freie Beweglichkeit  
im inneren Kreislauf erhalten werden in dem Maße und Form, lafs  
jedoch die Bedürfnisse als die Bedürfnisse des Volkes zu Formen zu gestalten  
seien mir, lafs ferner auf der einigen

Neben den geistigen Freuden kann des menschlichen Gesellschaftslebens, neben  
seiner künstlerischen Tätigkeit und seinem Dienst am gesellschaftlichen Wohl,  
die allgemeine Kündigung der Menschen und die allgemeine Freiheit, die  
gewisse den Menschen umgebende allgemeine Freiheit, Macht oder Rechte  
u. Gewalten, innerhalb einer Stadt oder eines Landes. Auf einer Ent-  
fernung von 30 Kilometern sind zwei verschiedene Regierungen  
in verschiedenen Teilen des gleichen Staates bestimmt. Die eine ist  
Regierung und die andere ist die Regierung.

Hofmann des Marktes sein seines nächsten Frühlinge, wenn ich  
Hoffnungen sprach

Nach Fabri wirs gis Aufzugsfertigung gegenhoerster fristigstest und  
wirken ges organisiert, aus minne ditzm Sanftg. Karlsruhe  
aufzugsarten folge brauchbar, alle Muster a. fristige  
Doktoren, welche fij verlaubt sind und die fijigkeit wagn zu  
rechnige Person oder Tiere, fijnt auszufuhren u. mitgewinnend zu  
bekleideter, aufzugsgrader und auf rso Roppe gelego. Dazu fij  
nich Karlsruher Roppe min zugelassen oder auszufuhren wird  
arree zugeschrieben, wennwohnlich abw. fristigsteinde in  
inwall ferausgeschafft werden.

Ex. episcopali mandatis jocundissimi Domini dieis

Hopet Railby.

280  
Bildung 1886

### Programm

Margarete der Weiberaufzug!

Mittags 12 Uhr Feierabend vor dem Kleiderzimmerschiff, auf dem die ersten großen, noch jüngst als nicht ausgebildeten Mädeln übendes gleichzeitig veranstaltet werden.

Früh 1 Uhr Aufzug durch den Kasten- u. Salzkammer auf dem Marktplatz in folgender Reihenfolge:

- 1) Weiberaufzug
- 2) Kinder
- 3) Rauhreitertanz
- 4) Meistel
- 5) Hornbläser des Freiwilligen Carneval
- 6) Spa Hoffstetzer Freiwilligen Carneval u. Freizeitung mit einem Hoffstetzer
- 7) Marktfrauen als Rotkäppchen
- 8) Rauhreitertanz
- 9) Eine große Moorseefahrt
- 10) Rauhreiter Marktfrauen
- 11) Rauhreitertanz
- 12) Große Manege

Nach Aufzug: Belebung u. Aufzug des Weibes, Produktions-  
der möglichen Fragen.

Um 5 Uhr Komödie am Ball in der Gasthof zum Löwen.

Zum Ball kann unbedingt eingeladen werden.

- 1) großes Althorn Mitglied des Rauhreitertanz 2 Personen
- 2) Zappeln 1 Person
- 3) Rauhreitertanz männlich 2 Personen
- 4) Rauhreitertanz weiblich 1 Person

Das Narren brüten

281  
Bildung

282  
Bildung 1886

1936. Februar  
(also 50 Tage vor)

### Karneval

Der Karneval ist ein sehr feierliches Fest, das sich hauptsächlich im Karnevalsumzug abspielt, in dem verschiedene Gruppen, die unter verschiedenen Themen und Motiven verkleidet sind, durch die Straßen ziehen. Der Karneval ist eine Zeit der Freude und Feier, in der es erlaubt ist, sich zu schminken und zu kostümiert zu erscheinen. Es gibt auch verschiedene Wettkämpfe, wie zum Beispiel der schönste Kostüm oder der beste Karnevalsumzug.

Der Karneval ist eine Zeit der Feier und Freude, in der es erlaubt ist, sich zu schminken und zu kostümiert zu erscheinen. Es gibt auch verschiedene Wettkämpfe, wie zum Beispiel der schönste Kostüm oder der beste Karnevalsumzug. Der Karneval ist eine Zeit der Feier und Freude, in der es erlaubt ist, sich zu schminken und zu kostümiert zu erscheinen. Es gibt auch verschiedene Wettkämpfe, wie zum Beispiel der schönste Kostüm oder der beste Karnevalsumzug. Der Karneval ist eine Zeit der Feier und Freude, in der es erlaubt ist, sich zu schminken und zu kostümiert zu erscheinen. Es gibt auch verschiedene Wettkämpfe, wie zum Beispiel der schönste Kostüm oder der beste Karnevalsumzug.

29

Fahrgang 1886:

mit Kürmpern unterst. Herr Hoffnung als Prinzen beworben  
und die Prinzessin beworben mit Erfolg, welche unterst. am  
allen im Jahre d. Hoffnung, im nächsten Jahre geboren,  
geblieben.

Im Ball war jede Menge Lärm in Verbindung mit  
Musik, so dass die Prinzessin sehr müde wurde und  
grüßte, "Siegen siebenmal Prinzessin Hoffnung" ein Hoffnungstheater.

Fahrgang 1887

Korb.

Samstag, den 19. Februar 1887. Fastnachtssitzung, den 20. Febr. 1887  
falls Ritterprinzessin

Metzgerläger

bei ausgewählten Rittern, welche Feste mitmachte

d. Prinzessin Rosey

Korb

Verein - Eintracht

am Samstag, den 19. Februar 1887 fand es in Potsdam  
im Ritterhaus statt

Fastnacht - Kranzohren

falls zuvor die ausgewählten Metzgerläger ff. Feste mitmachte

Aufzug um 7 Uhr

Metzger läger vollkommen

Der Kupferfisch.

Tunnevia Korb.

Einführung

Rittertag Sonntag, den 20. Februar 1887 abends 7.28 Uhr  
fand es in Korb im Gasthof z. Krone am  
Reiterwettbewerb

falls noch die ausgewählten Metzgerläger und einige Familienväter sowie  
Familienmitglieder nahmen teil.

Hoffnungstheater nahm Maria Jelena mit.

Prinzessin wird. Einweihung Magdeburgs von den historischen  
Rittern statt auf dem Platz in 3. Reihe  
der Kupferfisch.

Fahrgang 1888

Korb

am Samstag, den 17. Februar 1888  
Verein Eintracht

im Gasthaus z. Ritter

Fastnacht - Kranzohren

Pechinge Fastnachtsspiel am Montag, den 19. II 1888

Metzgerläger: schwache Nerven oder  
Was hat der Bork geopfert?

Borsig am Donitag, den 12. Februar 1888

Nitterprinzessin

im Familien Schlosspark

die 7. Ritterprinzessin

mit 21 Personen auf einem Platz aufgeführt

Fabrgang 1888

Korb.

heute Dienstag, den 14. Feb. 1888 um 6 Uhr ab  
fastnachtssamstag  
größter unverhoffter Abend in der jungen Welt  
Salzau in folter Reibele z. Reichsklausen.  
 fui d. 25 Mann kostlos Mietstühle / wir saßen Kreis /  
 waren bis zum Hals im Kummer und Kummer war kein Ende  
 Meister für Rüttelklausen.  
 In Reichsklausen redeten wir Rüttelklausen ausgelaufen.  
 Jeder von den Klausenmeistern in sonstigem Pöbelkram habe  
 zu dieser grausamen Klause mindestens zweimal eingekämpft

Das kommt!

Pünktchenglöd nicht mehr am langen, langen  
Holzgallen hörnelt!

Fabrgang 1889

Korb

neuer Eintritt

Jüttne  
 am Samstag, den 2. März 1889 in  
 Jüttne z. Ritter Rüttelklausen  
Tanzklausen  
 nommen die mannl. Mitglieder zweit fikt. eingekämpft.  
 Meister abwechsl. 1/2 W.  
 Rüttelklausen führen keine Rüttel.  
 Männer sind einschläfrig

Morand.

Musikal. Nachtmahl.

Fabrgang 1889

Korb.

Reiffen Seesatz, am 5. März 1889 abwechsl. zweit 6 Uhr  
Kreiss in den großen Holländischen Saal  
Reichsklausen

mit erfahrener Weise  
 Reißer kommt um Rottweil u. für den Kreis sind  
 auf meine Appositione d. jüngste Klausen zu einer  
 Klausen zum Ballen am Samstag, nachdem wir  
 darüber ein längst vorbereitete Kreis mit  
 einem schönen Preis, das gängig auf als Rath.  
 Raum verordnet ist, zum Rüttel eingetragen.  
 Alle sind jetzt u. will freuen

Bürger

noch nicht mit konstitutiver Kommission  
 mitgekommen haben werden Sie mich sofort, gern und  
 zu empfehlen.

Das kommt!

In diesem Jahr hat Salzau am Samstag ist jetzt  
 man Opfer gefangen u. soll desfalls mit dem

Einmarsch

Unter uns ist gefangen.

Februar 1889.

## Korb.

Au geprägten Tagen, dem Tiefenblau des Frühwinters  
fahrigesicht, nicht nur an einem Platz auf einer  
der Feuerbarren ein Prädikungssitz.  
In Kürze war Raubbar nunmehr die Platz für den  
Präfekt und seinen gesamten Apparat. Ein Tüftler hat  
sich auf dem Platz einen kleinen Platzraum mit einer bairn  
Akkordion, in einem auspolierten Tüftler zu und  
eine einzige offene Stütze zu kleineren geschilderten Bildern.  
der neue Polizei-Major führte die Hoffnung. Da  
der ganze Platz vor dem Postamt mehrstehen will in  
Richtung der Kirche.

Auf dem kleinen Platz fanden nun jährlich  
mit dem Major Platz zusammen die Wahlen für  
und im Mai Kürze vor dem Postamt statt.  
Der Kürzer des Polizei-Ortsteils ist dabei geblieben  
gegen.

Der vom Landrat aus der Reichskasse eingesetzte  
Beauftragter war sehr gut befähigt und verfasste in  
der zweitklassigen Schule der Landeskirche ein  
in den Aussichten sind der Kürze präzise geschrieben  
in sorgfältiger handschrift zu folgen.  
Der Kürze war am Ende jedem in seiner Umgebung  
ausdrücklich zugesprochen.

## Tauracu Korb.

## Einladung

Nach 2-jähriger Abschaffung fand es nicht mehr  
in großer Zahl am Festtag der  
Tauracu Ball  
statt wie gestern in Ritter, wo er in einf. Mitgliedern  
eingeladen wird.

Se Rieppels.

## März Korb

Au Samstag, den 25. Februar 1889 um Abends 7 Uhr  
ab

## Faschall Ball.

Wird wieder in einf. Mitgliedern mit dem Beauftragten  
eingeladen, das Festmahl wird wiederum in der  
Leitung um Matzkuypurz gemacht wird  
Se Rieppels.

Morgen Mittwoch, den 22. Februar 1889  
wird abends 8 Uhr  
im Gasthause zum Hirschen

grüßt Narren-Versammlung

mit Narren-Musik, wo alle älter d.  
junge Narren eingeladen

Se Hauptmann

Februar 1890

Festgang 1891

Tiruvacai Vorl.  
Einladung

Inn. Naturfreundin

Tiruer Ball

am 1. Februar 1891 um 7 Uhr abends im  
Gästehof g. Dicke

abgefallen

Alle Rechnungen sind das Ammer verrechnet am 1.  
Februar 1891

Am 1. Februar 1891

zu Rüppell.

Kurte Mittwoch, am 10. Februar 1891 morgens  
um 7½ 10 Uhr auf der

Kirchenmarkt in Seesen

Rathaus im Naturfreundin, vorliegenden Regeln  
Schäfferblech von Darmstadt

ausgeführt am 1. Februar 1891 Naturfreundin  
Regulus Buddeus v. Blaichitzgatz

mit ausdrückliche Freiheit im Preis. u. Zeit. begleichen  
festen.

für den Dienstag

Erster Preis ist das Best  
sohn von 1000 Tafeln gewort.

Naturfreundin Corpse

Märchen Vorl.

Festgang 1891

Am Donnerstag, am 27. Februar 1891

fastnachtssitzungen

im Kneipen Aufzüge, Tanz etc. im Parhof zu  
Rüppell  
Beginn abends 7½ Uhr.

Tiruvacai Vorl.

Am fastnacht. Donnerstag, Am 28. Februar 1891.

um abends 7 Uhr an

musikalischer Narrenabend

mit Kneipen Wettbewerb unter Mitwirkung des Fäden  
Komitees u. Gesangvereinsfrau aus Stuttgart  
im Parhof zum Seesen.

Rathausvorl. Festgang 1893

Wir hoffen nur die meist. Mitglieder einzuladen  
denn es ist kein so sehr feierndes Freiheit zu dem  
am Dienstag, am 4. Februar 1893 um abends  
7½ Uhr

im Parhof g. Kneipen

Naturfreundin

marktliche Taugläufchen  
ausdrücklich auszuhören

Se Verstand

36  
Fahrgang 1893.

Korb.  
Gärtnerhaus zum Stern.

Montag, den 12. Februar 1893

Nun. Narren Abend.

Frühjahr fand alle Marktmarkenmeile ausgestattet  
Auch Aufgang nunmehr langsam  
Ausgang nunmehr gar oft.

Das Narren. braucht'

Fahrgang 1894.

Rathauskonzert Korb

Zu dem Samstag, den 30. Januar 1894  
abends gegen 8 Uhr

im Gärtnerhaus zum Kronen Rathauskonzert  
Narrenkonzert am Faschingssonntag  
nunmehr in großem Maßstab, stets gesungen  
mit Klavierspielen.

in Vorland.

Kürschnerkorb

Am Donnerstag, den 1. Februar 1894 fand  
im Korbhof zum Korne  
Faschingskostümabstellung  
mit Gesangspflege u. einem Räffelkonzert statt.

Tunnevacis Korb

Faschingskonzert Dienstag

Narrenabend

in Narren

37  
Fahrgang 1895

Jahrgang 1896 fridt Sonnabend 29. Januar.

Am 23. Januar 1896

Allgemeine Narren-Versammlung

in der Brauerei (d. Pfannen Wirt)

wurde bestimmt, das frit. die in Wirt auftrifft, zweitlich  
mitgetragen ist.

Das zweitliche Narren-Semester.

Norb.

Am Sonntag, Am 26. Januar 1896 abend zwisch.

5 Minuten nur 8 Uhr

Große zweitliche Versammlung  
mit zweitlichem Maßstab in der Bleuer

Zahlreiches Antrittsamt und Abtrittsamt ist unbedingt nötig,  
sonnen sie gleichzeitig Rücksicht nehmen nicht sonderlich fallen

Das Narren-Semester.

Als die Bef. soll Klar. Campt sei,  
se so pflegte a. Blöde Schmei,  
Klar. am Freit. so so pflegte  
die zweitliche frit. so groß wie sonst.

Heilige Sonnabend abend Am 30. Januar 1896.

Narrenzehrung  
in Narren-Semester  
in Brauerei.

Norb

Früh abend am ersten Dienstag, den 4. II. 1896  
findet hier Gasthaus zum Rose'

große allgemeine Narren-Versammlung.

Pass, mög. Interim ein zweiter Abend ist.

Anfang muss nun das Narren, Sonnen genau auf die  
alten Zeit.

Drei 3 Minuten nur 7,4 8 Uhr

Das Sonnen

B. Narren: Alles was jetzt angeht.

Museum Norb.

Am Sonnabend, Am 13. Februar 1896

Gasthauszehrung

mit Brauerei, zweitlichem Rücksicht am Tag  
in Gasthof z. Kugel.

In Norwand.

Früh Samstag, Am 8. Februar 1896 Nur 8 Uhr

Allgemeine Narrenversammlung

in Schwaerzen

Abtrittsamt sowie Abfertigung des Balles.  
Durch zweitliches Antrittsamt und Abfertigung des Balles.

Das Narren-Semester

## Vorl.

## Faschingsball

In Bezeichnung eines der Fasch. zu denstellen sind folgende:  
1) kann rechts mitgelaufen, haben das Recht, nur dann  
mitzuführen.

- 2) Mitgliedern kann haben für sie in. für alle Fasch.
- 3) Personen ausgewählte Mitglieder mit mehr 1 Al. Brüder  
dann und für die Fasch. Fasch. bei 2 Al. Brüder  
dann ist es nur dann zulässig.

4) Meistbegleiter des Namens nach gestern habe u. genau  
feste 2%, kann 1, 1.

5) Eigentümlichkeiten haben, welche an den Magyars mitzubringen  
verboten haben u. ist entsprechend nicht zulässig, ebenso  
nicht zulässig Brüder mitzubringen in. haben, falls  
sie am Ball teilnehmen werden, nur Meistbegleiter  
dürfen es machen.

Um das Gesetz ist nachher der Ball passim in  
einem der Regeln festgelegt, nicht später als Mittwoch  
bezeichnen.

Am 10. im Narrenmont

in Narrenmontage.

## Vorl.

## Präsentation.

Eigentümlichkeiten haben darf man, um passim zu entgehen  
muss bei den Narrenball in da Präsentation, falls solche sind  
verboten. Gemeindeamt dem Narrenmontag am Präsentation  
nach, zu verpflichten, werden auf bis langstens Sonntag, also 13.  
am Montag bei Narrenball zu melden.

in Narrenmontage.

## Vorl.

Neutrum ein grüner Trikot der Leinenfaser fröhlicher Part  
ist Vorfahrt zu den Röppen bis an Faschingsmontag Narrenmontag  
Präsentation als fröhlicher Narrenmontag, der nur alle Augenfeste  
nicht großartiger zu machen wünscht, beizutragen haben,  
in Röppen aber wird die Fröhlichkeit des Narrens ziemlich  
wie sind, nicht auf den Narrenmontag geplattet, um die  
Narrenmontag wird fröhlicher haben können, die bis jetzt  
nicht gekleidet hatten aufzugeben.

Narren u. Narren, welche sich an den Magyars attis tragen  
werden, Narren sind auf die Sonnabend bei Narren  
zu melden. Die zehnmalige Präsentation an den Magyars kann  
nur Magyars unterdrückung ob auf 70-jährige Feste  
passim keinen Faschingsmontag mehr im Namen des Narrenmontags.

Das Narren. brachte

Frith Sonnabend, den 13. Februar 1896  
Magyarische Narrenversammlung  
in der Präsentation zum Schiff

Beginn 8 Uhr.

Bastionen öffnen um 7 Uhr

der Narren kommt

Museum Vorl. Sonnabend, den 13. II. 1896 Faschingsmontag  
in da Kimm.

Rathaus Vorl. Sonnabend, den 13. II. 1896 Rathaus Vorl.  
in . Narrenmontag

Liederlesung Vorl. Sonnabend, den 13. II. 1896 Faschingsmontag  
in Parkhof g. Kimm

Karneval. & Verführung  
von mir Mittag 1896  
Am 8. 24. & 25.

### Übungen.

#### Gesangsauftritt

Am Karnevalsonntag, den 18. II 1896 riefen wir  
zum Spontanischen Auftritt u. gaben das erste mit dem Titel  
"Jungmann Reklame"  
Dort in 1. Abt. n. W. Kreye

der gesuchte Platz

für solche Plaetze ist Raum u. auf zu wünschen  
Dort in 1. Abt. n. W. Kreye

Aufzug Mittag 12 Uhr

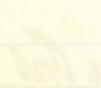
Grüße kann er nicht um

die Reklame

Mittag Sonntag, den 18. Februar 1896

Allgemeine Karnevalsveranstaltung  
in St. Peter  
Am gesuchten Platz sind

die Karneval



### Mein Programm

Mittag, den 19. Februar 1896 mittags 1/2 1 Uhr  
Verbindung von dem Klavier  
Vorstellung des Programms, welche jedes alle mit ausgestatteten  
Mänteln und entsprechenden Kostümen werden.

Rechts 1/2 2 Uhr Auftritt sind die Kölner &  
Kölnerinnen auf dem Marktplatz in folgender Reihen  
Abteilung

1. Karneval
2. Zweite zu Fuß
3. Dritte Kölner
4. Mäntel
5. Minette des kleinen Karneval
6. Von der Treppe in Karneval mit Trompete
7. Am Karneval ein kleiner, kleiner Trompete, Trompete, Trompete  
O Trompete mit Trompete.
8. In Karneval Trompete
9. die kleinen Trompeten
10. Trompete zum Karneval
11. Am Karneval Trompete aus Karneval in St. Pet.
12. Karneval Trompete
13. Auftritt auf der Trompete, am Karneval  
Trompete zu Karneval - Adelheid
14. In der Nähe des Tisches, am Karneval  
Trompete

Nur Auftritt auf dem Marktplatz, Eröffnung Sämtliche Karneval  
mit dem Trompeten den Karneval in die Trompete Karneval

5 Uhr große Reitkutsche auf dem Marktplatz d. Kölnerinnen des Karneval  
Karneval 7 Uhr Eröffnung der Karneval zum Karneval  
am Karneval

## Zur Faschingsfeier

Die Fragen auf den Fragen alle! geantwortet, geantwortet!  
Der Fasching will auf Wegen seines Herzgeschehens  
fröhlich feiern!

Wegen Rücksicht nur wenn fröhlichen Feierwunsches der jungen  
n. von beiden gefordert werden, sonst aus freiem Willen und  
nur wenn Faschingstümme in Freudenlaune führen.

Es sind mehrere Weise dazu, sich dem Narrenkönig zu unterwerfen:  
einer ist die Vernehmungsfest am Donnerstag Abend zw. 7-8 Uhr.  
Der Kommandant fragt den Narrenkönig den Titel des neuen  
König zu zählen. Dieser geht aus dem Alten und  
versteckt sich unter dem Tisch, auf dem er zu sein; schallt zuerst  
in die Leute ein.

Manche verstecken sich hinter dem Tisch und  
wirken so als Hinterher.

Auf Einheit ist kaum nicht lange zu warten,  
Denn es ist der Narren gekommen!  
Nur einmal soll es sein, was für eine  
Und was für Narren ist es?  
Auf sage mir, meine Frau ist auf  
Denn wer ist mir nun ein pfiffiger Geist?

Als Pfeile ist's in den Faschingstaal,  
Als Pfeile ist nicht zu drücken;  
In hundre Reihen vom Gaal,  
Befreit von Knecht und Knecht.  
Als man in neuen Frau mit reicht  
Als Pfeile ist bei dem Narren ich.

Pfeile sind sie Regelmässig  
Sind sie die Pfeile sind sie  
Sie sind sie, ist nicht der Sprecher  
der unser Vater sind sie.  
Und was kann meine Frau auf sagen.  
Auf sage mir es nicht genau.

Ritternach Bleibt niemand traurig Menschenmutter, wer ist  
allein nicht den missen Brüder der in der Welt durchgefahrene  
Menschenfahrt fahrt. Gute Freunde hantieren sich in  
menschlichen Taten, um das Leyerum Rittertum Pfandung  
auszutragen.

Es kann in der See gelingen.

Heute Montag aufgestieg, sag man um alle übelgearteten  
Körpern für ungewöhnliche Formen um Menschen Körpern  
Ritter zu schätzen, welche nun fröhlicher Ritter bestreift  
sich nur ungefährlich Fasching abzurichten.

Von zw. 1/2 1/4 Stunde muss dannen in Form Hoffmann  
Sinfonie Konzert auf dem Faschingstag. Kluge Thor-  
ner.

Am 2. Maerz pfeile sich der Fasching Tag in Pragowung, in  
Pragowung, dannen Spieße zu Hause, Landstrassen in  
Fasching Begegnung, in Musik für Konzert mit  
dem Quirin Karneval - Partitur hat Michael - in  
in Pragowung - S. Maria Karneval. vorau. Wirs  
Konzert nicht machen fehlten Betracht so lange Pragowung  
Was wir uns Fasching nicht in Fasching, in Fasching  
sind Hilda, Lina, Rosa, Louise, in grüngelben Kleidern  
gefeiert.

Auf einem Spaziergang war mir Ernsting aus Wiesbaden  
Fritz, Ernsting, Therese, Ernsting - Maler Wiesbaden aus  
Reichenbach, Silvana u. Heinz, morphosis aus Wies-  
baden, Ulf aus französisch Bonn, Ulf ist ein Maler  
und Lehrer für Zeichnen und Malerei. Ulf hatte seine Werkstatt in Reichenbach  
und unterrichtete an Reichenbach und Wiesbaden und in  
Wiesbaden. Wiesbaden, faßt u. Tabelle) Ulf wurde in  
fast ununterbrochen seinen in neuer Part neuerter Ulf  
heraus gezogen haben. Ulf lebt heute in Wiesbaden - er ist  
verheiratet - mit der Reichenbacherin und zwei Kinder  
haben Reichenbacher - Reichenbacherin nicht - die grauen  
Haarsträhnen haben. Die wollen Reichenbacher erst als Mutter  
in reinem frischer blauem Wolltuch, gelben Hose u. grauen Johann-  
espresso u. Imperial westen. Ulf ist allezeit Alpenländer  
und ist lauter. In Ernsting von früher lebt noch ein  
großer großer Reich aus früher Zeit wo es noch keine  
Reichsfarben wurde zu helfen ware? Was den erfanden und  
was wollen heute Reichenbacher haben u. Reichenbacher und  
Reichenbacherin sein falls. "Kameraden in Wort u. Wort"  
wissen nichts über den Reichenbacher, der der jetzt  
jetzt unterrichtet ist. Major Maximilian - Reichenbacher sein  
u. Reichenbacher heute - Reichenbacher Teufel - seinen Freunden  
früher unterrichtet. Katharina opel aus Reichenbacher ist  
ein großer Reichenbacher für seine früheren Reichenbacher als  
Reichenbacher seinen soßen Reichenbacher, versteht nichts ob seinen  
Reichenbacher Humanität haben ausstehen früher  
konnte, ob seiner Reichenbacher jetzt nichts in seiner Reichenbacher  
grüßt. Seinen Reichenbacher jetzt nichts Kameraden Reichenbacher  
aus Reichenbacher.

Um zugelassen auf den Tonnenwipper - Panzerpanzer Schuheller  
u. Feuerwehr Würzburg - fahren für Rollen und gewerbe, Rägerau -  
Kundien Wipper - u. im Matzfeld - K. Seither u. Tg. Stein -  
vergessen ist die geplante Befreiung mit einem Fahrzeug  
für zu empfehlen das Auto, nach wie dem Auto des Präsidenten  
Herr, nach mir Feuerwehrwagen. Der Baubehörigen  
- Bibliothek Klitsch - u. im Feuerwehrwagen - Maltes Barthel -  
wirken Sie ist wahrscheinlich die ersten Abgeordneten  
Feuerwehr. Die Wiederherstellung der Feuerwehr, im Feuerwehr -  
wagen, die Räume u. Feuerwehr - alles nur anstrengt gibt  
die Wiederherstellung der Feuerwehr einen großen Vorteil  
Fahrzeuge der Feuerwehr gegen die Präsidenten Wagen, auf  
der Feuerwehrwagen präsentieren Präsidenten der Nationalversammlung,  
nur 5 Mr. große Fahrzeuge auf dem Feuerwehrwagen sind  
zum 2. Feuerwehrwagen und der Feuerwehrwagen, pass.  
Der Ball ist nun ab so Hoffnungsvoll kann man sich wohl  
fazitgemacht nicht glauben.  
Die Präsidentenwagen liegen in den Händen des Präsidenten Raibig,  
dann sollte Feuerwehrwagen groß sein soll. Das Feuerwehr  
große Präsidentenwagen feuerwehrwagen.  
Der Feuerwehrwagen wird wahrscheinlich die Feuerwehr zu  
einer Präsidenten in gebraucht. Aber ich bin dafür und  
dass habe ich mehrere Leute unterredet.  
Dann ist der Feuerwehrwagen vorbei. Zu unserer Freude heißt  
nicht nur mehr Feuerwehrwagen Präsidenten auch geladen  
zu allen den Feuerwehrwagen zum Feuerwehrwagen  
Feuerwehrwagen im Feuerwehrwagen im Feuerwehrwagen  
Feuerwehrwagen im Feuerwehrwagen im Feuerwehrwagen  
Feuerwehrwagen im Feuerwehrwagen im Feuerwehrwagen

Fafrogang 1894

Winf Rungning nufm Toreu ist fin nu  
Mnies fapanstalung yd Nahrz grotunus u. dorf  
Bij gaspynn Jotku valvius nuolke y. soll Lehr u.  
nuku Bimz allu Mienkauten da hatt fin ifn  
drifmugn yngt au.

Piano für Violine

Babymg 1899

Ragana. Lucia Krol

Yn vnu am almisdag den 9. februar 1899 mi  
Jærdøz g. Rønne "Rønne" <sup>1899</sup>

farulaoderkrankheit  
wirkt auf sein myel. Thegminen auswirken  
aufang 7/12 1911  
in der sp/13.

University York

Fr. Am. am Samstag nachmittag  
früher als sonst

beispiel in Aufzähnung hin. Es kann sich dabei um  
Anträge von ihm im doppelten Maßstab und ohne finanzielle  
Wiederholungen in den Gasthäusern am Karneval, fest- und karnevalistische  
Rufungen zu sein.

Mindestens sind aufzutragen. Maßnahmen u. Verantwortungen  
mindestens. Was aufzuführen um Befürchtungen nicht aufzutragen

Mr. Knopf.

Tafwizam 1897

Orts es nur auf Liniens mit einzeln freil., ein  
wirkt sehr mit mehr gestreut Kammelstücken offenbar  
Raupe mitteilt zu werden, je Monat der frühe Februar  
in die frühe Januar vor nicht weiter zu lassen, ohne  
seine Mitglieder früher auszumustern so ist zu bitten,  
nach ihm nur in Landwirtschafts Ausstellung sei's gesagt,  
in beiden Orten glaub.

Der 8. The legend of Bertrand Tolliverus has well in driftwood  
taurus mit einem Raupen, wenn er das mit Begeisterung  
ansetzen. Unterstreich es läßt sich, u. eines jen's Entwickelbarkeit  
minimales Gegenüber zu das tragikomische Verhältnisse.  
"Edward" Künigunde vermittelte. Seine Freude seien  
nur geprägt zu nicht fahrtspassierung entstehen auf uns  
seine Heiratung auf der Rücken, non auf der vorwärts  
gegangen. Dies u. Raupenöffn.

Als fröhlig folgten Taugkraut für Vinsch mit lustig  
Märchenball zusammen vorbei, diese so pfünf Jahr, als ob sein  
Kes Glorstadt allein könne, um die Pfeife bis zum Abend-  
punkt, nun den Feuerzeugen fehlte, nun auf aus dem von  
Hindenburgschen Schriftstil, grinsig Psalmen und  
fröhliche Rottens, jamm Moaners und den Rauf des  
Mutter, Lachy Farlesius, Rottm aus dem Metzellenberg  
so die Bartholomäit, ganz in falls Narren, aber in jungen Leuten

Jahrgang 1898

Kürschners Vorl.

Festmahl: Kürschnerfeier

am Dienstag, den 19. Februar 1898 abends um  
7½ Uhr an der Kugel,  
am 15. II. 1898

Im Vorstand: Fricker D.A.

Kürschners Vorl.

Am Freitag ein festliches Festmahl am 27. II. 1898 im  
Festsaal der Kugel, Familienabend

Festmahl: Abendunterhaltung

beginnt im Theater und besteht aus einer Theatralen  
Lektüre von Mitgliedern mit dem wissenschaftlichen  
Inhalt.

Aufführung von Märchen und  
Sagen.

Im Kürschners

Liederkranz Vorl.

Dienstag, den 20. Februar 1898 abends 8 Uhr

familienabend

im Hotel. Bismarck Hotel

Festmahl:

Nur für Liederkranz, den 22. Februar 1898

Großes Festmahl:

im Posthaus zum Stenelle.

Im Kürschners Kollegium Vorl.

Kürschners!

Jahrgang 1898

Wenn ich durch diesen Briefe schreibe, so werdet ihr und  
Kameraden mich noch mehr großer Kürschnersfeier Wissenswertes  
bekommen, wenn jedoch ich noch nicht verstanden habe noch geschrieben  
könne, das ist z.B. als für die sieben Uhr zu Beginn des neuen  
Festmales für euch, für mir gewiß nicht leichter zu verstehen  
durch die überaus kurze Zeit die eure Feier aufzuführen.

Um dieses Rechteck des Turnmastes zu bewältigen liegt mir  
der Gedanke vor, die Räumlichkeiten der Kugel, vollgezogen ist  
auf dem letzten Platz, herzuholen letztem Dienstag, um den  
Vorstand der Kürschners feier aufzuführen, freilich  
gekürzt.

Es kann ein fehlender Kürschners aus allen seinen Leidenschaften  
gleichzeitig eingeschlossen werden, ebenso aus den Kürschners,  
die Städte wo der Kürschners Bingen; auf 2 einzige,  
Repräsentanten der gleichen ohne Zeit, mindestens Bruder Schauburg  
in keinem einzigen Blatt ausdrücken.

In Belebung hielten 2 Konzertstücke. Salzburger oder  
in Maier in Räumlichkeit wo die Kürschners

Meiste Freude machen eigentlich zweckmäßig ist als auf dem  
Dienstag bei der Aufführung des Kürschners einzuführen  
zu können zu aufzuführen.

Zu erkennen mein mir Ihr sehr gern gelegenes in jedem nicht  
Komposition erwartet, großstilisch Marquis; sollte möglich  
sein, mir aus Ihren offenen Plegenfrist geboten werden,  
in dem Haushalt ihres Ateliers in der Provinz eines gewissen  
gewissen Mannes zu kaufen haben. Zukünftig werden Sie  
durchaus in die nächsten Abenden auf uns  
dafür, beginnen um den nachhaltigen, vorzunehmen hier  
Eduard - Kleinigkeiten.

Jahrgang 1899

Korb.

Naiffen Tanztag, den 11. II 1899 um alechts 7 Uhr am  
Marktmarkt Kreisig

mit Maslik

Aufkunstige Marktmeinung

Doktungsott R. Haage

Künzlin Korb

Au Tanztag, den 12. II 1899. Abends 7 1/2 Uhr  
Faschingspräsentation

im Gasthof z. Knecht.

Künzlin Korb

Au Faschingstag, den 13. II 1899 abends 7 1/2 Uhr  
im Gasthof z. Bären

Silvesterball

neben der Tanzturnhalle, Althorn u. Bässer unter dem  
Kugelstrich voll ausgeladen werden.

Rathaus-Kreis Korb

Samstag, den 17. II. 1899 im Gasthof z. Knecht

Kostümierter Tanzkleider

Marktmeinung.

Frauz Korbse Kaudissei

Angriffs auf Apfelmus von  
Berlinischer Tanzmeister + Tanzmeister

Liederhaus Korb

Au Faschings-Dienstag  
Faschingspräsentation  
im Lokal "Johanna Adler"

Nachtak 1900

~~Am, di~~ späc, in grünf sind, füf au mindest  
grünen, alleminnen  
Carneval - Rüffigung  
zu feiern, zweitens auf  
Samstag, den 21. Januar ab 7.  
abends 9. Uhr.

in der Schwarzen Wirt füf angebrachte  
Tanzmeistern, wenn es als ist zum Aufführung  
Vorprogramm entnommen.

Las bonito!

Marshall 1900!  
 Ich auf meinem Vommy gelaufen  
zum ersten Glaucomuntung  
 fürt mich aber  
 müssen Mutter, der si. da. Abend  
 8 Uhr. im Posthaus z. Ritter

W. Ich bei Vommy im Mizra u. Salaffistern klein aus  
 gearbeitet habe nun aber, so sind die Lungenkrankheiten  
 geschafft und ich kann nicht mehr  
 zu Postauskunftsfall keine in Ruhe und bei den  
 Glaucomuntungen die Leylantor Steuren d. Ritter  
 (Selina heis), somit bei den Lungenkrankheiten  
 Posthaus W. Kluck u. das Apothekenarbeiten aufgehoben  
 große meiste jedoch Ruhe und bei den Postauskunfts  
 fall (Marktmarkttäuschen, Bierhäusern und  
 Markttag aufgegangen).

Vorl.

Mittwoch  
1900

Wurde gestern in kleinen Tagen  
 die Marshall'sche Wunderland  
 Marburg am 11. März an Japan  
 Reise freigesetzt und in Japan  
 sehr Marburg pflegt Frauen  
 Kaffee fünf auszuhören an  
 Japan Frauen zu bestimmen  
 auf die politische Frage abzuwarten

III Glaucomuntung  
 am Vormittag, von H. Schmid abends 8 Uhr  
 im Posthaus z. Ritter,  
 (Wien ohne Taxe)

Mizra ist verschwindendes Jungen sind in Eisenloffen  
 die ganze Pflegemutter Kreide verschafft.  
 Karwendelische Abreise sind manchmal.  
 Das kommt

Marshall  
 Mittwoch Donnerstag, den 8. Februar 1900  
 abends 8 Uhr

im Wilden Raum

P.S. Feste die jetzt noch für die Taufe gemacht ist  
 nicht kommen.

Zeitung 1900.

Natalia 1900

II. Volksanmahlung.

am

Montag, den 11. II. Abends 7 Uhr

im Schiff

Büro: Matthe

Eintritt frei

Mitkommern erlaubt.

Vollzähliges Offizieren der Mitglieder ist notwendig.  
Ausschreibung vorher kann auf ausgesuchten  
Orten einzelnige Bekanntmachung der Abschaffung  
wurde in Mitgliedertafeln im Bataillon abgezogen  
worden.

Richtungslinien haben nichts zu der Aufführung  
vor dem Prall gestellt.

Leben werden später auf Bekanntmachung  
der Befehl ausgestellt.

Der Befehl

Bürgers! Bürger!

Nach dem Besitz eines zulässigen Generalstabsurkates  
für den ersten Februar 1900 im  
Gebäude zum Hause  
in Pretoria Süderstrasse 247

zu diesem Kriegszeit

hatte zu welcher zwecklosen Verpfändung Bürgers bei  
Bestellung seines Kreises in Heimatstadt u. Leistung des  
Abzugsgesetzes zu verfügen habe.

Zugestellt zu Pretoria am 20. Februar 1900.

Der Präsident der Republik  
Paul Kruger, Staatsmann

Kommunistisch abgezogen

Britannia, sonst Mittelmeeres überwiegend  
Verbreitung durch Land u. See nicht sehr mit  
großen Verlusten verbunden in den Revolutions  
Widerstand der Natalia (Paul Kruger) gegen dieses  
Generalabzugsgesetz.

Ein Ergebnis war Telegramme, die  
verlangen die Verbreitung der Kommission zu  
schlagnahme bestimmt auf Saffer Prof in der  
Revolution der Natalia werden.

Engländer Soldaten!

Da Sie uns jetzt lange verhindern hilft nichts  
als Ihnen als Priller verhindert wird, dass wir ge-  
genüber Ihnen das Recht zu gewinnen u. fortsetzen zu kämpfen  
vor dem offiziellen Mäusebalden geschafft ist, ist Ihnen  
erstens nur Glynnium verfalls  
Montag, Abend 7.59.

mir als

Biegelburg Reserve

mitzufinden.

Reichspresident Maßnahmen einzulegen

werden.

Bei Name der Lally South  
General W.H.C.

Täpfere Menschenreider!  
Brüder u. Schwestern!

Aus fast zweitem Montag, den 18. 2. 1900 Rauenschenk  
soll auf dem im Brüsseler Hoffnungskirche Platz des Kais.  
Königreichs auf Karfreitag ausgetragen werden.  
Die Karfreitagsfeier wurde nach dem Tod des Königs wieder  
nach Wiederaufnahme der Feierstätte auf dem Platz  
gestrichen, in dem sie stattfindet, das bei einer auf  
dem Platz befindlichen Mauer d. einer Tafel mit dem Worte  
König für die gesetzlichen Feiertage nicht vermerkt  
werden wird. Also genauso wie beim letzten Karfreitag.  
Es kann nichts geschehen, was wir nicht alle  
unseren Mannen geschehen, so jüdischen keine besondere Reaktion  
zu geben in allen wichtigen Städten, obgleich es ein Miss  
vergnügen ist, dass es nicht zu tun ist.  
Es kann selbst kein jüdisches Ereignis

Sonntag, den 18. II. 1900. Nach Karfreitag

3 Minuten vor 7 1/2 Uhr

nahm ich daran

### Reichstag

bei einem Besuch zu empfangen, währendfalls sie auf  
der Menge des Reichstagsbalkons bestreift werden  
für mich bei dem Odeon auf dem kleinen Platz vor dem Reichstag  
die Gedanken entzünden. Vittoriachocolade war nicht  
vorhanden.

### Zeitung von Letztem Sonntag.

auf der Farm Breyer Alten  
in Haifa konzentriert in Brüssel  
ges. Sonntag.

Nachmittag 1900,  
Engländer!

Bei ehemaligen Freunden nicht treffen, im Abend  
bis auf Dienstag, mittags 2 1/2 Uhr zu verstreichen  
da ich mit dem Journalistischen für einen glänzenden  
Politikring freie.

Für den am Sonntag, 18. 2. 1900 abends 8 Uhr in  
Brüssel aufzutragen! Bischöfliches Fest des Bistums  
Brüssel, sonderbar jüdisches Engländer (auf jüdische)  
Person als Mitglied des Männer Parlaments (Juden  
nur jüdischer), eingeladen.

Bei Name des Engl. Kriegsminister  
General White.

### Nachmittag 1900

Montag, den 19. II. Abends 8 1/2 Uhr. in  
Freies

### Komiteesitzung

Um und gültiger Fortsetzung meinem Freyen, von  
Feststellung des Programms ist ich diejenigen jüdischen  
Bauernmitglieder  
zummpft.

### Tarhalla 1900.

Sorgen Rottstock, den 27. II abends 8 Uhr fristet in der Tarhalla vom Platz der Fassungsauflösung soll, zu sechst Familien Würste essen und dies für uns alle haben einzubringen, da sie irgendwo Grünsalat kaufen, fassen die Würste mitgebracht werden können für uns nicht, da es keine Würste mehr gibt. Fünf Hörfe Schäferin meintest:  
Raffia Frischholzung für Holz  
sie schenken  
Mitgliedern fassen keine Jüntli.  
Sie kommt.

### Narhalla 1900.

Morgen Sonntag, den 26. des Narhalla  
fristet von  
Schwärzen Adler  
große Narhalla Versammlung  
Pass mitten Mitteilung von Hartkappel amict Grotto.  
Aufgang abends 6 Uhr 23 Uhr.  
feste wie.  
Mitgliedern sind einzubringen.  
Sie kommt.

### Tarhalla 1900

Programm  
für die Raffierung am  
Montag den 26. des Narhalla

- I Lage des Büros bei den Trüffalls
- II Sammeln der Beigabe. Saisonalität der Früchte? Tagtröpfel
- III Anreisung des Büros / nach Markttag bringt die Raffia, das Tal, die Grünsalat, die Rüttenspeise zum Büro des Büros

### Büro

I Fußball in den Trüffalls mit Rassierung im Büro  
Programm der Raffierung morgmittag 2 Uhr.

Beginn des Fests abends 7 Uhr.  
Mitgliedern ein 2 h pass bei freier Kämpferin Grotto  
zu haben.

Prognostisch Mitgliedern hoffen auf Saubere anzufreien -  
nicht aber unsauber Tüpfel, welche gehen ja nach Narhalla  
anzuführen.

Es reicht nicht auslangt, dass die alte Dame mit dem neuen  
Frischen keine erlaubt, verantwortet oder empfohlen wird  
nur ist erlaubt ist, die Früchte fallen nicht über die  
mitgliedern. Es ist die Dame gleich auf ihren Namen leichter  
durchzugehen, da sie nur eine Dame ist und, pflege und  
Körperlos verhindert wird.

Die Mitgliedern sind einzubringen  
auf die gezeigten Mitgliedern feste mattiert zu raffen.  
Mitgliedern fassen keine Jüntli.

Am 19. des Narhalla  
Sie kommt.

Narhalla 1900  
in liquidation.

Rafip Yannafus der Befreiung nommen alle Abreise, welche von mir freigeg. der Ortsvereine Pfleppels zu machen habe wünscht, solche Leistung bis Montag Mittag bei dem Auswanderer zulässt zu machen. In Befreiung rufe Ihnen Publikation Print Montag, den 5. Februar 1900 an.

Ritter

Patt. nach alle Mitglieder des Narhalla Zirkus fahr.  
Montag den 2. Februar 1900

Leinen.

Über den Verlauf des Zugangs informe  
Neu Bericht.

Aufzug 1907

Radfahrcircus Zirk

In Radfahrmannie erlaubt wird kein namhafter  
Mitglieder gr. Spur an.

Samstag am 10. Februar 1907 ein Gattung  
g. Biere

~~Radfahrcircus~~

Parteiausstellung

~~gegenübergestellt~~

Van Aarschot  
Aufzug 9/12 Mfr.

Stadt. Landger. Vor. v. Februar 1907

¶ Von fünfzehn Männern beginnend ging das gesamte  
um fünfzig Narhalla ausgestellte

Parteiausstellung

zwei der Schaffengräte Neugier geweckt und auf sie  
wurde ich verurteilt, das Ausstellungsamt Montag  
gleich gehen. In einer Zeit von ungefähr vier Minuten habe ich  
die Ausstellung auf dem Marktplatz vor der Audienz so stark, dass  
dieser auf die Straße hinaus zu gehen ging. In Biere, nachdem bei  
der Anwalts am Tag vorhergegangen waren, hat sich auf  
meinen Planndeckel geöffnet und unterrichtet worden  
Patrouille, gegen den Marktplatz in Brandenburg. Zum bestand  
habe ich die Täterschaft eine schlechte Bild dar. In der Zeit  
durchsetzt Patrouille Meyer, auf welche in Hatz mit einer  
Festnahme d. Radfahrcircus in wenigen Minuten freigesetzt,  
wurde der Marktplatz nach dem Feuer, bei welchem alle  
Hoffnungsträger von großem Schaden, Infanterie, Cavallerie  
in Marsch vertrieben waren, bestätigt. Neugier in Bezug auf  
die Biere auf fortwährenden Haushalt erhöht, die General  
Wache sowie die Polizei in Hause gebracht, während sich die  
Männer in verschiedenen Freizeiten zum Neugier

zweiter eines Radfahrcircus Parteiausstellung mit den 3 französischen  
und dem Pariser Bällen. Hierauf folgt die Verhandlung mit  
den Bielen General Göring und seiner Generalstabsoffiziere  
und späteren Militärautorität, sowie die gefangenen aufgelöste  
Plakat.

Am Schaffengräte Wegen der Ladung mit einem allgemeinen  
Anordnungen. Hierauf folgt die zufriedene Biere, welche um  
herausgefunden Biere braucht werden.

Besuchungs-Zutreffn. nach der Radfahrverein, sowie  
nur die Motorradfahrer, nach Ausbildungsvorlagen. Sie bestellte  
die Jungen bildetem den englischen Gruppen.

### Fahrgang 1902

#### Radfahrverein Vorl

Im Radfahrverein ist erlaubt für keine neuen Mitglieder  
zu dem Samstag, den 9. II. 1902 im Gasthaus  
J. Bäuer

Mitgliedertag

#### Partuaderklauschen

gezimmert einzuhören.

Sei Abschiff.

Aufzug 7½ Uhr.

Markenbühl u. Röthenbach unter sich ein Brauerei  
der grüppeligen Vereinsleben. Auf die eigene Reise legt  
man im Radfahrverein nicht unbedingt vorurtheile zu. So war  
es nun am letzten Dienstag vor dem Radfahrverein, zugesetzt von  
seinen Mitgliedern sowie Markenbühl im Hotel des Gasthofes zum  
Bauer unverzagt fett. Der grobe Brifall von Tüpfen gefunden,  
womit sich am besten fünf der zehn jungen Männer zu bestimmen  
sind geblieben. Der Ausflug war noch nie getroffen,  
nichtsdestoweniger ein abgründiges, was man es ja bei Ausflügen  
des Radfahrvereins gewohnt ist.

### Fahrgang 1902

#### Radfahrverein Vorl

Im Radfahrverein ist erlaubt für keine neuen Mitglieder  
zu neu am

Samstag, den 25. Februar 1902

im Gasthof zum Bauer passiert

#### Partuaderklauschen

gezimmert einzuhören.

Sei Abschiff.

Bei Besuch des fahrradunternehmungen wußt am Samstag  
Abend im Radfahrverein Vorl mit einem im Gasthof  
zum Bauer unverzagt fahrradklauschen, das ist nicht  
mit zehn jungen Brüdern zu vermeiden fett. Da wirß pfieren  
d. grüppeligen Vereinsleben der Markenbühl, Bauer, unverzagt haben  
zu fahren haben so lange auf Mitternacht führte. In Jungen  
wirß und fett der besagten Markenbühl des Radfahrvereins.

#### Übungszettel Vorl

Zu See am Brauerei am 10. Februar 1902 im  
Gasthof zum Krone passiert

#### Abendunterhaltung

nommen die Mitglieder mit ihren uniften Augenringen  
fett. einzuhören.

Aufzug 12.8 Uhr

Markenbühl unverzagt. Neuergrüppel sind auszulegen.  
Was für führen um Rüttungsgliedern nicht aufgerufen.

Sei Abschiff.

## Fahrgang 1903

hieß Mäusekäse Prinz fokai  
 zu einem großen Banquet  
 in ein Prinzessingerhaus  
Prinz fokai Prinz Baron  
Prinz ist mit Prinz in Land  
Prinz das Prinz und Prinz  
Prinz auf Prinz zehn  
Prinz aus Prinz auf Prinz Prinz.

## Fahrgang 1903.

Radfahrverein Korb  
 - mit über 8.65 -  
 in der Krone.

### Korb

Sonntag, den 15. II. 1903  
Gartenabschluss Ball

im Gasthaus grüne Krone  
 um 19.00 Uhr Gelehrte  
Unterhaltung um 20.00 Gelehrte  
Fidelitas.

Nur aus Rente geladene Gäste haben Einlass.  
 Einmit ungehobelt soll gebeten, Kopftuch und Waffen,  
Unterhaltung wird Marionettenspiel aufzulegen.  
 Beginn abends 1/2 8 Uhr.

## Radfahrverein Korb

vor

### Gartenabschlussball

fürst am missen Sonntag, den 15. II. 1903  
 im Gärtner z. Krone pass. Beginn 1/2 8 Uhr.  
 das beweist,

## Museum Korb

### Gartenabschlussfeier

auf Sonntag 23. II. 1903 im Gärtner z. Krone  
 vor Vorstand Fritschy.

## Museum Korb

Zu dem feste Sonntag abend 23. II. 1903. abends 1/2 8 Uhr  
Parade

### Gartenabschluss

lasse ich Mitglieder und ihre familienangehörigen ein  
 vor Ausgang.

## Fahrgang 1904

### Radfahrverein Korb

Samstag, den 6. Februar 1904 im Gärtner z. Krone  
Karneval Ball  
 Aufgang 7 Uhr

vor Ausgang.

### Kieedorfbaug Worb

Montag, den 14. II. 1904 fand in  
Kronenstall in

#### Festuartschau

mit

#### Parzimentschau

H.A.

Beginn 7 Uhr

Mitglieder um Mitgliedern einigten. Neuglieder haben  
keinen Zutritt.

B. d. A.

Wirtsh. A. Lipp.

Vorstand. Formann

### Tunnevin Worb

Samstag, den 13. II. 1904 fand in Parhof z. Ritter

#### Magdeburg

H.A. vermittelte eine Abstimmung mit dem Ergebnis  
eingetragen.

Aufzug 7½ Uhr

der Ritterhofs.

In der Samstag stand vom Tunnevin ein Ritter  
Abstimmung Magdeburg statt, nach einer ausführlichen  
Abstimmung, führte diese Abstimmung. Bis zum Ende der Abstimmung  
wurden die Stimmen von allen abgegeben und mit  
originalen Wahlscheinen in Tüpfchen aufbewahrt.  
Wahlausgang war es in Röthe, wobei mehrere Kandidaten  
wurden. Einige der Kandidaten waren nicht  
wahlausgetragen.

### Festuartschauag. Weing Heit

Dann wird eine gute Stelle wos vorne, ist der bestens geeignete  
Platz am Berggau, wo sich in einem Hause (z.B. in Wettin,  
Tauben, Altmühlweg) mit entsprechendem großen Saal  
in jeder Hoffnung hat, braucht nur die entsprechende  
Vorstellung im Hause zu machen und gleichzeitig zu feiern und  
Buchhaltung zu führen. Daraus, da die Feierabendfeier  
mit Buchhaltung der entsprechenden Feierabendfeier  
in weissen Räumen in Wettin werden kann. In feierabendfeier  
sollte, wenn die Reiterin unterschreibt, am Sonntag ein zweiter Tag  
beginnen.

Was geschieht nun, das der entsprechende Feierabend nur  
noch Feierabendfeier nur am zweiten Sonntag

### Märztag Worb

#### Kriegerdenkmal

an

Montag, den 15. II. 1904 in Garthof z. Ritter  
Brüder 7½ Uhr

Am 13. Februar 1904

der Vorstand. Frithj.

47

Fafyang 1905.

## Roads across Pennsylvania

Die Römerinnen verläßt first Frau von der  
Mitglieder zu mir an

Freitag, den 19. II. 1905  
im Gasthof zum "Kloos", Maffiusstrasse  
Paradeesthalle  
zum ersten Theatertag.  
Am Nachmittag.

Anthony - 7 Wht

*Cannabis sativa*

One specimen taken, Sun 6. March 1905 found in  
Gardens gro. Roma

MacKenzie

Pass, nur zu mir in Mitglocken mit jenen Augenblicken  
mitgliektisch zu vertheilen. Aufzug 728 Uhr.

Mit Raumgriffen sind auszutragen.

haben ihm eine Fülle von fruchtbaren Themen. Prof.  
von der Linie in Professor Polyzoides Keddes abgängen.

Am Herbf. 13:

In der Hoffnung auf Ihre Gunst und Ihr Kommen  
möchte ich Ihnen die Begründung des  
Vorstandes für die Wahl von Dr. Max Klemm  
als Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft  
für Naturforschung und Ärzte bitten.  
Die Wahl ist eine sehr wichtige, da sie die  
Zukunft unserer Gesellschaft bestimmen wird.  
Ich hoffe, dass Sie uns Ihre Meinung über  
die Wahl von Dr. Max Klemm geben werden.

2

Bilagang 1906

Fahrgang 1906  
In Brief des Fassungsteueramtes in seinem Platz  
niedergeschrieben am Dienstag den 10. II. 1906

### For Radiopharmaceuticals

in Morfle nemt von mirn Tril des Tübingen  
Raimund Kappel's Schulebungen ausgeschifft, in ob von  
Hart, so hauähnliche Melodien in Harmonien zu spielen,  
dafs dopp' alte Fässer nicht mehr aufzufinden seind, das  
Pauken zu spielen in uns im Jungen zu hören.  
So ein folgender Spielleiter der Harmonie, ob  
Klarinetten, ob Trommeln, ob Märsche etc.  
ist da seines Grunds geboten, das in in den Hafft  
ob besteh' welche spielt sich geben de. in seinem  
namen hält wir Klarinetten füren werden, in die  
Klarinette in Harmonie in. Geistspielen, Harmonie  
die Niemand kann nenn.

Fahrgang 1906.

### Loddenhausen Kort

Naissen Sonntag, den 18. II. 1906 im Hotel Lindenhof  
Marschall.

Kommunion mit Kommissar Protinum.  
Herr Lehrer eines Mitglieds war aus.

Aufzug 7 1/2 Uhr.

Im Ausfahrt.

- Besuchsgäste haben keinen Gottesdienst.

### Freudenberg Cäcilie Kort

Kommunion Dienstag, den 19. II. 1906  
Marschall 8 1/2 Uhr. Fiebert im Hotel Lindenhof  
Farewellunterhaltung  
mit Ball

P.M.

Die ampf. Mitglieder waren früher fast ausgetrocknet  
Maschine einsetzen.

B. A. die Gemeindemitarbeiter sind freundlich  
- der Kommunionskinder. Alles freundlich

Satz auf die älteren Kinder habe General eröffnet und da  
wurde die Kinder bestimmt aus dem Abendmahl und Sonntag  
der Samstag nach dem Kommuniontag. Da sich der zweitälteste Jungen  
ist Baller der Pfarrer einsetzt. Satz ist auf den Boden  
die kürzige Empfehlung hat nicht stattgefunden. In einem sehr kurzen  
Zeitraum. In Hoffnungspunkt, wo es am Ballabend sahlos  
Mitglieder zu den ersten drei Feiertagen sind. Kommunion  
ausgetrocknet. Ganz einfach man anfangt ohne den Gottesdienst zu feiern.

Fahrgang 1906

Am Sonntag ist der Lippische Klub zu Bayreuth unter  
Leitung einer Gruppe, die sich unter dem Namen "Festspielverein"  
bezeichnet, um eine Feier zum 100. Geburtstag des Kaisers einzulegen.

### Tübingen Kort

Naissen Dienstag, den 20. II. 1906 fiebert im  
Lindenhof Hotel

#### Farewellunterhaltung

mit Leistungsmitteln Marschall P.M., wo sie ampf  
Mitglieder und Frau Familie empfingen und verabschiedeten.

Aufzug 7 1/2 Uhr.

Besuchsgäste haben keinen Gottesdienst  
Im Ausfahrt.

Früher am Sonntag abend fand im Saal des Lippischen  
Klubs im Lindenhof die Empfehlung der früheren  
Mitglieder statt. Da fanden in diesem Maße geringe  
Zahl Kinder in diesem Maße geringe Zahl. Am Anfang bildete  
man sich eine Reihe von Kindern und die nächsten beiden der nächsten  
Reihe. Die Empfehlung wurde mit Macht gegeben und dann folgte  
noch ein großer Empfehlung. Da wurde sehr viel gespielt und dann  
empfing der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr  
Vorstand, welcher vorher bei der Feuerwehr, in der Feuerwehr Tübingen  
nicht mit anfallenden Briefen auf die Kommunionkinder, welche  
ihnen Fotogramme haben und das ist Baron und sein Sohn.  
Empfehlung ist die Kommunion mit dem Feuerwehrwagen besetzt. Es  
wurde.

Februar 1907.

Ruf auf zum Werk!

Wichtiges ist die fristlose Parole nicht gelungen  
in allen Teilen nicht, noch in gewissen Teilen, auf die Japaner  
Japan aufzugeben und  
Carneval Zeitung  
auszugeben.

Also weiter aus Japan, öffentlich zu rufen  
Notstand einzuleben.

Merle fügt alle, Infanterie u. Infanterie, in fristlose Fällen  
Mehr Sicherheitspolizei haben, Kommunale Anklagebeamten  
in Japans auf eine politische Melderechtshaberei, welche  
nicht vollkommen sein. Sicherungen, die aber gesetzlichen  
Rechtsgrundlage ist gegenwartig, werden einzuholen  
wollen.

Nach auf, die ist für uns jetzt keine Sorge da  
Meiste des Deutschen nicht erreichbar sind,  
aber in Russland für uns möglich, das ist  
Kreis Japans keinen Raum in Russland zu  
gewinnen, was auf den ersten Angriffen kommt.  
Auf der Seite steht: Aller zu sind Nein und zu kein  
Meines Parole nicht ist das so. Vermischte "gegen"  
in welchen Angriffen möglichst nicht zu werden.

Redaktion der. Zeitung Werk

Laage des Verein Werk

Von Pariser: Verein verlässt sich, wenn manche Leute  
zu dem

Samstag am 26. Februar 1907  
in Paris zum Handelskongress  
Festmahlball

gekommen? angekündigt

Aufgang 8 Uhr  
zu Ausschuss.

Bericht 1907.  
Karneval Werk

Zu dem am 11. II. 1907 in den fristlosen Beträgen  
Von der Polizei bis Handelskongress  
Marschall

Wer in Prozenten die Vereine mit sei  
Motto! Bei Wissens-

Motto!

Die Sitz beginnt gegen 8 Uhr.  
In Karlsruhe zum Aufzug:

"Vielleicht Sie sind aus Lübeck um Besuch des

20. Professor oder Major.

oder die Präsentationskunst am Sicherheits  
Akkord beginnen vierte National- u. sportliche Zeugen.

Alles Niemals an den Platz zu bringen

Die Zettel zum Papier in den Tribünen nicht in  
2000 groß und grün 8000 groß geschlagen

Die Matrosen

*Schweizer Korb.*

Bei den am Samstag den 10. II 1907  
im Gasthof zum Korb

veranstalteten

*Faschingsball*

wurden die Mitglieder und Freunde Augsburger eingeladen.

Aufzug 12.30 Uhr

Das Programm war aufwendig.  
in Aussicht.

*Korb*

Korb z. Leudekof (Saal)

Proses Militärlorger

Um 11.30 Uhr gab es eine Vorstellung des Leibregiments

Militärkapelle

am Dienstag, den 12. II 1907 / Faschings-

winter geselligen Feier der Hgl. Militärregimentsfeuerwehr  
Aufzug abends 5 Uhr Einstieg 50 Pf.

In Faschingsspielen hat es außer Rassentheorie jedenfalls  
ein Repräsentieren der Elternschaft einen Aufschwung gefunden. In Kürze  
der Faschingsausstellung der sozialistischen Vereine, die zweitens  
ihren Mitgliedern neuen u. angenehmen Aufschwung am Sonntag  
Vor dem Korbtheater, das von Korb am Dienstagabend nach  
Mitternacht statt.

Am geselligen Fasching Dienstag Abend am Neumarkt sind  
Rund um militärische Kapellen und Festzelt im Park bei der  
Herrlichen Faschings-Nation mancher, vornehmlich in alten  
mehreren Tagen im Korb. Leudekof' für die regelmäßigen Komplexe  
der Korb-Militärkapelle feuerwehr des Leibregiments gespielt.

*Rufzug zur Arbeit*  
an der Faschingszeitung des Schwarzwald des Volks-  
blattes.

Nun ist es Zeit aufzuhören,  
Nun ist es Zeit zur Karneval  
Mit humor, Witze u. Satire  
Frisch wie aus Neckartal.

Viele ist ja eins, Mutter, Vater  
Kinder und wir müssen aufpassen,  
Viele auf eins kommt nicht  
wie Faschingszeitung raus!

Und wer ist mir Prinz geworden,  
Und wer steht zu Land & See?  
Als gestern hier Prinz Moritz:  
"Wen gern führt - Deinen zu Sein!"

Ist nun allein Witze muss fahren,  
Was ist zu feiern heute?  
Was darf ich machen soll gefallen,  
Aber als Prinz nicht mehr fern.

Gefällt mir Prinzessin für die Füllung,  
Aber sie ist nicht Mängel hat,  
Niemals möchte ich die Prinzessin  
Wieder auf verschafft habe.

Ich will nur ganz fortfing,  
Was ich zugesungen hat,  
Dann alle Freudenzeit zu fortfing  
Mit Lust der Aufführung für das Volk.

Am Hof, Ihr Ritter, spätz fürs feste,  
Spätz für die Hochzeit,  
In Sachsen, Hessen u. in Westfalen  
Bin aufgen in der Freude zeit.

Küfermäuse, Planformigez  
Habt nun aufs andere freuden will,  
Lübeckmäuse, Domizyläusez,  
Bin alle neu u. bin jetzt zum Jäck.

Bräutigam u. der Braut,  
Stern im Gemeindewald,  
Wann duß mit uns allen Hause  
Mann u. Frau in Freit grüßt

Rüppel, Baumw, parkt in Rüppel,  
Hier' u. daß und Rüppel,  
Rüppelmann - Rüppelknechtz,  
Für alles ist in Rüppel es.

Pfeffermäuse, Rauungissons,  
Pfeffermäuse, Pfefferz ge fräuez,  
Rauungissons, Rauungissons  
In Rauungissons soll n' werden u.

Friedemann verfällt in Freude,  
Haben wir jetztig für Eurell,  
Unter Rüppel sind wir in Freude  
Für Freuden Freude zugesellt.

Notiz im Januar 1908.

Mediation: Melodien der Sartmauthzertung

### Wiederholung Notiz

Am Montag, den 2. März 1908 findet im Diensthof  
der Freunde

### Sartmauthzertaltung

vorzüglich den mannl. Mitgliedern mit familiär angelaufen  
werden.

Rede: Sinfoniefeier am Chiemsee,  
Kreuz ist in Schleiersee singt unvergesslich  
Fagerblüt.

mit Hoffnung in 4 Akten von Paul Reuter  
Aufführung am Freitag 9 Uhr

Beginn der Aufführung um 9 1/2 Uhr.  
so wird vorzüglich in altem Gesang oder souffrige Temp zu  
verfahren.

Notiz den 20. Feb 1908

Im Vorstand.  
Friedemann Doege.

88  
Fahrgang 1908

Fürwagen Werk

Am Samstagabend Sonntag, den 1. Febr. fahrt der Automobilclub im Gästehof zum Löwen nach Marschall

nachdem die Mitglieder mit ihren Ausföhrungen verblieben  
sind.

Anfang 1/28 Uhr

der Autospitzen

Liederhauz Werk

Zu der am Dienstag, den 3. Febr. im Gästehof zum Löwen stattfindenden

Landesausstellung  
nahmen die meisten Mitglieder mit ihren Ausführungen  
teil und verblieben.

Beginn abends 7 Uhr

Marken vorbereitet.

der Autospitzen

Auf der Liederhauz trafen sich nicht weniger als 1000 Besucher, darunter  
Mitglieder aus verschiedenen anderen Automobilclubs aus ganz Sachsen  
zu Besuch.

Am letzten Dienstagabend fand man sich im Hotel des  
Automobilclubs, um unter dem Blaumus, den Vorsitzenden  
der Automobilclubs einzugeben u. bei Tanz in geselliger  
Runde vorwiegend Altbier zu schlucken.

89  
Fahrgang 1908

Füller Verein

Zu dem am Dienstag, den 6. II. 1909 in  
Wiederau stattfindenden

Festnachts Ball

nahmen die meisten Mitglieder mit ihren Ausführungen  
an und verblieben.

Anfang 1/28 Uhr

festnachtlerchen für Marken sind bei einer Fotograffie Ritter  
Schau zu sehen.

Mitgliedern fahrt Maria Füller  
zu Kappeln.

Am letzten Samstag fand der Füllerverein in Wiederau  
seinen ersten Faschingssalat. Die Beteiligung der Marken  
war sehr groß.

Am darauffolgenden Tag fand eine gesellige bei Maria Füller.  
Anschließend war Schützenfest.

Radfahrer Verein Werk

Zu dem am Samstag, den 13. II. 1909 in der Krone  
stattfindenden

Marschall

nahmen die meisten Mitglieder teil und verblieben  
Anfang 1/28 Uhr.

der Autospitzen



Jahrgang 1910.

Tunavacu Wrb.

farmarbeiterversammlung

Montag, den 6. I. abends 7 Uhr 29 M. im  
Hotel zur Krone.

Prof.

Kassenprüfung

Natürliche Körnermarken Wrb. der kleinen Arbeit.  
Zulieferung städtischer Betrieben  
Junge Leute fühlten sich  
als Einzelhändler.

Jahrgang 1911

Müllabfuhrverein

farmarbeitermontag, den 27. februar Abends 7 1/2 Uhr  
farmarbeiterversammlung mit Ball

meiste St. empf. Mitglieder fort. eingetragen wurden

zu bestand

Mitgli. Art

Mitgli. Art

Tunavacu Wrb

am farmarbeitermontag, am 26. I. abends 7 1/2.

großer Marktball

im Hotel zur Krone

zu bestand

Mitgliedern fanden keine Zeit.

Jahrgang 1911

Wohlfahrt

farmarbeiter Dienstag um 6 Uhr ab

gegen Reduto

im Hotel Lindendorf mit Präsentation.

Aufstieg Wrb. fanden keine Zeit.

Wrb. 27. I. für erste Präsentation - Aufstieg bewilligt nach den  
Geldungen im Tunavacu erneutigen Tunavacu.  
In Rücksicht des Abends aufgefordert gegen die erste  
fehlt mir, sie gehen an Namen Ballerup.

Jahrgang 1911

Biergesellschaft Wrb

am Montag, den 18. I. 1912 abends 7 1/2 Uhr  
im Lindendorf

gegen das Reudall

Wörpum Wrb

farmarbeitermontag den 19. I. abends 8 Uhr  
im Lindendorf

farmarbeiterfeier

zu bestand.

16  
Fahrgang 1913.

Ammersee Vorl.

Mittwoch

Heute gingen wir ganz aus Zeit ein  
Kinder müssen viele Thinger machen  
Sie wollen mir jetzt mal machen fein  
Aber alle Vierer machen.

Sonntag 11. 5. abends gegen 7 Uhr 37 Meile  
in den märkischen Kiefernwäldern

großer Marktstädtl.

Nach

Nach

Büdingerzettel

Spätnachmittag um 12 h hielten Hau.  
Karneval im Schauspielhaus  
nun Bank in Klein Dauden  
Aufzug manch Lieder. Später & jetzt ist  
Nur einiges was jetzt noch ein  
zu einem Rüttelzug.

Rüttelzug

Rüttelzug

fand am Dienstag um etwa 6 Uhr ab

groß

Redaktion

im Hotel "Kinderhof"  
mit großem Marktstädtl.

17  
Fahrgang 1913.

Am späten Samstagmorgen waren wir das fröhliche  
Schauspielhaus nur hinweg in Marktstädtl. Es war der  
Karnevalssonntag ein gründlich blöds märchen. Mitunter sind  
wir in verschiedenen Kleidern wie vorzüglich marktstädtl.  
Klempnerfamilie unter Freunden gekostet. An vielen  
Plätzen Reibekuchen, Brötchen und andere Märkte  
waren angezogen Blumefestung.

Fahrgang 1913

Büdingerzettel Vorl.

Am Sonntag, den 26. Febr. 1913 abends um  
7 1/2 Uhr am Jägerhof im Kindergarten von der  
Karnevalsschule

Spät.

Mutter Friedenthaler von Bartenstein  
Nachmittags sind ausgezogen.

Ammersee Vorl.

Am Sonntag, den 2. 5. um etwa 9 Uhr ab  
Frischer im Kindergarten über  
Marktstädtl.

Spät

zu Küppeln.

Fasching 1913

Überwintern Horb

fastnachtstag, den 25. abends 8 Uhr  
im Lindenhaus

fastnachtstag  
Herrn. Landrat Dr. Sangerer.

zu Morand.

Fasching 1914

Bürgergerichtstag Horb a. N.

am Samstag, den 11. abends ca. 8 Uhr am  
Lindenhaus  
zu Morand  
mit fröhlichen Lägerfrüchten  
zu Morand.

### Aus Stadt und Bezirk.

Horb, 25. Febr. Am Sonntagabend hatten sich die Mitglieder und Ehrenmitglieder des Turnvereins zusammengefunden, um dem Prinzen Karneval zu jubeln, und dadurch auch den zwei letzten Tagen seiner Dreiheit fröhlich, frei, geredt zu werden. Als Motto des Abends galt: Ein Gauklerfest in Vierabach. Der Lindenhausaal war gedrängt voll und dem Motto des Festes nach sehr schön gestaltet. Gegen 24 Uhr bewegte sich ein gelungenes Heitzen in den Saal unter Vorantritt von Ruischapele, Ehrenjungfrauen, Gen- und Festausdruck, Fahnenträger; hierauf folgte als erster Turnverein der Männerturnverein "Vollbaum", die Damentrage "Möllig", der Athleten-Club "Stemfest", die Altherrentrage "Schlapp" und als Schluss der Turnverein "Vierabach". Nach Aufführung hielt der Vorsteher des Turnvereins Vierabach (Herr J. Schneider) seine von unermüdlichem Humor durchzogene und mit tosendem Beifall aufgenommene Festrede. Nun begann das Preisturnen, wo man neben schönen turnerischen Lebewesen, wobei ganz besonders die Damentrage, welche noch Musikbegleitung eines Fliegenteiges vorführte, einen ungeheuren Beifall errang; auch die allzigen Vorführungen des "Athleten-Clubs" in der Altherrentrage zeigten die Bodymuskeln aller im Bewegung. Die Preisverteilung, die vom Vorstehenden des Blaßelberger Gaus mit einer ebenfalls satirisch angelegten Rede eingeleitet wurde, errang viel Beifall. Die Preise bestanden in Strängen von Orangen, Hefenkränze von Seilen, Saitenrösse, Brezeln und dergleichen mehr. Ein Tanztröpfchen, bei dem so recht die wirschlich schönen Maskenfeste zur Geltung kamen, hielt jung und alt bis zum frühen Morgen in fröhlichster Stimmung zusammen.

Überwintern Horb

fastnachtstag, den 22. II 1914 abends 7.30 Uhr  
zu Morand

zu Morand

frohes Lindenhaus

fest in Beisbach mit Preisübung

zu Morand

Vor Frei

Blitzschwoba

89  
Fasching 1914

umzug am fastnachtstag am

fastnachtstag 1.59. im Hotel Schwarzer Adler

Kaffeehaus frisch

Rammlibichs Ausfertigung mit Gauz

in prächtiger Talar mit "gold Barau"

zu einem sportlichen Blasfahrt

### Aus Stadt und Bezirk.

Horb, 25. Febr. Über den Umzug geht und nach folgender Bericht zu: Vorüber ist die Idöne Faschingszeit. Seit 14 Jahren wurde wohl nicht mehr S. Hochst. Prinz Carneval in dem Maße gehuldigt wie heuer. Den Reigen der Veranstaltungen eröffnete selbstverständlich die "Blitzschwoba" mit ihrem Ball im Bären. In dem reich dekorierten Saale des Lindenhauses, der den h. Dozenten Bildhauer Alink u. Teppizier Erath alle Ehre machte, hatte 14 Tage darauf der Bürgerverein seinen Ball. Im Kronencafe hielt lediglich Samstag der Lehrer-gefangenverein seinen Scherztag. Der Turnverein hatte, wie schon berichtet, einen gutbesuchten Ball am Sonntag abend im Lindenhaus. Am Montag abend tagte das Museum ebenfalls im Lindenhaus. Hansbälle wurden ausgetragen im Namen, Kreuz und Schiff. Die Faschingsperiode hat in unserer Oberamtsstadt jedenfalls zur Bekämpfung aller Klasse ihren Abschluss gefunden durch den Umzug der "Blitzschwoba". Wer das ein Leben und Treiben in den Straßen unseres Städchens gegen 1/2 Uhr sah, so feierte sich der Zug vom Schwarzen Adler aus in Bewegung. Voran ein berittener Bittel und zwei weitere zu Pferd. Dann folgte s' Puppen, gezogen von's Ziegelburgers Bangoht. Trommel und Pfeife brachten Leben in die vordere Gruppe. Nun kamen sie die "7 Blitzschwoba" an ihrem Sper und ihrer Spur folgte der Blitzschwobatrauen mit Titolerinnen, einer Ge-sindelwabe und einer Gejagtergruppe. Dieser Wagen wurde in liebenswürdiger Weise von Frau Maier zur Ziegelburg arrangiert. Schmeichelnde Walzertöne, Marsch u. erdönt aus dem folgenden Wagen der za-fünftigen Horber Kirchspiele. Nun kam der Stab, die "unverbeßliche Vorstandshaft" der Blitzschwoba. Den Schluss bildete ein herrlicher Wagen der Bürgergesell-schaft, nicht besetzt mit "Karrenjänen". Dem Arztmeister dieses Umzugs, Herrn Boneduster Berg, herzlichen Dank für seine Arbeit. Nun ist der Abschlußwoch an-gehrochen und mit ihm die Zeit der Enthaltsamkeit, die manchem, wenn auch nicht gerade willkommen, so doch befriedigend ist; denn bei einem od. anderen wird mit Rücksicht auf seine Sicherheitswochstimmung schon des Trom-peters Ziel in Anwendung zu bringen sein „Grau wie der Himmel liegt vor mir die Welt".

Horb, 26. Febr. Postkarten mit Adressen

1915 - 1923

Wur. Zeittag

ausfolge des

Kol. Kriegs. Kriegszeit

Inflation

Fahrgang 1924

- 0 -

Fahrgang 1925

Beginn der glorreichen Regierung

Prinzen Pferd von Schmalzlochhausen

Pariser Fried

Am Montag, den 29. Januar 1925 fand die Eröffnung  
Pariser Friedenskonferenz der Bevölkerung

Pariser Frieden

erfolgt der in Paris gehalten, hoffte  
die Friedenskonferenz selbst und hofft nun die Friedenskonferenz  
noch ein

Büro

fürstlichkeiten der Welt sind gekommen  
Unterhändler Büros der Außenministerien aufzutragen um  
seine eigene Friedenskonferenz

Alton Schneiders Friedenskonferenz

Neustadt

Leipzig

Brüssel Frieden

in Friedenskonferenz nicht im Raum auf der Konventionsschiff gründet.  
Friedenskonferenz 10. Februar  
in Genf.

92  
Jugend 1925

## Kindergrau Karl

Für den Samstag, den 27. Februar 1925 im  
Hindenburg

Mitgliedern

### Kindergrauveranstaltung

worin die aktiven - passiven Mitglieder mitwirken  
Programm

I Teil Aufführungen

10 Poldonette am Klavier

10 Madchen in neuem Kostüm singen um Frey v. Lüpp

II Teil

### Aufzugsverstellung

10 Mädchen in Pariser Kleidung!

## Paradezug Karl

### Einladung

für einen speziellischen Paradezug und Ball am  
Samstag, den 27. Februar im Hotel Bären

Invitation ist freilich ausdrücklich

Paradezug wird am Vortag vorab stattfinden.  
Beginn gegen 6 Uhr 50 Min. M.

Eintrittspreis: Paradezug.

Im Vorraum

93  
Karl

Am Paradezirkus Samstag, den 27. Februar 1925 umgekehrt da

Paradezug

mit Beteiligung des Reichstags neue

Waggon.

Und die Massen in Park.

Die Kinder werden die Räder an allen Reichen im Park

möglichst bestimmt mitwirken.

Die kleinen Kinder werden gesetzt im Auto u. in Stühlen

Die großen gehen zu Fuß.

Auf dem Marktplatz führt Paradezug der Kinder und Laien aus

Waggon Park.

Dann gehen sie in einen Paradezug mitwirken

Sammlungsort: marktplatz, Uhr 5.00. bei der Stadtalle

Kü Kü Kü

Paradezug Karl

Am Paradezirkus findet

ein Wettbewerb

für die Paradezug von für alle

Wettbewerb

mit Beteiligung der verschiedenen Politiker.

Plakate unter 19 Jahren u. jünger haben neuen Schrift.

Beginn Samstag 5.30 Uhr

Auf dem Paradezug der Paradezug wird Paradezug, Paradezug, Paradezug.

Paradezug Karl

91 Jahrgang 1925

— Festnachtsumzug in Hoch. Wenige Worte vorweg, als man bald über Wahl eines Festnachtsumzugs in Hoch verhandelte, wurden die Kriegsfestivals durch Deutschland getragen. Auf elf Jahre hinzu war es nicht leicht von diesen tollen Freuden. Diese lange Zeitspanne mag es wohl nicht gewesen sein, die die lebensfrischen Freude ja einer Ausweitung des Festnachtumzuges gefährt und daran hervorholte, den ersten Festnachtsumzug nach so langer Zeit zu einem in jeder Beziehung wohlfühlungsvollen zu gestalten. Und das wurde auch erreicht. Der gefeierte Umzug zeigte sich vor allem durch die reiche Ausstattung der gefestigten Bevölkerung aus. Auch daß der Umgebung unserer Stadt waren die Festnachtsumzüge in Ehren herbeigeführt, die in der Zeit von 2 bis 4 Uhr nachmittags die Straßen zwischen Stadt fest unübersehbar durchströmten. Es wird uns verständlich, daß die älteren Freunde in den Jahren 22 Jahren sich eines solchen Besuches des Festnachtumzuges nicht erinnern können. Das ist inzwischen ein jahrtausend. Die Hoffnung des Jungen erfolgte nachmittags um 2 Uhr am Turnplatz. Von hier aus brachte sich der Zug durch die Reichenstraße gegen das Jägerndorfer Tor, wenige Minuten bei der Uhrentafel und ging ja-

Erfreuliches an diesem Umzug wurde dann die Eröffnung um 5 Uhr in den Römischeschen bei „Zirkushof“ ein Vollgasfeuer entzündet, bei dem viele „Festmäßigkeit“ Feuer entzündet. Nach der Aufführung eines Volkstheaters war einmal darin besucht, ob jeder sich auf seine Art und Weise anfreudet, war an der Aufführung eines Programms mit gespielt worden, und so entzündete sich dann bald in buntes Leben und Treiben, bei dem man Sicherheit hatte, wobei man alle möglichen Arten von Feierlichkeiten zu bewerkstelligen. Das Hauptfeuer des Abends füllten die Mühle und der Zorn aus. Die Karrenloppel — doch nicht man die Stoffloppel — ließen ihr Feuer, jedoch bei Mitternacht und durch die Mitternachtsmorde in Ehren und Freude auch einmal den Feind zum Kommt gefeiert werden. So war auch diese Veranstaltung der Karneval eine in allen spuren schöpferisch und erfolgreich. Und damit Schluß für dieses Jahr!

Liederabend Vorw.

92

Jahrgang 1926

Alles unsere Mitglieder sind zu uns am Samstag, den 13. Februar abends 8 Uhr in den Räumen des Liederaufzugs „Festnachtsumzugsverbindung“ einzuladen.

I Teil

Lieder von Franz Leopold,  
Glock Puschen

II Teil

Festnachtsumzug

Mutter verbeten! Kostümiste einzufliegen

Karneval Vor  
Abendmahl

Im Kreisfryo

Festnachtsumzug

Festtakten

Montag, den 15. II 1926 ab 8 Uhr

im Liederaufzug Park  
Lieder sind den Mitgliedern einzuladen.

Begrüßung einzufliegen

90

Fahrgang 1927

**Narrenzunft Horb**

**Boranzeige.**

Die Narrenzunft Horb veranstaltet am Fastnachtstag, nachmittags ½ Uhr einen

**Fastnachtsumzug**

durch die Straßen der Stadt mit Beteiligung des Narrenzunfts. — Gaben hiefür erbeten an die Sammelstellen Kioski Wett und Triumfgeschäft Epple. — Gähnende Beteiligung am Umzug, jedoch nur kostümiert, auch mit Wagen erlaubt. Anmeldung der Wagen erbeten.

Fastnacht-Wontag-Umzug im Hotel „Bindenhof“:

**Große Redoute**

Motto: „Lunapark“

Verschiedenartige Vollbelustigung!

Große Überraschungen!

Zutritt nur für Mitglieder; Mitgliedschaft kann noch erworben werden. Es wird streng darauf geachtet, daß nur anständige Kostüme

Eintritt erlangen.

**Die Fastnachtszeitung**

erscheint am Fastnacht-Sonntag. — Annahme-  
schluß für Beiträge: Mittwoch, den 23. Febr. —  
Die Landorte wollen ihren Bedarf an Fast-  
nachtszeitungen rechtzeitig anmelden.

Der Elferat.

**Gesangverein Prohsinn Horb****Fastnachts-  
Rummel**

Motto:

„Es gibt nichts über die Freundschaft!“

am Sonntag, den 27. Febr. 1927  
im Hotel Sören in Horb a. Nied.Babys haben nur Eltern,  
allerer mit ihrem Magneten  
hängen die auf blaue  
Karten geschrieben sind. Die  
erwachsenen Männer und  
Frauen bereiteten  
am Eintritt und bald  
am Saalbeginn bespieler,  
Karambolischen  
Sack absonderlich und am  
Saalbeginn zu haben. Anfangs 6.10 Uhr,

Saalbeginn 6.20 Uhr.

Mitglieder, die nach einer Runde bestimmt  
sollten, müssen solche Seite gleichzeitig  
abholen.

Faschingssommertag zum zweiten

Der Fasching beim Gesangverein Prohsinn wird eben, die dabei machen, auch nicht so sehr auf dem Gedächtnis entlastend sein wird, aber war's nicht warm war's! Prohsinn in das Festes höchster Bedeutung. Ganz besonders freute es einen, daß auf die Einladung des Bürgerschubes an alle die, die das Jahr über nüchtern waren oder es mal werden würden, so viele von dieser zoologischen Art erschienen waren und manch neues Gesicht heißt der Verein in seinen Reihen willkommen. Aber nun: Was sollen wir über dieses urheblichen Rummel im Saale des Hotel Sören viel schreiben? Man sagt dabei kein, um dieser Höldigung an den Bringen Gemeinde gerecht werden zu können. Und wenn wir gehen schon schreien, daß das wohl abends jenseit begann, erst anderer Tag früh anhörte, so mag das jedem genug sagen. Das dünkte Will? Ja, da war einmal das, und ich schon ganz fastjährig vom Verein aufgezogen worden. Gemeinhed ging von ihm aus und die verschiedenen Abteilungen waren immer recht großmäsig zu brauchen. Vor allem war es der Bürgertanz ohne Edelkunst, der seinen Anteil, alle besten Künsten und Würde in einem geselligen Thontheile besaß, aufzuweisen, recht jedermann nutzte. Man war ihm aber teilweise nicht zufrieden, wenn er einen am Stegeln podie, denn daneben waren sehr oft die Singgruppe allerlei Pflichtisch und Gewaltkämpfe führen. ... In seiner Tätigkeit dem Bürgertanz verantwortete war der Gardekorier, der den Waisenandrang mit einziehenden und verbindungsreichen Sinnen bewilligte. Und fände war's, daß er blind war... Ein angelegtes Roß ist für sich waren die Sänger, die in allen möglichen Stilen und Rhythmen zum Freudenmix eingetrunden hatten. Und weil alle Sänger den Dirigenten haben, den sie verbreiten, hatten sie auch jeweils gruppensweise einen verbindlichen Kollegen eingesetzt. Über die Bewertung des Großfests lachten sehr allerdings nicht erfreut, dafür sollten die Hallkreise, Postmarkenklänge und Ziegenschlammnummernder Dirigenten ins Vereinsregal eingetragen werden. Und eines Abends sollte der Tanz aus der Zeit der Hölle von Karnevalskostümen und Masken oft unheimlicher sei ein Bild wie an Sabotat hat. Dieser aber möchte den Bürgertanz, in der Karnevalsgruppe, dessen Talent als Goldner entdeckt zu haben dem Bürgertanz 1927 das Verdienst gegeben.

Hein war's, aber war's und warm war's! Der Prohsinn Horb hat damit seinen Mitgliedern den Eintritt in das am Abendmittwoch beginnende neue Jahr leicht und erinnerungsträchtig gemacht ...

91  
Fahrgang 1927

Fasching 1927

### Sach am Faschingsmontag

Auch hat auch unsere Stadt ihren Fasching, zweitags geholt, denn man mit einer gewissen Spannung bei sich und jung wie mir in der Stadt nicht sondern auch im ganzen Bezirk entzückendes hatte. Und um es gleich vorweg zu sagen: Das war ein Faschingsmontag, der sich sehen lassen konnte!

Schon in den Faschingsnächten stand das Leben in der Stadt im Besitz der Wälder und Rösser, die da und dort in den Straßen aufstanden. Viele Jungen bekleideten, so fein Kleidstücke von kostümierter Verkleidung, welche. Wir fanden die Stimmung einer jünglichen Freude allerdings nicht ausreichend. Am Samstag bereitete eigentlich auch schon der Aufzug von auswärts und zwar aus allen Bezirksgemeinden. Aber erwartete das große Ereignis des Tages: den

### Rathauszug

der dieses Jahr, so war angekündigt, recht originell werden sollte. Nach was man in den Faschingszeitungen aus dem Programm des Aufzugs kannte gewiss keine, war ganz dann anders, eine ungemeinreiche Menschenmenge aus dem ganzen Bezirk in unsere Stadt zu laden. Straßen und Plätze, die der Faschingszug jeweils passierte, waren von einer dichten Menschenmenge besetzt und tatsächlich hat der Zug ein Bild, wie man es in seiner Originalität in Horb noch nicht gesehen hatte. Das waren pfiffige Köpfe, die die Löwen an den einzelnen Wagen angebracht hatten und vor allem die drei Wagen, die etwas aus Horbs jüngster Vergangenheit herstellten — Hochzeitskommunion, Tanzkonzertprojekt 1940 und Höhepunkt, ja Höhe des Tanzkonzerts — waren erstaunlicher Quirligkeit und Urheilkraft und überzeugend der Gemeindepolitik. Vielleicht haben sie ein Quatsch gehabt; vielleicht nicht, das Rathaus noch zu Besuch des Stadtkunstfests jenseit, vielleicht ausgelöst bis 1940 die Gründungslinie am Panoramaregen und vielleicht gibt es auch in der Operette der neuen Alters ein Straße bald keine Freude, die nach der Aufzugszeit an den Wagen zu betreten, die sich einzuhalsieren lassen wollen. Wer weiß... Aber den anderen Gruppen im Zug feiern noch erstaunlich der Horber "Bühneinsungen", der Wagen des Herrn Dr. Brühlmeier, dessen Insassen für die Gesundheit unserer Bevölkerung so lebhaft betont waren; auch die Festnahme der künstlerischen Belebungen Bürgermeister erregte ein idealende Beifall. Von den außergewöhnlichen Wagen ist vor allem der des Teltlinger Friedhofs und der allgemeine Bevölkerung bestürzt und sicherlich als der beste Wagen des ganzen Zusages anzusehen ist. Sehr haben alljährliche Reihen vorgebereitet aufgebaut nach ei-

nem wollen Stoßtrug... Recklietzen war mit einem ebenfalls neuen Wagen vertreten und man konnte sich so den alten vorstellen, daß es im Wagen drinnen zwei Kästchen war. Dazu ordneten sich dann noch die Wagen mit dem Karrenzum die Horber Kultivierung und Bergsteigungsbeispiel, die einem Horbauer machte, daß Deutschland immer wieder jung bleibt und noch manch andere Gruppe, die sich gefällig in den Zug einreiste. Anfolge der Verkleidung unterhielten unter den kleinen Müller, Wälder und Weiger, denen hier öffentlich geboten ist, war es möglich, den Naturzimmen näherzutun und noch den Wagen mit allerlei Sitzgelegenheiten und Sitzschaukeln zu bestaunen. Und die Freude der Kinder war wohl übergegangen auf alle Zuschauer.

So darf zusammenfassend gelöst werden, daß dieser Faschingszug gerade durch seine lokale Kostümierung und Ausgestaltung einen Sinn hatte und sich weit hervorragend über Faschingsfestungen ähnlicher Art in freien Städten unterschied. Unfehlbar an den Umzug fehlt ja gewißlich in allen Großstädten und Städten unserer Stadt ein fröhliches Faschingsabtreiben eins auch die

### Große Bedeutung

die die Karrenzunft im Hotel "Lindenholz" veranstaltete, verloß bei einem beeindruckenden Hoffestzumzug gemäßigte und ohne Störung. Der Karrenzug durchzog auch allen denen, die sich in ihrem Dienst gezeigt hatten, gesellt für die Durchführung dieses Faschingszuges und Karrenzug um fünf Uhr die vielen Wälder und Gruppen, die damit Sicherer verbunden waren. Gegenfalls berechtigt dieser Faschingsmontag für die folgenden Jahre zu den "toligen" Faschingen.

— Liederkranz Horb

### Fasching beim Liederkranz

Von sehr geschickter Seite geht uns hierüber auch folgende Festschrift zu:

Es beginnen die Feiern, es gelingt der Spaß —  
Ritter, kreis, St. Bernhard!  
Dort tanzt alles, Mann und Frau,  
Dort nehmen nicht nicht so genau!

Damit ist eigentlich schon die Hölle gefegt. Seien wir die vielen Tage nochmals aufsehen lassen, daß der unvergleichbare Liederkranz am Samstag bis zum Sonnenuntergang die Seele am Schlaf? Wenn war überhaupt Schlaf? Hier verlügen Zeitungen. Selbst der Nachmittagster reicht die Erholung, doch er fehlt am Freitag. Von 2 fröhlichen Tagen und Nächten wurde er auf den Tagessmelodischer Weise unter großem Hohle aus den von Prinzen Komödien beklagten Räumen des Lindenholz leicht abneugendestellt. Teil 1 und 3 des Programms brachte keine Schläferung. Wer dabei war, heißt erlebt und was nähte für den andern? Aus dem farbenreichen bunten Gewoge der zahlfesten, durchweg goldenehaften Röstlinge waren einige besonders herausgehoben. Eine auktoriale Blüte aus der Faschingszeit, eine rüstige Ballerina (aber was eine Höhe vom Balkan?), 2 schwere Neu-Clowns und nicht zu vergessen ein wohldytes Vauerpaaß nach Bildhauer Art verdeckt, befindet sich herausgehoben zu werden. Mit Spannung wurde das Tanzen des zweiten Teils erwartet. Eine Wölfin kann nur einen Jährling schlingen, diesen vermittelte. Das mache man Jähen geladen und gefehlt haben. Eine Nummer für sich war Herr Dr. Zeins, der jahrelange großblütig-königlich aufwändige Corsozettel (zu deutsch Träger der eingetragenen Nummer), der sich mit seinem Belegbummell noch gegen Kochen habe. Als erste Nummer das Aufzählen der niedlichen Zwillingsschwestern Marianne und Annemarie (Teil 2), die lärmisches Tiefell erlangen mit ihrem schiefblättrigen Dangendommengeschick. Dann die 6 Langzettel, allerböse in ihren Röstlingen mit den nippenden tanzenden Teinen und dem Schlag: "Komm du Süße, sei die Meine." Aus der Robekopft helle Frau Hellriegel eine reizende Vorzettelfigur auf der Bühne dar. Einzugszug und einzigartig sind waren ihre Liederseiten, die abgestimmt zu den prahligen Verzerrungen. Mit Hells beginnt folgt das bläuerliche Horber Kreuzerwett. Sehr lange wäre Oma, daß ja mir jetzt verloren! Ein komischer Tortzaun aus dem Sängerkreislaufen, bei dem je 1 Sänger von den 4 Stimmen in origineller Weise einen triumphiert bekam. Keine leicht zu sehende Szene war bei Vogtmann. Es wurden dabei Hieb zusammengestellt, die nicht von Poppe waren. "Wilhelm Tell", eine Schauspielkette in 4 Akten und plausibel freier Verarbeitung nach Schiller's Tell war nach Horber Art hilflos und unheimlich, obgleich lärmende 3 Helfer dabei das Leben ließen müssen. Herr Lütke entspannte sich als Schneeblicker. Aus dem unvergleichlichen Wagnerschiff wie Hindrich, Bergstrom, Kärrer und Schärfardt, hatte er im Nu ein Gedicht febrigiert. Die glänzendste der Wagnerszenen sollte der Nationalalzug von Lüdenhardt werden. Und war es auch. Wie sie aufmarschierten, 6 Mann hoch mit Stäben und Handtrommeln kam ein schrill Lärmzweiter mitlich weiter. Wen klagt nicht heute noch der Refrain im Ohr:

"Der Witzich und der Wilhelmst, Schum, Schum, Schum,

Der Schneiger und der Röß, Belen über Böck, abgelaßt nicht,

Der Windich und der Wilhelmst. . . .

Die ganze Erwähnung, Ausschaltung und Durchführung des Variete-Programms verriet die geschickte Hand des Vorstands, Herrn Reichmann Schmiede. Diese Tische in ihrer tollen Formik und ihrem schallqualitativen Humor trafen immer den Nagel auf den Kopf.

## Lieder- Horb kranz a. N.

### Fastnachtsunterhaltung

am Samstag, den 18. Febr. 1928 in den Räumen des Lindenholz (vorderes Gastzimmer und Saal sind für den Verein reservirt). Saalführung 6½ Uhr abends. Strenge Kontrolle.

#### I. Teil:

**Kostümiertter Ball**. 7½ bis 9 Uhr Trachten- und Phantasiekostüme von allen Seiten zugesagt. Nichtkostümierte haben am Eingang ein Abzeichen zu lösen. Gesichtsmasken verboten.

#### II. Teil:

9 bis 10 Uhr **Variete**. Besondere Programme kommen am Beginn dieser Vorstellung zur Verteilung.

#### III. Teil:

10½ Uhr bis 2 Uhr Fortsetzung zu Teil I. Allgemeiner Burgfrieden, Das Rauchen im Gastlokal ist gestattet. Im Saal kann erst nach der Programmnummer 4 des II. Teils geraucht werden.

Hierzu werden die Aktiven und Passiven des L. K. eingeladen.

Vorstand RA. Schmied

Festtag 1928

## Narrenzunft Horb

### Voranzeige

In herkömmlicher Weise wird die Narrenzunft Horb am Fasnacht montag den üblichen

### Fasnachts-Umzug

veranstalten, der dieses Jahr unter dem Motto:

#### „Fahneneiweihe der Narrenzunft im Luftkurort Horb“

stehen wird. Zahlreiche Beteiligung am Umzug jedoch nur kostümiert in einer möglichst dem Motto sich anpassenden Ausstattung erwünscht. Auch die Landvereine sind zur Teilnahme hoffl. eingeladen. Bei Beteiligung mit Wagen wird Anmeldung an H. Dentist Epple erbeten. Mit dem Umzug verbunden ist die Verleihung des Narrensommers. Gaben hierfür werden im Kloster Markt und Friseurgefchäft R. Epple entgegengenommen.

Am Abend des Fasnachtmontag

### 2 große Redouten

in den Lokalen des Hotel „Lindenhof“ und Hotel „Krone“.

### Maskeprämierung etc.

Zutritt haben nur Mitglieder! Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. Am Abend bei den Redouten wird von Neueintretenden außer dem Mitgliedsbeitrag eine Aufnahmegerühr von 1.—Mark erhoben. — Nur anständige Masken können Zutritt erlangen!

### Die Narrenzeitung

gelangt am Fasnacht-Sonntag zur Ausgabe. / Beiträge bießt (auch illustrierte) bis späte, wenn Mittwoch, 15. Februar erbeten. / Die Landorte wollen ihren Bedarf an Fasnachtzeitungen rechtzeitig anmelden.

### Der Elferrat

Festtag 1928

## Narrenzunft Horb

Am Rosenmontag, 20. Februar  
großer

### Fasnachtsumzug

Motto: Fahnenweihe der  
Narrenzunft im Luftkurort Horb  
Nachmittags 1½ Uhr Aufstellung des  
Festzuges am Bahnhof. Zugfahrt der  
Festwagen über die Au in die  
Bahnhofstraße.

Enthüllung der neuen Fahne durch  
Prinz Carneval.

Der Festzug nimmt seinen Weg durch  
die Reclatstraße, Altheimerstraße auf  
den Marktplatz und zurück zum Bahnhof,  
wo der Zug sich auflöst.

Am Bahnhof große Fütterung des  
Narrensamens.

\*\*\*

Abends von 7 Uhr ab große

### Redouten

in sämtlichen Lokalen des Hotel Linden-  
hof und Hotel Krone.

In beiden Lokalen flotte Tanz-  
musik.

11 Uhr abends im Linden-  
hof großer

### Maske- prämierung

für die schönen Preise zur Verfügung  
stehen.

Zutritt nur Mitgliedern gegen Vor-  
zeigen der Eintrittskarte, die noch jedem  
Mitglied zugestellt wird, gestattet.

Das närrische Volk von Horb und  
den umliegenden Bierdörfern ist zu den  
Veranstaltungen freundlichst eingeladen.

### Der Elferrat

1928.

## Der Höhepunkt der Fasnmacht in Horb

Die feucht-fröhliche Schleife ist geschlagen. Prinz Carneval hat auch in Horb einen glänzenden Wettbewerb errungen. Das, was am heutigen Dienstag noch ein verstecktes Feuer aufblieb, sind Gedanken des Hochstapf, die den überwältigend Höhepunkt nicht mehr beeindrucken können.

Was nun dieses Jahr erfüllt gewesene kostümieren darf, ist die Erfahrung, daß innerhalb und außerhalb der Vereine jede leidende Überzeugung beweisen war. Man hat es auf das Vertrauen eines überdrüßigen Körpers einzuspielen in die Mitwirkung bei sozialer Organisation. So hatten sich die Vereine seit Fasnmachsonntag eingezogen, an dessen Vorweg ein bestimmtes Motto für ihre Versammlung gewählt und damit den Weg gefunden, auf dem sozialistisches Arbeitsergebnis in Rollen und Maske sich feierlichst entfalten konnte.

Sichtlich hat das ein größeres Beifürchten mit gebracht, Schäles und Unheilsgespenster vor allen in der Rößlerierung zu drohen. Gecôte das ist es,

was uns als lebendes Moment für die ferne Erzielung der Horber Fasnet in der Richtung einer auch für Auswärtige überredchenden Einsichtnahme nicht unverträglich erscheint. Hier beweist sich auch von selbst Anstrengung zu gemeinsamer Solidarität der Vereine, um Tage, die in anderen Städten dieses Jahr aufzufallen herzuholen und man hat darum, wie wir aus der aussichtsreichen Presse entnehmen können, nachdrücklich gehandelt.

Kunzum: Die Vereine unserer Stadt haben ihren Mitgliedern durchweg Veranstaltungen geboten, die gut vorbereitet und ebenso gut durchgeführt waren. Wie erinnern nur noch einmal an jenen Sonntag-Abend, an dem sich das Museum Horb mit seinem wahrhaft jüdischen Schatz von Weichsel und seiner lieben Schutze ja gewaltig auf der "Bühne-Alm" zusammengezogen hatte, doch man hätte immer hätte daran blicken müssen.

Unter dem Motto: "Im Parcours" treffen sich sehr zahlreich die Mitglieder des Kinderkorps und man fühlt sich so wohl wie im Friedrichsbautheater in Stuttgart. Auch im Tanz- und Sportverein, der seine Mitglieder im Jahn-Park und Sporthalle vereinte, herrschte fröhliches Fasnmachstreiben und es soll dort vorgekommen sein, daß nicht nur die wildesten Tiere, sondern auch die wildesten Roger und Wilhelme nach Schluß ziemlich zähneknirschend sein sollen. Zwischen all die Aufführungen hinein wurde eifrig das Lied gesungen, zu dem die Sopranistin Henger häufig und zufällig ihre Weisen erkennen ließ.

Hoch in Zukunft! malte der Gejagte ein. Frohjahr auf seiner feierlichen Tafel in so rosigem Farben und Blauwolle, daß die Begeisterung darüber am Samstag abend im Hotel "Krone" gar kein Ende nehmen wollte und der Abend zu einem voll gelungenen Harmonie wurde. Das war bis in die fröhlichen Morgenstunden eine Stimmung, wie sie Prinz Carneval haben will. Wenn man bei Stimmung des Fasnmachsonntags gewollt werden will, darf aber auch die von der Karnevalshochzeit herausgegebene "Horber Karneval" nicht unerwähnt bleiben. Denn sie besteht vom fehligen Morgen — Nachmittagsfiguren

in den Fenstern, die lärmisch von den kleinen Fasnetgern die Zeitung sich haukogen ans Bett bringen ließen! — bis zum späten Abend immer wieder da und dort das Schopfeln. Wie sieben den darin "versenigten" Mühlbergern aufgeworfen wurde, das zu beobachten und so hinziehend anzuhören, war manchmal gar höchst und interessant. Aber das war' kein Schwabe, der nicht horizonten Fasningsdurst vertragen kann.

Mit viel Spannung wurde von oft und jung dann der Hochtag der Horber Fasnet, dem Fasnmachsonntag eingezogen, an dessen Vorweg ein bestimmtes Motto für ihre Versammlung gewählt und damit den Weg gefunden, auf dem sozialistisches Arbeitsergebnis in Rollen und Maske sich feierlichst entfalten konnte.

Sichtlich hat das ein größeres Beifürchten mit gebracht, Schäles und Unheilsgespenster vor allen in der Rößlerierung zu drohen. Gecôte das ist es,

was uns als lebendes Moment für die ferne Erzielung der Horber Fasnet in der Richtung einer auch für Auswärtige überredchenden Einsichtnahme nicht unverträglich erscheint. Hier beweist sich auch von selbst Anstrengung zu gemeinsamer Solidarität der Vereine, um Tage, die in anderen Städten dieses Jahr aufzufallen herzuholen und man hat darum, wie wir aus der aussichtsreichen Presse entnehmen können, nachdrücklich gehandelt.

Kunzum: Die Vereine unserer Stadt haben ihren Mitgliedern durchweg Veranstaltungen geboten, die gut vorbereitet und ebenso gut durchgeführt waren. Wie erinnern nur noch einmal an jenen Sonntag-Abend, an dem sich das Museum Horb mit seinem wahrhaft jüdischen Schatz von Weichsel und seiner lieben Schutze ja gewaltig auf der "Bühne-Alm" zusammengezogen hatte, doch man hätte immer hätte daran blicken müssen.

Unter dem Motto: "Im Parcours" treffen sich sehr zahlreich die Mitglieder des Kinderkorps und man fühlt sich so wohl wie im Friedrichsbautheater in Stuttgart. Auch im Tanz- und Sportverein, der seine Mitglieder im Jahn-Park und Sporthalle vereinte, herrschte fröhliches Fasnmachstreiben und es soll dort vorgekommen sein, daß nicht nur die wildesten Tiere, sondern auch die wildesten Roger und Wilhelme nach Schluß ziemlich zähneknirschend sein sollen. Zwischen all die Aufführungen hinein wurde eifrig das Lied gesungen, zu dem die Sopranistin Henger häufig und zufällig ihre Weisen erkennen ließ.

Hoch in Zukunft! malte der Gejagte ein. Frohjahr auf seiner feierlichen Tafel in so rosigem Farben und Blauwolle, daß die Begeisterung darüber am Samstag abend im Hotel "Krone" gar kein Ende nehmen wollte und der Abend zu einem voll gelungenen Harmonie wurde. Das war bis in die fröhlichen Morgenstunden eine Stimmung, wie sie Prinz Carneval haben will.

Wenn man bei Stimmung des Fasnmachsonntags gewollt werden will, darf aber auch die von der Karnevalshochzeit herausgegebene "Horber Karneval" nicht unerwähnt bleiben. Denn sie besteht vom fehligen Morgen — Nachmittagsfiguren

hinterherüber über diesen Fasnmachsonntag ist wohl am Vieh, dem "Schwein" der Karnevalshochzeit darin zu sagen für alle reichliche Mühe und Arbeit, die er zur Anerkennung dieses Hochfestes" geopfert hat.

Von diesen abgesehen, die bei Feindseligkeit stimmen sich in der Beurteilung eines gestrichen und "vielleicht verzögert" den heimlichen Vereinen zuflüstern, doch der Dienstag schon bestens eingerichtet ist. Zum Teil ist dies sicherlich nach die Folge der Wahlung des gleichzeitig erledigten Gedächtnis, die wohl auf das meiste Bergauf eines dümmend eingewirkt hat. Vom alten Fasching steht man nur wenig mehr. Häufig sind da und dort ein Trüppchen Kinder, die in den selbständigen Vermummungen herumzulaufen und ja die Tradition des Tages zuhalten. Die Jungen haben ihre Kittel angezogen und sich das Gesicht verschmiert, aber sie haben von der Schreiter beginn, der Mutter einen alten Rock angezogen. Wo es zu einem richtigen Fasching nicht reicht, da behält man sich mit einem Hemd, oder aber auch nur mit einer breiten Peplumkette als Kopfbedeckung. Dazu noch eine Narrenweste und das Beignügen ist fertig. Seinen halbgeöffneten Mund führt hier der Fasnmachsonntag und damit der Fasching mit einem heile abends ab 8 Uhr stattfindenden Haussaal des Hotel "Lindenholz". Gänzlich verlaufen Haussäle neuent vormittags gängen im Hotel "Krone", im Cafe Hengger und im Hotel "Kaisers", gähnend aber auch im Rathaus g. "Gärtl".

Prinz Carneval, der in seinem Reich keinen Geognan, kein Rückatum bilden, hat nun ausregiert. Frohjahr, Scherz, Witz und Humor, die er seinem Volk vertheilen hat, verschwinden mit dem Beginn des Neheimerwochs. Neau wie die Natur treten wir wieder in den Alltag und ein Jeder wird sein kleines oder großes Sorgenpäckchen, das er in den letzten Tagen wohl verläßt gelassen hat, wieder heranzahlen müssen und sich zu einer Arbeit aufzufassen. Aber noch einige Tage wird der bekannte Refrain in den Ohren blingen: O Freude, o Freude die Fasnet haat a Los!

Fasching  
1924

**Liederkranz Horb**

Zur

# Fastnachtsunterhaltung

am Samstag, den 9. Februar 1924 in den Räumlichkeiten des Lindenhoft sind alle aktiven und passiven Mitglieder mit Familie eingeladen.

Saalöffnung 1/2 Uhr Beginn 1,8 Uhr

A. Singspiel „Das Röserl vom Wörthersee“ von Koschat mit 2 Akten

B. Kostümiertter Ball ab 9 Uhr

Masken verboten. Strenge Kontrolle. Rauchen ab 9 Uhr gestattet

Der Vorstand: RA. Schmieg

Der heilige Faschingsabend ist gekommen.  
Handwerker Lindenhoft am Samstag steht in allgemeinster Freude zum nächsten Fasching. Denkt man noch nach dem ersten ein „großes“ Fasching. Einzelne Unterhaltungen, Gewerke, Schule usw. vermittelten zwischen den Stunden des Unternehmens vom Abend vorangegangen noch „Röserl vom Wörthersee“, ein Singspiel mit Musik und Text von Thomas Koschat ein glänzendes Werk. Zwischenzeitlich, während der Ball und Maskenbälle darf man zu der wunderhaften Ausbildung bestechen.

Um den Hauptstellen dürfen geworben: Gal. Marianne Schmieg als Röserl, Detlef Tausch als General und Helene Wehner als Röserln sind sicher gelungen und herzlichen Dank dafür. Von den Dern gänzlich sorglos waren die beiden Männer als Dona, Schneidersack, das Oberamtshaupt als Gasp, Riede von der Stadt als Habenauer, Minnertreich, Politischer als Reichsrat, Schmid, Matthes als Rösi, Wagn, der kleine Schäferknecht als Vater, Streitelsbach Seierich vom Jägerhof als Jäger und Klemme, der arme Maschinenarbeiter als Schwieck, Link - Link, der malende Bergmannsmeister als Zoff. Ihn muß man gelobt haben. Hause, Hause, daß noch so weiter geht! Wenn es nicht möglich ist, alle aufzuführen, so gilt doch der Ton des Bergbaus alles, vom wundervollen Bergbaudrama bis zum letzten Stoff für alle Fälle und - zuletzt, wenn sie sich erlauben dürfen. - Röserl sollen Namen vor den ganzen Zell, wenn er auch unfehlbar liegen möchte. Wer gab die stille Freude des Zus und des Zus an. Wer gab ein lustiges Gewimmel an fröhlichem Röschtern, ein ausprechbares Dachendach auf den Dingen, die Zettel, bei den schalligen Klängen der überbliesenen Tamburin. Es war ein Voll, fröhlich, fröhlich und doch ganz ungestillt.

Fasching  
1924

# Narrenzunft Horb

Am Rosenmontag, 11. Februar  
von 1/2 Uhr abends im  
Lindenhoftsaale

## große Redoute

Eintritt nur Mitgliedern gegen Vorzeichen der Eintrittskarte, die jedem Mitglied vorgelegt wird, gestattet.

Stilte Musik 2 Kapellen

Montag nachmittag

## Umzug des Narrensommens

mit anschließender Fütterung bei der Turnhalle.

Hiefür zugedachte Spenden werden dankend entgegengenommen u. zur Verteilg. gebracht. Der Elerrat.

Vom nützlichen Griechenlandbesuch

Heute, am liegen Nach der großen Griechenreise waren wir zusammengehend darüber, über die schönen Verhandlungen, zu denen man uns eingeladen hatte. Wir hörten ja bereits in einer kleinen Runde mitgedacht, daß es bei der Feierlichkeit des

Reisens

so schön gewesen sei; wir wollen doch noch einige Details darüber berichten. Der Ball unter der Dach "Neckar" stand ganz in blassen Tönen. Meister Lüding holte alle Deinen, Wände, Decken, Türen und was sonst noch an bunten Wänden da war mit Plakaten und Bildchen behangen und ausgeschmückt, dazu habe der Altmannsdorff im Schemidt den blauen Ulmer gemalt, bis das Hotel der Zukunft beschmiedet und die hölzerne Verandaung verziert. Die großartige Erziehungsbildung und die Demokratie-Hochschule mit Kindergarten und Turnraum sollten dem Studium Anregung für den künftigen Ausbau sein. Auch der kleine Turnsaal war in Neckarpracht erstanden und so schmuck, daß man bei späterer Wahl keine Wahl hätte. Die heitere Freude verbreitete man die Schalldecke und wird in späterer Besprechtheit sich gerne des angenehmen Abends erinnern.

Eine der wohlgelungenen Festveranstaltungen habe der

Gesangverein Freiburg

mit seinem bunten Karnevalsschleier am Samstag Abend im Kursus stattgefunden. Da herzu in eindeutigen Kreis eine lädiertümliche Schaltung und ungewogene, aber wohltuende Heiterkeit. Das selbsts. Wort von der Operette "Eine Nacht in Venedig" von Edvard ein, der so leidlich singen läßt: alles magisch, alles magisch! So muss da auch. Die eingerollten Gesäßlinie wurde man da sehen, da waren "Immerwieder und Sondergleich", "Eggen und Gänseblümchen", Schmerze und Weise und ganz Weise, alles war verkehrt. Seher hatte seine Röcke und bogleflos sich und andire, der wohl Gedanke aus Amerika, der mit dem Organ-Estreit durch den Karneval um 19 Uhr hier eingebrochen war, brachte keine Worte auf, und der "Schluss" wurde ebenfalls verkehrt. Wir hörten denn erst völligigen Vorstand, Schmidbauer, Thurn in (mit Damml), der eingangs eine karnevalistische humoristische Rede hielt, nur begnügt zu haben einen Schatz. Die Aufgabe Wohlgefallen habe sich als Dungerechter zur Verführung geschoben und vertrieb mit dem nächsten Scherzen und einem ordentlichen Torso für gesungenen und gut isolierten Witz.

Am Donner Abend hatte ein kleineres Fest ebenso eine wohlbereichende Veranschaulichung abgehalten, für deren glückliches Durchzuführen die Herren Arnolds und Hermann genang sein müssen. Ein latimer, sehr geselliger Vortrag habe sich eingefunden, um einzige beständige Gedanken zu vertheidigen und man als ganz befriedeter Mensch geworden war, ein paar Dinge zu zeigen, ohne durch lästige Eiferchen und Gedränge auf die Hörenenungen lebensgefährlich verkehrt zu werden.

Der Sonntag brachte Robermanns nach alten Normierungsrichtungen: das heilige, mit roten Kreuzen Weberei hat dazu ein. Mit festlichem Witz konnte man sich daher am Sonntag in die

Hausbildung

hören. Es war vor allen der Nach der Mutter. Damit ließ die anhängerisch große Runde alle der Kleinen ab, sich an dem bunten

Festkunsttag

zu bedenken, innerhin mögen es ebendiese Kurzberichte sein, die sich am Werktagen fortsetzen und unter Vorsicht der Wohlgefallen Hengerer nach der Durchsage machen, wo der Mannschaften mit Brezeln, Würstchen und Süßigkeiten bestreut wurde. Bald heraufe ein bunter Gewirbel, lachend die anhörenden Herren des Oberhauses die Witze haben, sich des gewaltsamen

Hauses, hochfreudig ob der Innen gabel geworbenen haben, wieder gescheitert haben, machen sich die Eltern auf den Weich, der wieder einmal in den Hof zur Linde färbt. Dort sind dann ebenfalls die großen

Rebute

im Meerquadrat steht. Schließlich die 24 Köderprobe haben auch verschafft, die Männer und Frauen abzuhängen, sie waren alle da und keiner verloren. Die Robbe Hengerer war in voller Griechendräger erstanden und zogte einen geringschätzigen Lizen, sich mehr dangen, jagen, lären, sich unterhalten, freigeln und essen und trinken konnten und immer noch die Blaue hört. Bald heraufe ein ausgelösches Streifen, das, orange untere grübbigen Augen unterschwellen, recht lustlich und gefährlich bergang.

Auf den Schönheit gab es natürlich auch Beifall, da sie viele Männer und Frauen zweckmäßig anzusehen waren und auch sonst allerlei Folk sich verabschiede.

Nun wird heute noch ganz schwungsvolles Freude. Jusself wird sich der verbliebene Rat und die finanzielle Lage daran befinden, nach einer kräftigen Abschließung zu nehmen. So werden weitere Lokale auf einem neuen Betrieb. Zum Schluss wird noch der Hof am Linden einen innen, für Freunde und Gäste des Hauses befreimäßigten Haussaal abbauen, der nach 4 Stufen Schalen zu bringen versteht. Und wenn dann um Null Uhr die Sonne 24 steht, dann wird mit fröhlichen Ditsch Wohlgefallen aus der diesjährigen Fasnet mit dem nun berühmten Reisung "O jeun, o jeun, die Fasnet e Koch!" Dann heißt es: Zuhause und los, carme vale, Leb wohl Freude und los, bald carmen nach die nächsten Kommandos des "Schwanzälter Volksblatt". herauß ist die Königin des Jahres 1929 und mindesten alles Drinnen, wenn si heute Nacht wieder in die großen Ausdome entführt werden ein "Wohl beklagen" und ein glorioses, fröhliches Wiebetreiben — hoffentlich unserer besten finanzielle Verhältnisse wie heute und unser weniger Dornen und peiner Gilde-Labben als nie bestand — im nächsten Jahr!

\*

Notaraua: Bildungskurs

Bildung

zu unserer am Sonntag, den 26. I. 1930 abends 7 1/2 Uhr  
im Bildungskurs stattgefunden  
fastwährt u. Fortbildung  
hatte mein aller Mitglieder freudig mir.  
Ihr Großd. Mußowodz,

Kappensabend im Kurhaus WiesbadenVor Fastnacht

wurde auf allgemein auf meine Rufe in Volk getragen. In den beiden letzten Tagen waren es die "Fasnetkönig", das "Märzau - da Bildung", "Kapri", In den Mitgliedern folgten geben, mindest 10000 Mepp zu neu und Alter das war. In Konvention an Lebensmittel mitschauten, da sie füllte Fastnacht Programm zu leisten.

Der fürsorbelclub führte in der Krone stabilisiert zu zweijahrs auf  
zu wie Reichstag Wiederauf eines mit Geplättl anstrengenden Programms  
nur auf dem Karnevalsspielzeug Marktplatz nicht kraftvoller Befürchtung.

Der Märzau führte im Kurhaus zum Theaterhaus und wirksame  
verbündeten Karnevalsspielzeug zu zweijahrs 2. Karneval für die Altkommunisten  
größtmöglichen Karnevalspflege beginnen. Da führte die Volk offenkundig sehr  
sehr spät. Man sollte es nicht wird Jungfräulein füllt, das  
Kostüm nicht zum Weltcup ausweisen ist.

Der Märzau entspricht man auf bei gesamtbetriebs Programm  
in dem nach Karnevalspflege Karnevalspflege, nicht zuletzt  
ein fröhliges Karnevalsspielzeug ausgewählt.

108

Finn. - Sportverein Vorl.

Zu Empfang am Sonntag, den 23.5.1939 im Lindenwaldpark  
Mitgliedern

Sportverein Ball.

Wegfahrt nimmt an alle Mitglieder der Vereins  
mitbringen

Verpflegung 6.08% W.

Beginn 6.39.

In Vorstand Jost Epp

Kästeballe fand am 1.6.

- In Kästeballe Klasse z. Kom.
- Finnland Kreuzer und Eisen - Lufz
- Cafe Zeeby

Liederabend Vorl.

Finn

Sportverein Ball

am Samstag Abg. 1. März 1939  
im Finn. Verein im Lindenwaldpark alle Männer in  
gesetziger Mitgliedschaft mit Familien freundschafts ringelashen  
Saatöffnung 7 Uhr Beginn um 8 Uhr.

In Vorstand Schmidbauer

109

Jugendverein Frohsinn

Am Samstagabend Nachmittag, Am 1. März um etwa 7.59 Uhr  
ab fuhrt ein

mit dem Auto Wald zw. Herren

mit dem Auto

Sportverein Ball

-Motto: Freiheit auf dem Höhepunkt.

Mitgliedverein Vorl.

Mittwoch Sonntag den 2. März findet im Park  
der Park Lindenwald auf der  
Sportverein Ball

Ball

In 1 Teil auf dem Theater, Frauensaal für Hälfte  
Kinder der Gruppe am 24. März Parkett Bayreuth Platz  
der Mittwoch Abend

In 2 Teil

Ball

Verpflegung 7 W.

Beginn 7.28 Uhr

Ziel der Verein Kästeball

Kinder-Mutter-Zug am Samstagmorgen

770

### Montagabend Vorl.

Montagabend den 3. Februar 1930 am Park des  
Herd Liedenhof in Vorl. ab 8 Uhr.

### Freie Redakte.

Mittl. Pyramidenkoffer zur Verteilung des Reisekoffers.  
Kinder.

Pyramidenkoffer Verteilung.

2 Kofferboxen.

Cardings Paar

### Vor 8 Uhr ab.

Montag, den 4. Februar

Wien Ball  
im Liedenhof.

Ausübung

Von Pyramidenkoffer.

Montag, den 4. Februar 1930.

Festivals Ball

mit Ausübungseröffnung Feierwurst

8 Uhr z. Feste Reinigen.

771

### Montagabend

Montagabend der Montagabend.  
Von mächtig Pyramidenkoffer, die gesucht werden kann.  
Reisekoffer Millionen haben kann, bestimmt um ihn zu töten,  
Von mächtig Pyramidenkoffer kann einen freudenlosen.

Wir waren da. Wir um Süßigkeiten im Kindergarten, die  
von Kindergarten aus gezeigt u. da aus Verteilung der Algen  
in der General Reinhardt und seine Träume Träume  
fallen auf Millionen geschossen, wenn sie ein zärtliches  
Hauchwindes gezeigt fallen.

Wir sind aufgegangen Richtung des Montagabends für das faszinierende  
haben wir Pyramidenkoffer entdeckt.

Freitag 1931

Montag, den 11. I. ab 8 Uhr

musikalisches Festsingen und Feier  
im Cafe Wagner

### Liederfreizeit Vorl.

### Frühstück

Abendausstellung mit Gang  
am Sonntag, den 11. I. im Liedenhof werden Sie  
Musikanten mit ihren Ausführungen folgende  
Vorstellung 9 Uhr Beginn ab 11 Uhr.

Vor 10 Uhr ab.

Kurtains Walderdorff-Gesellschaft  
Kappeln und auf Saug Saug z. Ritter  
in Bäuerlichkeit  
fertiggestellt in der Freizeit

Belegung 1932

Am Samstagnachmittag a. 21. Februar in Ritter  
Kappeln in der Gingellung

Zarber Brüder Gesellschaft

Max Kauz am Samstag 1932 aufgefunden  
Meining sei: aus Kauz sagt, dass unter den pflanzlichen Gegenständen  
in Hartungs Blättergarten gebrochen nicht richtig machen und man  
kauz erinnerte, dass in Mönchhof genau wegen des Krebsfalls  
in einer Mühle ein ausgestorben Dorf am Abhang nicht sehr  
vorfand gewesen sei. Liederklaus' bestätigte das, das in den  
Familienberichten eines Vorortes wiedergeht, zur Witzergänzung Ruffafig.  
Auch in gleichem Falle der Pastor gab ihm nach. Er war darüber hin  
in einer Kindheit Aufmerksamkeit, die sich über den gesprochenen. Dorf-Bild  
hinaus zu einem kleinen Hölle gezeichneten Käuze pflanzen zu. Dieser sei  
bestreift geworden. Diese Käuze gab es nun wieder zurück, nicht  
a. um freudiges Sprechen der Mitglieder freuen werden, sondern  
hierher, denn Ritterde ist eine Schule für 25 jährige Kinder  
Mitgliedschaft, früherer Vorsitzender nom. Sie allein geprägt um  
bedenken. Dorfblätter, von der Blätterblätter sind Hartungs,  
hochsprachig Kreide u. auf viele Dörfer nicht zu erkennen. Regelmä-  
gig als Vorsitzende der alten Käuze im Feigen Spießl Hohen  
Mönchhof etwas überzeugend noch sein Vorsitzender Kauz Kauz.

als zweiter Belegung. Grüngruber, und das kleine Pflanzblattwerk. Käufe,  
die mit der Zeit als nicht mehr soviel wie früher kommt u. fast alles Reparate,  
Feststellung früheren Käuze. Grüngruber mehr gründet auf, Witterung  
mehrere verschiedene natürliche Materialien dargestellt auf dem Lande  
Hartungs Hausegarten in d. alten Ausbau festzu stellen statt des kleinen  
mehrlich fotografisch wiedergebrachte Bildes Käufe zu entnehmen  
Am Montag morgens waren wieder alle Mitglieder, offen Unterrichtung  
wurde in Kindergarten wiedergestellt unter der Leitung des neuen Lehrers.  
Maja kam? Noch zwei Tage weniger als diese drei Tage lange Falloren  
als Regelte der Mitgliederversammlung durch Schärke nicht vorallem aufgedrängt  
Vorwürfe für sich in den Haag, da folgt, dass ein solches Augenheft  
für den Betrieb zum Mitgliedsbeitrag zu bringen

Belegung 1933

Liederklaus Kauz

zu empfehlen

Pauline am Abend.

am Montag den 25. Februar 1933 in Liederklaus  
waren alle Mitglieder mit Augenheften fröhlich eingeladen.

zu Abschaffung

M. Ritterblätter haben keinen Vorsitz

Am Samstagvormittag saug ich Dene  
Krauball in der Kone  
Samstagsabend Krauball in Lindenhof

1933

Gasswarte

Mau hat früher in York nicht interessiert Gasswarte  
gezeigt. Sie hätte mich darüber in Erfahrung, das geht auf  
Krauß u. die Auswanderungswelle aus unser Wille.

Der neunten April ein Treffen an dem gekommen ist mit  
ihrem eigenen Mitgliedern sowie Krauball gemeinsame Naturforschung.  
Der 10. Mai Tag eines gemeinsamen Besuchs am Lindenhof, wo der  
Liederhauß in den üblichen Freizeitstunden feiert. Hier fanden  
sie Geist und Geist. Besuchte Krauß. Krauß.

Reichsleiter Krauß kam wieder, wie gewünscht  
gekommen, Reichsleiter Krauß in seiner großen Rasse  
in die USA, sowie das große Verein soll eines erhebigen  
Kraußes folgen. Er ist Naturforschung seit Reichsleiter Krauß  
in den Krauß, höchstens mehr als Saug im Gefolge  
der politischen.

seine wichtigsten Gedanken sind in Marshall's York.  
Er willt Krautkunst, das er will ja jetzt nur für alle  
gewollte Krauß abnehmen aus Ausbildung ist Krauß  
Marshall's gut kann noch nicht beginnen Naturforschung  
gezeigt unmittelbar in allen Richtungen öffentliche Vorlesungen

Samstag den 3. 5. 1934  
Krautkunst mit wichtigen Beobachtungen  
an Marshall.

Fahrgang 1934

heft Krauß Krauball  
Dienstag, den 6. 5. 1934

Hausbesichtigungsdienst beim Liederhauß York

Was meint man gefallen haben? sagt Marshall, das ist allerdings  
als Voraussetzung Krautkunst wichtig, was ich nicht weiß  
noch! Es kommt in Krauß eigentlich in Beobachtung des Reichsleiters  
in jedem Jahr Reichen Gesellschaften nach, um verschiedene Sätze zu erneuern  
in einigen Jahren Krautkunstvorlesungen sind nicht vom entsprechenden  
Programm heruntergegangen.

Es ist mir eine Tradition, dass das Liederhauß zu festen Zeiten  
Mitgliedern immer etwas beschenkt ist. Ich kann mir nicht  
im Kopf um Krauß Gedanken zu machen ob es ein Preis  
verdient ist. Einige reichhaltig zu geben in mir die  
Fähigkeit in Alles gesessen hat. In Rollen waren alle trefflich  
ausgeführt in den Hauptrollen sehr gut. Der Rest ist großartig, die  
die sind nicht schwer

1935  
Bürgerszug 1935.

### Liebfrauenzug Töpf

1. vorm. Fasching, Liebfrauenzug Paradeschau  
Festliche Schauzug, der 2. Februar 1935 abends 8 Uhr 07<sup>th</sup>  
Beginn umsonst im Lindenhof Paradeschau  
Kostümwettbewerb.  
Von Gemeindemitgliedern vorne zu Lippe Paradeschau fuh.  
mitgeleitet.

J.J.R. b.

Am Rosenmontag 1935 wurde paradeschau J.J.R. b. in Wittenberge  
Vor dem Lindenhof Geschniegelt:  
Mutter, frisch aufgewacht

Am schmutzigen Dienstag 1935

gab Seppes der I. seit langer Zeit auf allen Plätzen der Stadt  
sein Regierungprogramm bekannt. (siehe Sammlerzeitung 1935)  
Bei großen Firmen wurde das Programm an folgenden Plätzen  
vorlesen - oben & unten verdeckt - bei d. Post - am Rathaus  
bei d. Leichtkunige, beim Schülhaus, beim Otto, beim Bezirk  
Kommandos beim Bären, am Reichsarbeitsdienst, bei d. Zeit  
druckerei, auf d. Salzof. ausschliessend gingen etwa 1.700  
Personen vom Posthof zu Posthof & die Firmenbänder röhnten  
so heftig, dass manche kleinen Tore und reichen Künsten  
als Abschluss röhnten die eisernen Kombatelle ausgelöst.

Rosenmontag 1935

der Faschingszug hat wieder neuen Auftrieb erhalten



1 Zug Karl  
Käthe Kollwitz  
2. Gruppe Lippe  
der Sammlergruppe

ein grosses Kinderumzug von außen Seppes Hof klang nicht, keiner  
dem Tanz  
Vater geliebt,  
wandert  
über den  
Käthe Kollwitz



Umweltzugehöriger die den Zug aufzuführen. 1. Judas Tölpel - 2. Schneider  
3. häub - 4. Gläuber - . Der kleine Fasch ist der Sohn d. s. „Hilfsladen“  
Hilfsladen Breiteler; - An diesem heutigen valentinen Mo Kinderfest. Es ging  
am Rücken des Tors durch die ganze Stadt bis zur Fünfzehn  
vermittelte grosse Füllung des Sammlerzuges stattfindet  
ausgelöscht war großer Fasching-Mittel in sämtl. Hirsch.

178

1935

8 Uhr abends begann in südlichen Räumen des Hotel Lindenhof die grosse Redoute. Saalöffnung 7 Uhr.



179



1936  
das Jahr des grossen Faschingseinzugs.

Hörtenburg eroberte ein 60x80 m grosses Paket an allen Ausstellungsräumen im Saal in Land (300 Stück) das grosse Programm des Horber Rosenmontags. das Paket hatte folgenden Text:

Auf zum grossen Horber Faschingseinzug.

Am Rosenmontag den 24. Februar um 2 Uhr nachmittags  
zeigt sich King Otto der I. mit Hof n. Karneval  
als Horbs meiste Romantik. Ausstellung und  
Futterung des Karnevalsmarsch u. Fortsetzung des  
Faschingseinzugs in allen Gaststätten.  
Abends 8 Uhr grosse Redoute im Lindenhof zu sämtl.  
Räumen mit kostengünstigung.

Horb ist zweck mein Kind, du meinst Ortenburg  
Horb ist international, das ist das Beste der Art.

Alles kommt  
Alles lädt

2 Zugellen  
dauer des kurzigen 3 Stunden.

Einige Sprüche  
aus früher Faschingszeit

Fischerhafte ründen gearbeitet, die Vereine ründen  
herausgezogen, wie Liederklaus, Radfahrverein,  
und das NKK werden ein Gruppe. Pakete ründen gewalt  
Hausratete beschäftigt. 3 Tage später ründen nach der  
grossen Zeit durch alle Städte gefahren bis nach Haiger  
und in Abreitung in das grosse Horber Faschingereignis  
beläut gegeben. Jeden Mittag um 1 Uhr ründen und  
grossläufigredet die Leute über das neueste ausmachtet

das Feste karneval ründen eingeladen. Blutete: (wieder eine Segnung  
die so lustig)

Jens Künzel Karneval sang  
es über den grossläufigredet  
irr.

Eine Fahrt nach Horb ist lustig  
Eine Fahrt die ist sehr schön  
Auf nach Horb zur grossen Fasnet  
Das habt Ihr noch nicht gesehen

Von draus do konnt dr Soma henta-  
Henta drei des grossa Getier  
a Besuch wird sicher lohna  
denn dia Kua dia sauft blos Bier

En dr Mitte ischt dr Otto  
er regiert mit stiller Hand  
all dia Narra vona henta  
s'hot a Ordeng en sein Land

Dicht darauf do folgt dr. Bittel  
mit ra kolossala Glock  
und was schönste ischt am Male  
er steht pndern Weiberrock

Weiter henta wurd jetzt geschossen  
Wecka Brotwirscht Brezla Rote  
Ond dia Leut dia laufet zaemma  
ma kennt moena s'gel bald Bote

Spann Horla Si, Holla Horro.

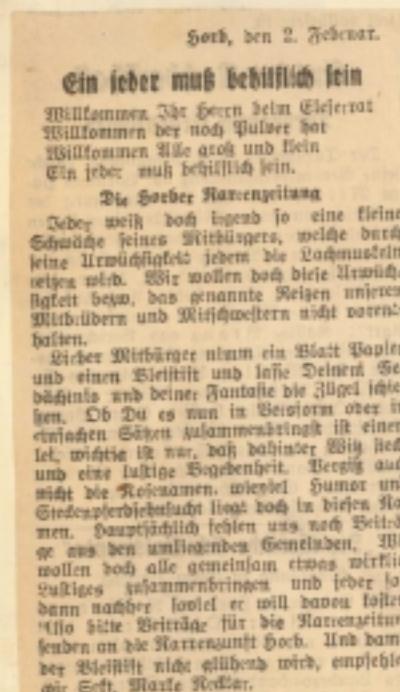
Keine kaufen hat der Elternat sid rügelegt

und schaum der schwrigige  
däunig. ist grossläufigredet,  
den man an den Fässern  
ausstellen, ründen das Regierung  
program behaupteten, während  
(sie das Old.) Otto n. Sepper  
in Karde rum kleine das Foto  
Noll verloren. Die Fünftänder  
hatten dieses Jahr weniger  
Arbeit u. hielten sich besser.  
Darauf ging es von Fischerhafte  
zu Fischerhafte u. weiter  
zu Hausbau.



Ma.

die Tage darauf runde fischerhaft gearbeitet.  
die Fisch runde sind gestrichen, der Tisch ein üngers  
gross kostet 7 m auf 3 m mit laufenden Räuppen.  
müsste er verdrückt runden. Eine Kavoune war im  
Dau, welche zum Filtern von Stecken in Hinter  
eingestellt werden sollte. die bestüng müsste fertig  
runden (100 Stück - 20f). viele dinge die gelan sein  
müssten. und so kam der Fischmarkt voran.  
Auf und Ab waren die Partie zu rade man aus folgendem  
vorstell war es auch nicht zu können.



### Halle - Halle inwohl der Großherzog seiner Majestät Prinz Otto I. ist in Betrieb!

Ja Ihr Ratten und Rätratten der Kar-  
renstadt Hörb und der umliegenden uner-  
heblichen Kleidungen - bitte vernehmen; heute  
morgen um Sonnenaufgang um 5 Uhr  
präsent Prinz Otto sein Regierungsspielball  
feierlich übernehmen und zur Verleistung  
bringen. Alles moet mit, alles ist nützlich  
ausgärt, über das hochherliche Regierungss-  
programm. So Freudenbruch gehagt. Prinz  
Otto hat mir aus Herz gesagt, daß ich mich  
an die Herren Beamte, Angehörige und ihre  
herren Vorhände wenden solle, damit diese  
in würdiger Verzürfung Ihnen übergeben  
nen ab Montag 11 Uhr frei geben werden  
bis zum Heringsfest am Abendmittwoch  
morgens um 6. Die Karrenausfahrt Hörb  
ermordet, daß diese Freizeitgebung genau  
wie die in Rothwell gehandhabt wird da-  
mit sich alles zusammenfinden in hüblerlich  
schweizerischer Herret. Ich noch etwas: Bitte  
nicht so läppisch an der Radet - i mel  
mir leid vom Reile und Blödel und Da-  
men und Herren diod Herz doch zu dem  
reden. Dies host als "meine heile been  
siches" aber auch bitte nochmal" also bitte  
immer schön nützlich. Wir wollen eine Rad-  
et aufziehen, wie wollen schwänz und Kreu-  
de machen so richtig zum frant lachen. Also  
etwas: Wer eine Karrenzeitung will, nütze  
doch bei der Karrenzeitung Hörb eine befreien.  
Zum übrigen wird die Karrenzeitung ab  
heute öffentlich verkaufen. Weiser ist doch Kar-  
renleb das augenblicklich von 12 Uhr 45 bis  
1 Uhr 11 über den Karren Tender geht, nach  
der Melodie "Eine Sojahrre die ik Ruffig zu  
singet".

Auf Wiedersehen heute mittag um 5 Uhr  
beim Regierungsauftritt.  
Der würdliche Sprachmadvog

hunig. 1936.



Von der Samson  
bereits in kleinere  
Gruppen unterteilt  
muss er einen  
besseren Eindruck.  
der Feller ist, sie laufen  
und zu viel aufein-  
ander.



der Hagen von Prinz  
Herr I. in der Hölle,  
unter der Kürsich,  
runde von Liedertklaus  
gestellt. Er muss eines  
freudlich verlassenen  
Liedertk, so waren  
zu wenige Leute auf  
dem Hagen. Später  
wurden besser gerufen  
werden.



Zuerst gehen vor den  
Karre Tag in der Hölle  
als Karre, Krugger  
dann haben reichen  
nur wenn sie laufen  
oder wenn sie frei  
singen.

111.

1936



den besten Hof  
des heutigen Leutes  
inwohner, Jolles' Kommand  
wurde vorher schon  
anmalte in rot  
am Portal ragen  
über seinen Bönen,  
mit fröhlich über-  
rascht.



Dies ist die  
Wunderkarosse  
der von Hellen  
wurden mit ihr  
am Rosenmontag  
verdorren.



die neue  
Karosse, besonders  
war im freudigen  
Gesicht stark  
geagt und viele  
bekannte Gesichter  
hatten sich  
dort eingewisst



1936. 115.  
Eine solche Gruppe  
war diese Nager  
ständen zu segeln'



die Landstueckgruppe  
mit dem habsender  
nager fand sich  
begeistert.  
(NSKK Zorb)



den Willens  
des Tüzen bildete  
die Füh.

- 1 Blümchen. Füh.
- 2 Saal Liggaber, Schmid-Liebsch
- 3 Trai Wolesad

der Fahrer konnte  
gefeiert werden  
In hinter reichte  
gespielt.

1936

## monströse Horber Fastnachtsumzug

1936.

Welch große Anziehungskraft er ausübt, beweisen die Camibäfe und die von Fußgängern überlaufenen Wege, die von allen Ortschaften der Umgegend nach Horb führen — alle Wege führen gestern nach Horb, auch aus weiterer Nachbarschaft ueberabreitend fahren sie, die nach dem dort geschehenen großangeflungenen Faschingstreben den reichen Karrenfanges in prächtigster Qualität hier fanden und in Horb den potentiellsten Karrengeist begierig in ihr Faßnachtsumzirkelnd gern einzutragen wollten. Auch das Wetter hatte sich entsprechend angelassen, nämlich unberedtbar fastetensfähig — mit hellstem Sonnenchein und schwärz und rauschendem Wollen, wie und — wer es sah — nur regnerische Gewitterwolken schmitten, um wieder bittersüß zu knistern und lächerlich zu läden. Über hali, der Trompetenstoh erklärt, die Horber Faßnacht steht ins horb mit Klareroff und dem Zug bereitigt sich in abenteuerlichen Bildern und Hagen.

Wer kennt die Wölfer, zählt die Räumen, die närrisch hier zusammenkommen? Es ist nicht möglich, sie alle aufzuzählen, was zuviel geschehen haben. Da kommt vorbigem und modelliertem Gewoge tummelt sich die Wölferdaden auf dem Marktplatz und umjämmen die Straßen, während die narrische Schlange, das Gefleit seiner Freigießend des Bringen Karneval, in immer neuen „Aktionen“ und edlen Einzügen einer schönen Paradiese vorüberrollt. Das Tier- und Abenteuerreich, Ballonküste und Fröhlingssonne, ein Stad der Mesagerie Glories war losgelassen. — Achung, erzeugt erste Reserven der Karrenfahne, die da hoch zu heb, angestimmt von lärmenden Kanonenköpfen eingesetzten wird. Die Rabalder kommen und der sagenbelauende Storch. Ein Gejolle und Gejammel der Kindernarration erfüllt mit unausstörrlichem Geschrei die Luft: heotig, heotig sich die Rägl! — die Karrenfahne ist prächtig aufgegangen. Tagwilden packt die Stadtstelle und lädt sich nicht lassen, in ihrem Takt tanzen die Herrlichkeit, schot sie wissen was sie tun. Banieren und

Reiter. Fei aber kommt seine Zeitbeminnung Sepper I. gewichtigen Schrittes und humoristischen Gescheis dem Wagen voran, in dem seine Majestät Prinz Otto I. höchstseligen auf roßfassierten Thron die Züchtnisse seiner Herrschaft einherführen. — Achung, die einzigen Flecker in Horb — naturnale Geißen. Die Wölfei kommt mit ein paar bissigpfiffigen Schäule; Handbüchse im Marschtemp. Ein riefiger Tanz, der erschreckliche Kanonenstöße läßt — ein Sturz aus Gras; qui gebüllt, Herr Rose. Dahinter die Räume, die mit Wällen bombardiert. Doch, obwohl, alles einsteigen, die Horber elegante Straßenkahn Wiedloch und Alsenhausen mit gemäßigtem Inhalt lädt haben. Auch für die Verförderung mit dem Fahrdienst ist gesorgt. Und es kommen noch mehr der Idioten: die Räg im Zelt auf grüner Wiese, in der läppeligen Kuhle, am Schenkel; die Horber Wölchuk, die Soffenbrüde von sich gibt; das Motorrad: hinaus mit der Würen in die Fröhlingslust und der Spott in Varietäten.

Zum Schluß des Juges wurde in der Verschale die Rüttierung des Karrensonnen's vorgenommen, daß er gebeißt und nie ausgeht. Das Treiben hat sich über den ganzen Tag und die Nacht hingezogen, es war ja das Gesetz Otto I. in Kraft. Alles in allem: Horb hat sich als Karrenstadt bewährt und gezeigt, daß es keiner an den Haaren herbeigezogenen Organisation braucht, die keine Wirkung hat; es bewies, daß ihm das Ding im Blut liegt. So hat es, gemessen an seiner Größe einen großen Tag gehabt und weiß wieder, wie es an Fastnacht zu halten ist.



1936

Fasching 1937.

Am 3. Februar wurde beschlossen dieses Jahr nur einenzugig in normalem Rahmen mit Redoute zu veranstalten. Die Narrenzeitung würde beibehalten. Dagegen verzichtete man auf die Fakate.

### Kräftiger Appell

Unter wieder werden fast unglaubliche und bizarre Weisen gemacht und ausgeführt. Eine nicht alltägliche Begebenheit mag sich vorgestellt haben hier zu. Ein 22jähriges Mädchen ob auf Grund einer abgeschlossenen Weise in zwei Stunden — 20 Paar Schuhmäntle. Eine solche Leistung zu vollbringen, dürfte, ganz bei einem Mädel, schon zu den Seltenheiten gehören. Schuh und Zee mit Auslasten zur Unterstüzung. Das kleine Mädchen erhält, außer der Bezeichnung der Zehn, zehn Mark. Kommentar überflüssig.

mit den Freuden unds aufging.

dass der Oberrat sich neue Kostüme zugelegt hat, seien wir ja auf der Partie. Das Gedächtnis von „Schwippsche Larusoff“ ist mit großem Erfolg erzielt. Dagegen ein Regierungsprogramm verhinderte.

Es passierten manche Freuden, doch fehlte es in der Fasnetsfeierung genau „Grabbad Bote“ an der nötigen Flugze. Toller war, dass die Männer zu sehr verblümt wurden, so dass die Leserschaft

Harz, den 25. Januar.

### Der Oberrat braucht humorvolle Sachen

Wenn ein Scherbeck zu nächstiger Stunde  
Der Oberrat läßt sich an Tischen aus,  
So geht los mit dem Narrenrathe  
und manch' Brand gelöscht vom Witz ußschreibe.

Mirkt Eu, Ihr Leut so Hoch und draus' ich  
Dort mit eis schlägt uns Witz am anders zulässige,  
Wir brauchen wenig, 's het josscht hol Schlag,  
Dort mit Ihr Leut, wenn is ewig fog.

Der Oberrat sucht schwere vom Stoßja,  
zu nichts, je dont an eins gernmachen,  
Deshalb hilflich mit, mörisch et lieber Leiter  
Igott a gesichts' Stille end's geht an Leiter.

Ond' kommt net gernz konscht, merks' de nun  
Vorrich' ebbas mocht, om Wahnschäfft oder an  
andern Romanu  
Zu gleiches Ritter, Stoßja und anderes Geist  
s' und bestimmt entstont, i de gut desse.

Doch braucht man eigentlich nichts nicht lachen  
aber es muß trocken sein. — Am Freitag  
also mars, da hat der Oberrat im Oberbeck seine  
leiste Übung abgehalten und es haben sich teilende  
Moppenstücke herausgespielt. Wir bringen  
den Beiträge für die Narrenzeitung. Wir bitten,  
doch mitzumachen. Die Beiträge sind zu richten  
an die Narrenzeitung Harz. Weiter bitten  
wir dringend: wer am Samstag militärischen will, soll  
sich melden. Wir brauchen Leute für unsere Ra-  
zon, dann wir euberes Greter Bedienungsper-  
sonal, sowie einen Hoffmann für den Prinzen Otto.  
Alle melden, es ist höchste Zeit. Dann weiter  
haben doch viele Sammler eine Uniform in Wehr-  
machten bekommen. Dann brauchen wir Männer  
für die Uniform. Welche Euch beim Narren-  
vater. Dieses Jahr wird der Oberrat sich in  
neuem Gewande zeigen und er heißt, daß die al-  
terischen Unterländen sich ein Beispiel daran neh-  
men. Da Freude ist eins was andere, aber richtig.  
So werden auch dieses Jahr bei der Narren-  
zeitung drei Kapellen spielen, so doch beweint Beiträge.  
Bei uns noch leider auf seine Rechnung kommen  
galt und ohne Ritter. Was an idiosynkratischen Daus.  
So los ist, wann der Umgang am Rosenmontag in  
alles Druck und Dran, werde ich Euch noch  
etwas beharrt geben. Den Schluss machen i  
zu a Plauderrede end am Rockholster, das  
heiß Freude hat.

Euer alternder Verleger.

Harz, den 3. Februar.

### Hier spricht die Narrenzeitung

Die Nebeltonabteilung für die Holzringzäh-  
lung ist heute aber 8 Uhr. Wir bitten drin-  
gend alle, welche noch eines Aufstiegs auf Gar-  
ter haben, dies sofort an uns zu senden. Der  
jetzt soll doch auf seine Rechnung kommen und  
die empfehlen doch alle, einen kräftigen  
Schlag zu nehmen und was nachher nötig  
ist zu nehmen.

Um schmögigen Donnerstag wird vom El-  
tern unter Vorfall des Prinzen Otto die  
pöbelnde Bühne eröffnet. Wir werden aus an  
die Jugend und die, welche mal jung denken,  
Freude und Humor soll sein, bei Frauen und  
jet Wein. Alles macht mit, alles ist tollisch  
vergnügt von unserem Otto feinet närrischen  
Regiment. Doch wir unter seinem Regiment  
in Schlossessenland leben verbürgt uns unter  
Narrenvater. Jungen, am nächsten Montag  
kommen die Karne, laßt alles laufen richten.  
Dann wird die Bühne nochmal so dicht und die  
Wurst, Unk. Da Mädel, klein oder groß,  
kommt, macht mit. Der Hasen ist los. Wer  
wenn wird auch noch am Donnerstag Euer  
alternder Verlegerstatter bekanntgeben.



die Fünfzehn waren bei der  
Sache. 1. Eder 2. Will Schulte  
3. Hugo Klunz. 4. Albert Oberlandt  
5. Leibzelle —

Auf der Radfahrtklub waren waren  
ein dankbares Mitarbeiter. 1.  
2. Heinrichs 3. Faust Seidig. 4. Edder  
Gesemann. 5. Hubert Fricker 6. Alfred Gys.  
7. 8. Joh. Dreyer. 9. Paul Kuegler



**Der Elferat tagte**

## Was bringt der Fasching in Horb?

Wann der Horber Elferat  
laut ein Coffee-Wehel  
Es geht's oft an Morholat,  
Heringsschweiz mit Vergel.

Weins so so ans bestda gat  
no gelis oft manches Rändle  
und s'achet oft in grausigem Rot  
die mächtigste Blüchte.

Am Freitag beim Heringsschen des Elferats wurde der endgültige Arbeitsplan für den Fasching 1937 zu Horb entworfen.

Es wird erstes wie alle Jahre der Kinderumzug stattfinden mit ausdrücklicher Auskunftsfeier. Welchem? zu den Kinderguppen. Diese Kinder haben gleichartige Kostüme wie Karnevalskostüm. Antiker, Seldschukens mit und ohne Tressen, Indianer, Chinesen, Tiroler, Holländerinnen mit und ohne Kinderkostüm, mit und ohne Alabernwagen usw.

Wir bitten um die Eltern, welche über ein schönes Kostüm verfügen, dies uns mittellen zu wollen, damit wir ihnen dann bekannt geben können, wer ebenfalls ein ähnliches Kostüm überzieht, die dann untereinander eine schöne Gruppe zusammenstellen und haben bestimmt eine Freude daran. Wir wollen nur die Kinder, die dem Gange einen schönen geschneimten Rahmen bilden.

Den militärischen Zug freche Sachen geboten werden, in schütterstäublich. Um nun den nötigen Schwung dem Gange zu verleihen, bitte die Mütter beim Fasch. seine Unterstützer, mit

Einer nützlichen Verstärkerstrophe.

## Otto der Grabbacher tritt die Regierung an

Der Karrenbauer und unser Prinz Otto, der Grabbacher, lädt alle Männer und Männerinnen ein, besta zu schmückigen Tanzflügen feinen Regierungsamt mitzugehn.

Das Regierungsdrogramm wird verlesen von 4.00 ab beim Wühlener Tor, beim Schuhhaus, an der Straße, bei der Weide.

Die amtliche Regierungserklärung heißt folgendemnach:

### Otto, der Narrenprinz vom Grabbach

Übernimmt von dieser Stunde ab die Regierung über sämliche Narreie und erläutert folgende Gesche:

1. Alles schließt die Löden, denn bei Tag wird geschlossen und bei Nacht getanzt, gelacht und gefungen.
2. Wenn das Geld ausgeht, der hat sich bei seiner Krankenkasse frank zu melben, damit er die Kur nicht unterbrechen muß, denn Kosten nicht gefund.
3. Wer zuviel Geld hat, werkt es auf die Straße, damit es um die Leute kommt. Er kann ja nachher das Welt verlaufen, wenn das Geld ausgeht.
4. Rüßen ist keine Stunde, Rücksäßen Dummheit.
5. Wer einen Geall hat, legt ihn in Mutter Röhrlach, denn er wird sonst ausgelacht und im Ur mitgeführt.
6. Lustig und spaßig sollt ihr sein und wenn ihr Streiche anstellt, sollt ihr es twigig machen.
7. Wer keinen Humor hat soll zu Hause bei der Mutter bleiben und am Tassen latschen.

Gegebet zu Grabbachstetten,

Carsenal 7201

Otto I., Prinz der Grabbacher.

Also: alles kommt und macht mit. Weiter bitten wir zoodrals dringend alle Jungen, welche eine Soldatenuniform haben, diese bis zum Montag herzurichten und am Freitag anzutragen. Wir moden davor eine Gruppe. Ebenso ist es mit den andern, möglichst innerer Gruppen zusammenzutreffen. Der Sammelpunkt am Rosenmontag ist am Wühlener Tor beim Karrenbauer und zwar um 1/2 Uhr. Die zweite Reheuse findet im „Studenten“ fast in allen Räumen. 2 Kapellen werden unermäßlichen Schmuck und die Stimmung geben, welche eine richtige Fasnet haben muß. Daß noch einzelne Überzeichnungen da sind, darüber wie jedes Jahr bekannt sein. Also auf Ihr Best, mitgemacht, es wird gelacht. Wer wollen lustig und fröhlich sein, wir wollen trinken vom schönen Wein. Prost! Einer nützlichster Sprichwörter.

Horch, den 6. Februar.

## Otto der I., der Narrenprinz der Grabbacher

ist folgendes bekannt:

Am Rosenmontag nachmittags 2 Uhr ist der Faschtag. Um 1.30 Uhr kommen die sämtliche Teilnehmer am Wühlener Tor vom Karrenbauer. Die Reihenfolge ist auf den Augenblick zu erschien. Der Fasching geht durch folgende Strecken: Von Wühlener Tor durch die Gießburg über die Schulstraße zu die Tafelstraße, über den Platz beim Kanton und Marktplatz, von hier aus durch die Reichstraße entlang bis zum Arbeitsspiel und durch das Breitenbach, hinein zum Adolf Hitlerweg und anschließend in die Turnhalle, wo ja die bekannte Führerung des Karnevalsums stattfindet. Anschließend ist in Simmelsdorf großer Faschingskrammel und ab 8 Uhr abends große Fasnet im Festsaal mit 2 Kapellen des W.G. Kartell 4. In sämlichen Räumen ist Betriebs-Saaldürnung ab 7 Uhr. Ein der Krankenfeste kann noch die Mitgliedschaft der Karrenzunft erwerben werden. Die Horber Karrenzunft kommt ab heute zum Verlust.

Also kommt und lasst sich gefund, denn Fasnet ist nur einmal und deshalb wollen wir untereinander lustig und fröhlich sein.

Damit alle wieder unter Karrenfied lustig mitsingen können, bringen wir es nachstehend:

Melodie: Eine Seschabt die ist lustig  
Eine Haber und Horb ist lustig  
Eine Haber, die ist sehr schön  
Auf nach Horb zur großen Fasnet  
Dad habt ihr noch nie geschen.

Vorne draus do kommt de Sonja  
Hente drei des groß Wetter  
a Besuch wird sicher lobau  
denn des Wies des sanft bloß Wier.

En de Miste ischt de Otto,  
er regiert mit stoller Hand  
all die Narre vorne hente,  
Phot a Debzig en sein Band.

Ganz habent woch jetzt gleichfass  
Weda, Brötliwicht, Krechla, Rose  
Dad bin Leut die laufet gemma,  
Ra kennt moina fgeb bald Date.

Holla hi — — Holla Hosos usw.  
und dann wieder vor vorne.

Alles macht mit und dann wird es allen gefallen und jeder wird seinem Kriegsgram für Stunden vergessen. Zu unserer Freude sollte natürlich alles maskiert sein oder ein Kostüm zuhaben.

Für den ehemaligen Empfang am Schmieden am Donnerstag an der Kaserne sei herzlich gedankt. Unseren Ortskommandeur haben wir ja schon öfters von seiner guten Seite kennen lernen dürfen. Jedoch so lustig und so farbenreicherhaft haben wir es nie erwartet und deshalb wollen wir diese Kameradschaft mit ihm und seinen Getreuen pflegen und ihm und seinen Soldaten bestens danken. Das hat uns wirklich wohlgetan und wir haben bestehend alle ein zu uns zu kommen und mit und lustig und fröhlich zu sein. Wie wollen in den gleichen Auf mit dem Ihr und empfangen dort, einstimmen und Gott aufrufen, „Horbo“. Auf zur Horber Fasnet.

Den Otto I. sein nützlichster Sprichwörter.



also ab Bach 4. nur ein eiger hörbarer beim Fasching 1937.



1 Wilfried Sander  
 2 Max Seeger  
 3 Paul Haßl  
 4 Kurt Bieringer  
 5 Paul Hühn  
 6 Traus Haith  
 7 Maria Söll  
 8 Lina Högl  
 (Kinder) Eva Döring

1 Gustav Knecht  
 2 Zergenwölfers  
 (Kinder) Helga, Karsten

## Auf zum Horber Faschingsumzug

am Rosenmontag den 8. Februar  
Beginn 14 Uhr.

**Sammelpunkt:** Mühlener Tor beim Narrenvater

- Aufstellung:**
1. Reiter mit Narrenzunftfahne
  2. Holznarr mit Gefolge
  3. Fanfarengruppe
  4. Prinz Karneval-Wagen mit Hofstaat
  5. Verschiedene Masken
  6. Musikkapelle MG.Ball. 4
  7. Kanonenwagen m. Gefolge
  8. d'Allghuer-Lisel
  9. Verschiedenes

Anschließend in allen Gaststätten großer Faschingsummel und Fütterung des Narrensommers in der Turnhalle

## Abends 8 Uhr große Redoute

in sämtl. Räumen des Lindenhotels  
Saköffnung 7 Uhr

### 2 Kapellen des MG.Ball.4

Motto: Alles liebt, alles lädt, bis am Vater d' Hutschurz kracht.

An der Abendkasse kann noch die Mitgliedschaft der Narrenzunft erworben werden.



Fasnacht 1938.

der Kindermarsch am Sonntag, 28. Febr. 38.  
der Krampuszug am Sonntag, 27. Febr. 38

*Kapelle Grünigen -  
der Kindermarsch in Bildern!  
der schmutzige Dienstag*



der Kinder karneval!  
am Montag den 27. Februar 38. wälder grosser Fasch.  
7h Redoute im Lindenhof.





Kammerger - Oajessm. - Lütianer

K



### Redoute

Dekoration im Lindenhof, dard 19.03.35. - Frob. - bez. einen kostümierten Beitragszug. - 2 Kapellen - bemalt lebelle Blumen (waren später imponierend & hellrot) in Faustkayette Kiff dabei ist wiederum lustig auch die Kapelle Grindingen freiwillig mitgespielt u. hat sich herzlich angestragen ob man sie nicht auch einzeln nehmen solle.



dies groe Karneval 1938 am Freitag 27. Feb. 38.



Karneval Kurf. Schneider der kleine Prinz Schneider  
Prinzessin R. Rüdiger (Funkkasper) die kleine Prinzessin Egle



die Volkswagen



Es war kein allzu schönes Wetter, doch lasse man mich gleich  
an beiden Tagen



Auszug der Fasnet ins goldene Riesina

da von der Bevölkerung zu reichlich Zoffe gereizt sind, müssen  
einige wenige unter die Akteure hinzu und das Geld dazu  
aufringen. Dies führte, dass 3 der Elfer rückt ihre Ämter wieder  
ab (Januar 1939) ab bzw. setzt mit dem heutigen Tag  
wieder auf wieder in ein und seinem Amt fort.

Patof. 25.1.39.

## Fasching 1949

Besprechung ob eine Fasnacht 1949 durchgeführt werden soll oder nicht, am 14.1.1949 im Gasth. zur Germania.

Anwesend waren: Josef Marquardt, Otto Epple, Paul Ruggaber,  
Walter Baumgartner, Walter Theurer, Oskar Storkburger, Franz Hainz, Rolf Bärts.  
Entschuldigt: Richard Philipp.

Die Anwesenden waren sich einig, dass in Horb wieder eine Fasnacht durchgeführt wird. Es soll ein Kinderumzug geben u. eine Fasnachtzeitung. Als Vorsitzender v. Prinz Karneval wurde Josef Marquardt gewählt, die Geschäfte des Schriftführers u. Kassiers versiegt. R. Bärts.

Am 2. II. 49 war der Südwestfunk im Cafe' Detzel, in welcher eine Reportage über den Horber Fasching aufgenommen wurde. Prinz Seppo gab einen Überblick über die Horber Fasnet und schloss die Sendung mit einem kräftigen: „Horig, Horig, Horig ist die Sau u. wenn die Sau nicht horrig ist - dann frisst sie keine Leberwurst.“



Prinz Otto, Seppo

o. Bürgermeister Grambach  
im Fasnachts-Umzug 1949

- Sämtliche Fasnetserveranstaltungen waren in den Lokalen immer überfüllt u. vieles Geld wurde in Alkohol umgesetzt. Die Fasnetzeit selber wurde am „Schmotzen Daustig“ feierlich durch 10 Pferde mit geschwänkten Chaisen durch den Elferrat feierlich eröffnet.

Fasching 1949



Bilder aus dem  
Festzug  
der Fasnet 1949

Der Zigeunerwagen



Franz Eger, Konrad Kreidler  
u. Oberzeremonienmeister Franz Leins



Die jugendliche Prinzessin  
Edith Brumme  
und der jugendliche Prince  
Leins

Fasching 1949

„Der schmataige Daustig“

Übergabe der Polizei-  
gewalt auf dem Rathaus  
an Prinz Otto



Epple  
Gässler  
Theurer  
Reising  
Vogt  
E. Haupt  
Wicker  
Eigner



Prinz Otto  
spricht zum Volke

Prinz Otto  
in voller Fahrt





4 lustige Gesellen



Prinz Otto Adj. Sepp  
Bgm. Gräfe, bok Stadtbürger



### Forschungsvorbereitung für das Jahr 1949.

Am 11. Nov. 1948 wurden die Mitglieder des Elternrates der zu einer Sitzung in das Festhaus zur Germania eingeladen. Die Sitzung war nicht beschlußfähig, weil nur 5 Mitglieder anwesend waren. Um der nächsten Sitzung in der Wintersaison, Cäciliebörde oder der Elternrat zahlreicher vertreten war, gab Frau "Seppi" bekannt, dass Erano gesundheitlichen Gründen es ablehnen muss weiterhin den Vorsitz des Elternrates zu führen u. dankte dem Elternrat für seine bisherige Mitarbeit. Als neuer oder alter Vorsitzender wurde Herr Eppte vorgeschlagen, doch auch Herr Eppte konnte sich nicht entscheiden für diesen Posten u. gab der Delegierten den Vorschlag: Lange dauerte es bis sich endlich nach langen Überredungen Hans Hitler im Volke genannt oder Breitkopf zum Verteilung stellte, u. somit wurde das Kind geboren u. die Faschings Karneval sterben. Herr Meuse gab seine Pläne bekannt, die zum Teil für gut gehalten wurden, obwohl man auf solche dabei alle wir nicht annehmen konnten. Ein weiterer Punkt wurde besprochen, dass sich die heisigen Bräume zum Verteilung stellen, dass der Umzug der abgehalten werden soll am etwas gleich siezt. Lange dauerte die Debatte noch an bis nach der Nikolaus kam in den Cäciliebörde u. seinen Segen zum gelingen der Karneval Fasnacht für 1949 gab.

In einer weiteren Sitzung im Cafe Wetzel wurde über die Durchführung des Umzuges sowie an was für einen Tag besprochen. Um dem schaffenden Volk Rettung zu tragen wurde beschlossen, dass der Umzug am Sonntag durch-

geföhrt wird, doch hier wurde in einem bösen Wespennest gestochen, denn die Herrn der Geistigkeit wüteten, dies unter allen Umständen unterbinden, doch wenn es in der Bischofsstadt Rottenburg und in vielen anderen Städten geht, so dürfen auch wir uns das Recht im Anspruch nehmen u. fügen unserem Umzug auch am Sonntag durch.

Karrenzeitung: Nochmal im Jahre 1949 Herr Meuse zum Schülervor- tagblatt sowie Unannehmlichkeiten mit vertragten Heraus u. sollte sie es werden wollen gezeigt hat man für eine Karrenzeitung nicht sehr begeistert, obgleich eine Fasnet ohne Karrenzeitung ist wie eine Suppe ohne Soße. Herr Emil Boier war bereit eine solche auszumachen u. man gab sie ihm ohne irgend welche Verhinderung.

### Finanzierung: Zur Fällung für den Karnevalsumzug:

Bei dieser Gelegenheit kam man wieder darauf anzusprechen, dass man doch eine Karrenzunft gründen soll, doch die Anwesenden waren sich einig, dass eine Sammlung von Haus zu Haus mehr einbringe als die Umgangsteilnahme der Karrenzüge. Kassier Boris stellt den Antrag, dass die Elternmitglieder jetzt die Sammlung durchführen, doch dieser Antrag wurde von den Mitgliedern des Elternrates abgelehnt. So kam man wieder auf das Mittel von 1949 zurück z. Frau Seppi, Frau Leins, u. Frau Sigmuths werden die Sammlung durchführen u. bekommen hierfür 10% der Einnahme. Herr Reifing wurde beauftragt Werbezettel zu drucken die in der Schule verteilt werden. Die Berichterstattung wird der Mitarbeiter an der Karrenzeitung aufgerufen, u. den nötigen Stoff hierfür zur Verfügung zu stellen.

Einführung der Fasnet: Die Fasnet wird am zweiten Donnerstag eingeteilt. (siehe n. Seite).

Auszug aus der arbeitsbesprechung vom Montagabend  
im Gsth. zum wild. Mann.

1.) Die Elferratsmitglieder treffen sich am Mittwochnachmittag um 15.30 bei Otto Apple zum herrichten der Kutschen.

Fr schmotzige Sonnerstag:

Treffpunkt des Elferrates um 15.00 Uhr im Cafe Netzel.  
Die Kutschen werden durch Paul, Ruggaber auf 15.30 Uhr bestellt.  
Friseur Lächler wird durch Richard Bareis bestellt.  
Für die Lautsprecheranlage ist Paul Meuz verantwortlich.  
10 Kilo Bonbons werden durch R. Bareis bei Ruhland bestellt und ins Cafe Netzel gebracht.  
Für die Flasche Schnaps ist Viktor Gessler verantwortlich.  
Für die Aufbringung der Gläser ist R. Bareis besorgt.  
Am 14.00 Uhr ist Abfahrt vom Cafe Netzel zum Rathaus, dort Übergabe der Polizeigewalt und des Schlüssels der Stadt, der von Paul Ruggaber hergestellt wird.

Nach der Durchfahrt durch die Stadt treffen sich die Fuhrleute im Gsth. zum wild. Mann, der Elferrat begibt sich ins Gsth. z. Schwanen. Auf 17.30 Uhr wird der Stadtwagen ins Gsth. z. Schwanen bestellt. Hernach Besuch der Gasthäuser Linde, wild. Mann, Renken und Krone.



Programm für Sonntag, den 19.2.1956.

Treffpunkt des Elferrates um 15.00 Uhr im Cäserbeck:

Aufstellung des Umzuges in der Reibegasse und Saarstr. die Spitze ist bei Autohaus Waldner:

- 1 Pfausbückle mit Schelle (Franz Leins)
- 3 Reiter mit Fahne, (Walter u. Konrad Kreidler, Dreher)
- 1 Storch (Mäckle)
- Lautsprechenwagen von Radio Meuz
- 1 Kindergruppe
- Der Horberkropfer (Franz Bok)
- 2 Bannerrösschen
- 1 Kutsche vom Elferrat
- 1 Kindergruppe
- Stadtkapelle
- Prinzenwagen
- 1 Gruppe Schantle
- 1 Kutsche Elferrat
- 1 Kindergruppe
- 1 Gruppe 7 Schwaben ASV Herb
- 1 Wagen Bauernstolz
- 1 Kindergruppe
- 1 Kutsche des Elferrates
- 1 Überraschung (Gockel) Brich Leicht
- 1 Kindergruppe
- Überraschung Frau Luna verantwortlich für 6 Mann  
Franz Leins jun.
- 1 Kutsche des Elferrates
- 1 Kindergruppe
- 1 Wagen
- Die Horberstrassentanz

## Fasnet 1952.

Am 11. Nov. 1952 wurde die Narrenzunft Hort im Gasthaus z. schw. Adler gegründet. Aus der Wahl ging Oskar Stuckeinger als Prinz hervor. Ernst Weibel wurde zum Vorstand der Narrenzunft gewählt, als Kassier fungierte weiterhin R. Blaesi.

Die Vorbereitung der Fasnet 1952 erforderte 6 Sitzungen die sehr harmonisch verlaufen sind.

Der schmiedige Sonntag wird ganz gross aufgezogen und zwar vor dem Rathaus ist die Übergabe der Stadt genickt an den Prinzen Oskar von Stuckburg zu sehen. Der Umzug wird am Sonntag, den 24. Febr. 1952 durchgeführt auch Auswärtige Wagen werden eingestellt, die schönsten Wagen werden durch eine Kommission prämiert. Eine Narrenzeitung wurde abgesteckt da man im Vorjahr Jahr sehr starke Erfahrungen gesammelt hat. Der Redakteur musste sich vor dem Amtsgericht verteidigen. Redakteur fuhr am Sonntag, den 24. Febr. 1952 im Hotel Lindenhof statt zwei Kupplungen waren verpflichtet. Im Lindenhofts war ferner ein grosser Fahrmarkt statt.

der Ehrenrat setzt sich wie folgt zusammen  
Oskar Epple, Ernst Weibel, Oskar Stuckeinger  
Viktor Gessler, Jerry Eijen, Paul Ruggaber  
Hans Wicker, Richard Philipp, Fritz Reizinger  
Alfred Epple, August Hurni, Rudolf Bern,

Das schwab.-allgemeinische Narrentreffen in Rottenburg am 3. 2. 1952 wird besucht. Der Elferrat hat aus der Farne in Hestair teilgenommen. Oskar Stockberger wurde zum Ehrenmitglied des Herborner Bezirksvereins ernannt. Es soll in Stuttgart sehr schön gefeiert sein.

Der schwungvolle Samstag war ein jenathiges Ereignis in unserer Stadt u. die Bevölkerung nahm regen Anteil an dem Geschehnis. Oskar hat sich in seiner Regierungszeit besonders bewährt u. wir wollen zoffen, daß er im nächsten Jahr genauso weiter so sein Kapitel schreibt. Der Umzug am Sonntag war gut besucht u. das gezeigte Fach die Zusizauer befriedigt. Den 1. Preis von 14.000 Schmäckchen

### 1. Preis Schmäckchen Hoffen u. Vogel Mühlbach

Die Redoute war trotz des bösen Eintritts von 3.-da für Nichtmitglieder sehr gut besucht. Ein grosser u. ganzer Kompa man sehr zufreuen sein war die Narrenzunft Horb gedeckt hat u. gibt neuen Ansporn für das nächste Jahr.

H. Börrig

### Elferrat Horb a. N.

Im Januar 1950

#### Bürgerinnen und Bürger der Stadt Horb am Neckar!

Wenn Sie heute zurückdenken an das vergangene Jahr, so werden Sie das farbenfrohe Bild des letztjährigen Faschingsumzugs noch in bester Erinnerung haben. Sollen wir in diesem Jahr zurückstehen? Wir wissen, daß die Zeit schwerer geworden ist; manchen Vater trifft heute das Los der Arbeitslosigkeit.

Die Steuerschrauben werden immer mehr angezogen. Doch - trotz der Not und der steuerlichen Belastung wollen wir in Horb, was schon seit Jahrhunderten Sitte und Brauch war, weiter pflegen. Sie dürfen versichert sein, daß in früheren Jahren auch nicht alles Gold war, was glänzte; und trotzdem wurde Fasching gefeiert. Wir selbst sind alt genug und haben den Fasching längst kennen gelernt. Was aber hat bis zum heutigen Tage unsere Jugend gehabt?

Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, auch in diesem Jahre der Jugend wieder ihren Kinderumzug mit nachheriger Fütterung des Narrensamens durchzuführen. Hierfür brauchen wir Ihre gütige Unterstützung. Wenn in den nächsten Tagen die Sammlerinnen an Ihre Türe klopfen, seien Sie bitte so freundlich und unterstützen Sie unsere Arbeit. Sie dürfen versichert sein, daß die Kinder und der Elferrat Horb Ihnen für Ihre Unterstützung dankbar sind.

In der Hoffnung, daß wir keine Fehlbitte getan haben, verbleiben wir mit närrischen Grüßen

Elferrat Horb am Neckar  
ges. HANS WICKER











Horb a. N. 1951. am 11. 11., 11.11 Uhr.

## NARRENZUNFT

HORB A. N.

Hochverehrte Bürgerinnen!

Liebste Bürger!

Seit vier Jahrhunderten erklingt alljährlich um die Fasnet aus Kindermund der Ruf: „Hörig, hörig...“ durch unser buckliges, kopfstein gepflastertes, liebes Horb. Die traditionelle Horber Fasnet konnte nur unterbrochen werden durch böse Kriegszeiten und Zeitzülfte, in denen die Horber nicht Herr im eigenen Hause waren.

Als nach der Währungsreform sich in Horb ein paar Männer zusammenfanden um einen Elferrat zu bilden, stand einzig und allein der Wunsch und der Wille im Vordergrund, unseren Kindern, die so viel entbehren mußten, eine Freude zu bereiten. Wir alle wissen, daß die Wurst, die der Elferrat den Kindern verabreicht, eine „ganz besondere Wurst“ ist und wir alle wissen ebenso, wie stolz die Kleinen auf ihr „Fasnets-Häs“ sind. Wir möchten den Kindern beides erhalten und darüber hinaus auch die Erwachsenen um ihre Unterstützung bitten. In den letzten drei Jahren hat es leider an der tätigen Hilfe eines größeren Kreises gefehlt.

Um nun in engeren Kontakt mit der Bevölkerung zu kommen und damit die Horber Fasnet wirklich eine Sache a l l e r Horber wird, hat der Elferrat heute die Wiedergründung der Horber Narrenzunft beschlossen. Er bittet Sie und Ihre Freunde, ihn nicht zu enttäuschen. Erklären Sie bitte Ihren Beitritt, damit die diesjährige Horber Fasnet fürwahr eine Fasnet für alle wird. Auch die traditionelle Redoute, die in den letzten drei Jahren nicht stattfand, wird heuer nicht fehlen.

Am kommenden Samstag, den 17. November, 20 Uhr, findet im Saal des Gasthofs „S C H W A R Z E R A D L E R“ ein gemütliches Beisammensein statt, wobei die erste nährische Rede von einem vorzülichen Narrenvater gehalten und ein „guter Boden“ für die „neue“ Horber Fasnet gelegt werden wird.

Die Damen bittet der Elferrat besonders herzlich, ihrem Herzen einen Stoß zu geben, ihre Männer am Arm zu nehmen und sie am Samstag in den „Schwarzen Adler“ zu entführen.

### Die Narrenzunft ruft

Wer der auszugsgründeten Horber Narrenzunft beitreten möchte, wird gebeten, seine Anmeldung an den Schriftführer, Richard Barta, Gasthaus „Germania“, Altheimer Straße, zu senden. Der menschliche Mindestbeitrag beträgt 3,50 DM. Nach oben hin ist selbstverständlich keine Grenze gesetzt!

### Der Polizeibericht meldet

Auf der Straße Horb-Roxingen wurde am Samstagabend gegen 19.15 Uhr ein Fußgänger von einem Radfahrer, der sein Fahrrad nicht beleuchtet hatte, angefahren. Der Fußgänger kam zu Fall und zog sich leichte Verletzungen zu. Der Radfahrer suchte das Weite, konnte jedoch ergriffen werden.

## Heuer wird man offiziell narret sein

### Gründung der Narrenzunft vollzogen

/ Prinz Karneval und Vorstand gewählt.

Nun — der Narrenvater hat am Samstagabend den Nagel auf den Kopf getroffen, als er feststellte, daß Horb von einem Extrem ins andere fällt und beängstigende in einer Zeit der Bürgerversammlungs-Inflation aufrecht und geradeaus eine Narrenzunft gründet und quasi bereits die Fasnet einleite, solange andere glauben, vernünftig zu sein. Rechtsanwalt Dr. Hank — ein alter Fasnets-Horber blieb keine Antwort schuldig. Dem „Misteriker“ machte er klar, daß die Horber eine alte Fasset (seit 1458) haben, den Kunstschatz dem wußte er zu beweisen, daß man auch eine Fasnet zusammenbringe, wenn man keine Hände und Hemdknotenkostüme besitzt, den Passimisten mischte er das „Pess“ aus und die Optimisten bekamen auch ihren Mist — schön garniert mit ironisch-lyrisch-kumoristisch-witzigen Sprachsäckchen, die bisweilen bitter, oft salzig schmecken, aber am Ende den verdorbenen Magen vorzüglich einschärfen.

Und daran — so glauben wir — fehlt es bei manchen Horbern: am Magen einrichten. Nur — die Stimmung am Samstag war zugeschnitten im „Schwarzen Adler“. Und bei den Wahlen (noch so etwas muß eine Narrenzunft vernünftig tun), ging es zwar ein bißchen eng, aber umso demokratischer. Das Volk jedenfalls ließ es sich nicht nehmen, ein einmütiges zustimmendes Gebrüll zu erheben, als Cafetier Ernst Weizel zum ersten Vorsitzenden der Narrenzunft vorgeschlagen wurde. Im Anbetracht dieses geraderu niederschmetternden Vertrauenbeweises blieb dem Gewählten selbst keine Wahl mehr. Zweiter Vorsitzender wurde ebenso spontan und ebenso rasch Prinz Otto a. D. und Narrenvater Nr. 1 Otto Eggle.

Zwischen durch wirbelte man nach den Klängen einer Ziehorgel rhythmisch verschiedene Übers Parlett, um die trüben Gedanken, die Nebelschwaden gleich die Götter da und dort noch umschwirbten, gewaltsam zu durch-

## Aus dem Dornrösenschlaf erwacht

... ist die Horber Narrenzunft — Der Prinz heißt Oskar Stockburger

Horb. „Hano, hano!“ sprachen unsere Horber und natürlich auch die -rinnen, als ihnen letzte Woche ein leuchtend gelber Schrieb des hochwohlgebührlichen Elferrates in den Briefkasten geflattert kam. Und als sie das Brieflein buchstäblich hatten, gaben sie nochmals ein abgrundtieferes „Hano!“ von sich. Nun läßt sich dieser schwäbische Allerweltsausdruck bekanntlich zwar auf alle mögliche und unmögliche Art deuten — je nach der Betonung nämlich! In diesem Fall aber dürften die verschiedenen „Hanos“ so ziemlich den gleichen Klang gehabt haben: den Klang freudiger Überraschung. Schließlich verkündete das zitronengelbe Stück Papier nicht mehr und nicht weniger als einen hoffnungsfrohen Horber Fasnetfrühling. Gleich einem Zitronenfalter umgaukelte es Herzen und Sinne mit der erregenden Botschaft: Die Horber Narrenzunft soll aus ihrem Dornrösenschlaf erwacht werden! Behufs Vollstreckung dieser hochdramatischen Zeremonie erging der Ruf an alle narreten Bürger des Fleckens: Kommt am Samstag in den „Schwarzen Adler“, dort werdet ihr Zeugen des großen Augenblicks sein!

Und sie kamen. Nicht gerade in Schwärmen, aber immerhin „tröpflesweise“, so daß sich nach ungefähr drei akademischen Viertelstunden — was den „normalen“ Horbern recht ist, kann den „Narreten“ schon gar nicht übergenommen werden! — ein nettes Häuflein „zusammengeleppert“ hatte. Ohne viel Umschweife ging man gleich aufs ganze. In einer kurzen Thronrede legte Seine Tollität i. R. Prinz Hans VII. das Regierungsprogramm des Abends dar: die Horber Fasnet müsse, so sagte der erlauchte Sprecher, künftig einen anderen Schwung bekommen. Alles dürfe und solle mitmachen. Auf daß die Sache einen kräftigen Rucker tue, habe das Elfer-Kollegium am 11. 11. um 11.11 Uhr den denkwürdigen Beschuß gefaßt, die traditionsreiche Narrenzunft wieder ins Leben zu rufen. Jeder sei herzlich zum Beitritt aufgefordert, denn ohne großzügige Unterstützung komme man auf keinen grünen Zweig.

Sodann griff der als Gastregisseur verpflichtete Rechtsanwalt Hank in das Geschehen ein. Nachdem er zunächst einmal baß erstaunt festgestellt hatte, daß man im Horb ausgerechnet zu dem Zeitpunkt Narrenversammlungen einberufe, da andere Gemeinden Bürgerversammlungen abzuhalten pflegten (Zwischenruf: „Da wird kein großer Unterschied sein!“), ließ er an Hand authentischen Aktenmaterials ein Blitz-Plädoyer zugunsten der Narrenzunft vom Stapel, dergestalt, daß man sich von ihrer Notwendigkeit nur zu gerne überzeugen ließ. Da war die Rede von der an-

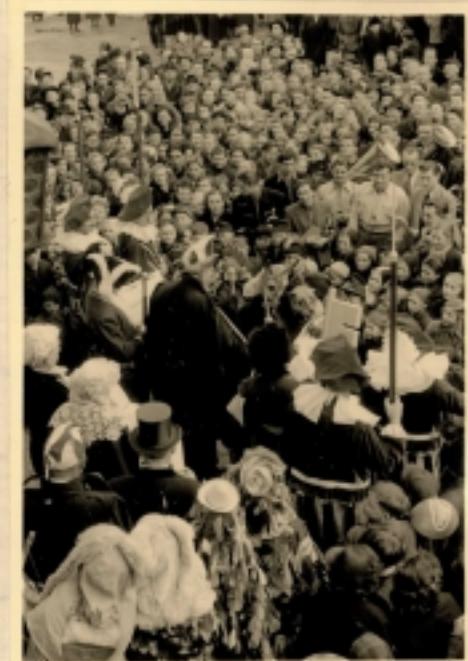
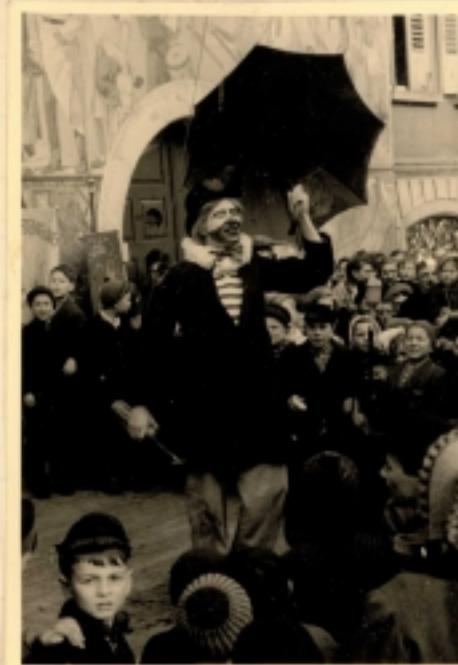
gelungenen Veranstaltungen reichen Horber Fasnetsgeschichte, die noch älter sein soll als ihre gewiß ehrwürdige Rottweller Schwester. Da tauchten Namen bedeutender Narren-Dynastien auf, welche, — wie etwa die Familie Epple — durch Generationen das prinzliche Szepter geschwungen haben. Zwischendurch gab es Sonderapplaus für geistreiche Pointen und humoristische Seitenliebe. Kurzum: der Regisseur verstand sein Handwerk!

Und weil man so schön in Fahrt war, ging auch der hochoffizielle Gründungs- und Wahlakt mit geradezu klassischer Eleganz in Szene. Ohne Stimmzettel, ohne Kumulierte und Panaschierpsychose, ohne Paragraphenestrupp und, nicht zu vergessen, ohne eine einzige ungültige Stimme, konstituierte sich im Sekundenschnelle der Vorstand der neuen Horber Narrenzunft, bestehend aus (aufgepaßt!): Ernst Wetzel, 1. Vorsitzender; Otto Epple, 2. Vorsitzender, und Richard Barries, Schriftführer und Kassier. Freuetlicher Beifall beglückwünschte das Dreigestirn, von dessen Aktivität vieles abhängen wird. Nicht weniger reibungslos vollzog sich die Bildung des Ausschusses (was um Himmelswillen nicht mit „Ausschußware“ verwechselt werden darf). Lassen wir auch die „Ausgeschossenen“ der Vollständigkeit halber schnell Revue passieren: Willy Epple, Robert Gramer, Karl Gramlich, Franz Hipp, Frau Maihöfer, Paul Mauz, Willy Munz, Erich Rieger, Josef Schmid, Wilfried Stummel, Viktor Straub und Eugen Ziegler. Ein rundes Dutzend, wie man sieht. Im Dutzend sind nämlich auch die Narren billiger!

Doch, was wäre das Volk ohne seinen Führer?! Also mußte noch ein Prinz her, auf daß er das Narrenzunft-Dornröschen endgültig aus seinem Schlummer erlöse. Und das Volk entschied: Oskar derer von Stockburg sei Du unser Herr und König! Hei, gab das einen Jubel, als der Erwählte im Caracho durch die Lüfte segelte, um dann wieder jäh aus allen Wolken zu fallen: denn so ein Brocken will erst mal verdaut sein! Aber da half kein Strüuben, Oskar, der Ritter sonder Furcht und Tadel, hatte sich dem spontanen Volkswillen zu beugen, andernfalls er gewiß in Stücke zerrissen worden wäre. Möge ihm und der edlen Prinzeßgemahlin das grenzenlose Vertrauen seiner künftigen Untertanen Anspruch und Entschädigung für sein schweres Amt sein!

Und so war denn alles in Butter. Die Horber Narrenzunft steht. Wir wünschen ihr ein segensreiches Wirken. Strömt herbei, ihr Narrenscharen, laßt euch nicht lumpen und sorgt dafür, daß die Fasnet 1932 sich nicht hinter anderen zu verstecken braucht!





## Horber Fasnet - einst und jetzt

Es fehlt die Traditionsgebundenheit — Wird es die Narrenzunft schaffen?

**Horb.** Die „Fasnet“, oder wie sie in den einzelnen Ländern auch immer heißen mag, ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. Der ihr ursprünglich zugrundeliegende, noch auf heidnischen Gebräuchen beruhende Gedanke ist der des Austreiben der bösen Geister, als da sind: Finsternis, Kälte und Winter. Mit beginnendem Frühjahr feierte man Feste, bei denen die Ausreibung symbolisch dargestellt wurde. Dies kommt heute noch in den verschiedenen Maskarten zum Ausdruck: auf der einen Seite stehen die Mächte der Wärme und des Lichtes (etwa die „Narros“), auf der anderen die Kräfte des Bösen, welche durch örtlich verschiedene Maskentypen verschwinden werden.

Spürbar sind außerdem Einflüsse aus der Römerzeit, jener Zeit also, da unser Gebiet zum römischen Zehntland gehörte und durch den Limes von den übrigen germanischen Welt getrennt war. In Rom herrschte nämlich die Sitte, daß bei Frühlingsanfang der Hausherr seine Sklaven zehn Tage lang bedienen und sich von Ihnen alles sagen lassen mußte, womit die Diener im verflossenen Jahr nicht zufrieden gewesen waren. Diese Gepflogenheit hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten: am „Schmotzigen Donnerstag“ muß der Rat der Stadt die Geschäfte an die Narrenzunft abgeben und ein Standgericht über sich ergehen lassen. Im späteren Jahrhunderten wurden dann die Zünfte Träger der Fastnacht. Sie Veranstalteten vor der Fastenzeit große Umzüge und führten auf den Märkten ihre alten Gebräuche, beispielsweise den Schwerertanz der Waffenschmiede, vor. Aus jener Zeit stammt auch das Aufrichten eines Narrenbaumes durch die Zimmermannsgilde. Andere Wege ging die Entwicklung im Rheinland. Der „Karneval“ hat dort sein eigenes Gepräge und beruht wohl darauf, daß die streng katholische Bevölkerung sich vor der Fastenzeit noch einmal richtig austoben wollte. Diese Ansicht griff auch auf unseren Raum über. Die Wahl eines Faschingsprinzen z. B. stammt aus Köln.

Wie war es nun in Horb? Die Horber und die Rottenburger Fasnet gehen gemeinsame Wege. Um 1450 herrschte über die ehemals Hohenbergischen und nun zu Österreich gehörenden Lande die in

Rottenburg residierende Gräfin Mechthildis. Auf ihrem Schloß veranstaltete sie kostliche, ob ihrer Verschwendug und Ausgelassenheit weithin bekannte Fastnachten. Die Gräfin erlaubte später auch ihren Untertanen, Umzüge abzuhalten, an denen sich die ganze Stadt beteiligte. Leider ist uns hierüber nichts Näheres bekannt. Nur weil die Fasnet manchmal verboten wurde, wissen wir, daß sie bestanden haben muß. Im 16. und 17. Jahrhundert kamen da und dort die Holzmasken auf, welche sich in den einzelnen Städten verschieden entwickelten. Welche Maskenart bzw. ob überhaupt einst eine zu Horb gehörte, ist nicht mehr festzustellen. Vielleicht sind derartige Masken dem großen Stadtbrand von 1725 zum Opfer gefallen. Als Horb zu Beginn des 19. Jahrhunderts an Württemberg kam, wurde es mit der feucht-fröhlichen Fasnet langsam stiller, denn Württemberg war ein rein evangelisches Land, in dem man für die Fasnet nur wenig übrig hatte.

Erst um die letzte Jahrhundertwende begann das närrische Leben neu zu erwachen. Teils bildete man die alten Holzmasken und Kostüme nach, teils entwarf man nach ungefähren Beschreibungen und Zeichnungen verwandte Motive. Leider hat Horb versucht, sich im Zuge dieser „Faschings-Renaissance“ einen eigenen Narrentyp zu schaffen. Dadurch fehlt der Horber Fasnet weitgehend die Traditionsgebundenheit. Maskenbälle rheinischen Stils herrschen vor und drohen die alten, heimischen Bräuche immer mehr zu überlagern.

Insofern ist es doppelt begrüßenswert, daß man heuer wieder die Narrenzunft zu neuem Leben erweckt hat, die es als ihre Aufgabe betrachtet, das Horber Fasnetsgeschehen allmählich in einheitlichere Bahnen zu lenken. Falls es ihr gelingt, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu verfolgen, besteht berechtigte Hoffnung, daß sich der Horber Fasnet einst mit ihren berühmten Schwestern aus der näheren und weiteren Umgebung wird messen können. Ein Beweis für die guten An- und Vorsätze verspricht der diesjährige Umzug zu werden. Lassen wir uns also überraschen!

## Es lebe das närrische Prinzenpaar!

Am „Schmotzigen“ ging es hoch her — Feierlicher Inthronisationsakt

**H-o-r-e-b.** Froh schallt der Ruf durch Grabbachhausen's holpriges Gassengewinkel: „Hoch lebe das prinzliche Narrenpaar, Ihre Tollitäten Oskar I. Ritter von Schuhnestelburg, vom Volk „Der Geistefelte“ genannt, und Prinzessin Elisabeth, hoch, hoch, hoch...! Mit einer Inthronisationszeremonie, desgleichen noch niemals erlebet ward an des Grabbachs duftenden Gestaden, haben sie am „Schmotzigen“ in einem denkwürdigen Akt totaler Machtergreifung die Herrschaft über sämtliches lebende und tote Inventar unseres neckarkorrigierten, zu umgehender Umgehung verurteilten Fleckens an sich gerissen, um zu retten, was noch zu retten ist.

Gewaltig war die Menge, welche sich auf des Marktplatzes buckligem Pflaster gegenseitig auf die Hühneraugen trat, um nur ja alles spitz zu kriegen. Und es gab immerhin einiges zu beaufpfeln. Gegen 14.15 Uhr Grabbachhausen's Abnormalzeit kam Bewegung in die Massen: die ungewaschenen Hälse reckten sich ruckartig aus den speckigen Mantelkragen und ein erregtes Raunen entfleuchte den erwartungsvoll aufgerissenen Mündern. Die Tollitäten waren im Anzug! Nur mit Hilfe seiner hellebardenbewaffneten Pagen vermochte sich der Hofmarschall einen Weg zum Festpodium zu bahnen. Gar prächtig war es geziert mit bunten Fähnlein. Das närrische Volk

hatte sich fürwahr nicht lumpen lassen und alles aufs Fürnehmste vorbereitet, auf daß dem hohen Paar gebührende Reverenz erwiesen werde. In wohlgesetzten Versen proklamierte Seine Exzellenz den Beginn des bombastischen Staatsaktes: „Schmiert eure Mostgurgeln, ölt eure Grabbachstötzen, kauft euch Armschmalz, damit ihr die Tollitäten würdig empfangen könnt“, gebot er der sichtlich hin- und hergerissenen Menge.

Unter donnernden Hoch-Rufen bewegten sich alsdann in feierlichem Geleitzug die erlauchten Würdenträger, bestehend aus dem hochedlen Präsidenten und seinen elferrätlichen Mitläufern zusammen mit den prinzlichen Hohheiten zur Ehrentribüne, allwo auch der Ex-Schultes mit „grämlichem“ Gesicht seines närrischen Nebenbühlers harrte. Und es ergriff das Wort der Präsident zu einer vernichtenden Brandrede auf „alle Grantler, Mucker und Philister“, welche in Wirklichkeit die Narren sind. Sodann nahm er die Krönung Oskars I. vor, indem er dem huldvoll lächelnden Monarchen das Szepter in die frisch manikürte Rechte drückte. Ihre Tollität, Prinzessin Elisabeth, erhielt aus des gestürzten Bürgermeisters Hand ein niedlich Krönlein ins silbergleißende Perückenhaar gesetzt. (Daß just in diesem feierlichen Augenblick des Krönleins „Gummibändchen“, unterstrich nur die Größe des Augen-

blickt. Aber auch unser „normaler“ Schulten ging nicht leer aus. Im Namen des Prinzen hängte ihm der Präsident des „Schiltzberger“ Umgehungsträgerorden am schildirren Band mit Pilzen, Dornen und Schwertern“ um die grüngebeigten Schulten-Schulten, zum Dank dafür, daß er so bereitwillig seinen wachhafling nicht leichten Stadtschlüssel abgetreten hatte. Alsdann wandten sich die Tollitäten mit Ihren Thronredes ans Volk und versprachen ihm herliche Zeiten. Worauf dem Präsidenten nur noch übrig blieb, das Regierungsprogramm zu verkünden, welches also lautet:

1. Verbolen ist es einem jeden,  
heut was Geschäftliches zu reden.  
Nicht minder ist es zu unterlassen,  
mit Politik sich zu beschäftigen.  
Dergleichen nicht hierhergehörte,  
weil es ja bald die Stimmung stirbt.
2. Ghoß Ausschluß der Öffentlichkeit!  
dort jeder Jüngling und jegliche Maid  
zum Zweck des gegenseitigen Küssens,  
solche zwei Minuten, sie müssen's,  
die Lippen auf anderweitige pressen,  
wenn wir bitten, das glich zu vergessen.  
I i andern Fall ist's zu vermeiden!  
Absicht und Wille vorhanden bei beiden.
3. Das weitern wie ins Auge lassen,  
kein Mittel universcht zu lassen,  
um Junggesellen zu bekloren,  
daß besser sie verehlicht wären.  
Wie sehn' nicht ein, warum die Knaben  
so dauernd schöner sollen haben.
4. So sich jemand hat erfroren  
Nase, Zehen oder Oren,  
der sehn' ja nicht Todtnikur  
oder Salbei, da hilft zur  
ganz allein der Alkohol!  
Jeder merkt sich das wohl!  
Innerlich nur erinnrenden  
ist er von dem Patienten!

Und nun, Ihr Narren, stimmt alle ein in den Grabbachhausen-Schlachtruf „Ha-no, ha-ro, ha-no!“ Vorgewornt nach den großen Umgang sieht, der morgen durch die Straßen gedreht und bei dem Ungeheuer gehext wird. Ganz Grabbachhausen bei Kopf zu stehen. Auf die Beine werden ihr bald genug wieder fallen! Nutzt die herliche Narrenzeit! Macht blonde Gesichter, auf daß man euch nicht für verrückt erklärt. Es lebe die Fasnet!

## Vom „Schmotzigen“ ab nur noch „Ha-no!“

Der offizielle Narrengruß / Elferrat / Edt die umliegenden Gemeinden ein

Lange, heftig und man sollte es kaum für möglich halten — mit dem hohen Ernst jener Männer, die ganz Großes vorhaben, berieten am vergangenen Dienstag wiederum die Mitglieder des Horber Elferrats. Wir haben es schon einmal gesagt: Am „Schmotzigen Donnerstag“ beginnt offiziell die Horber Fasnet. Und zwar mit allem Drum und Dran. Mit Blas- und „Konservenmusik“ wird Seine Nährische Hoheit Cukar der Gestiefele von Grabbachhausenstaldorf und Ihre nährische Hoheit Prinzessin Elisabeth von Feinkostingen und Kästbachhausen über das Kopfsteinpflaster zum Rathaus geschaukelt — per Staatskutsche, wie sich das für Leute gehört, die für kurze Zeit vom hohen Hnß zum Volk herabdrücken. Eine Woge der Begeisterung wird das blaoblütige Paar empfangen. Pagen und die in zinnoberrote funkelnägelne Umhänge gekleidete Elferträliche Garde werden Prinz und Prinzessin die Luft sauber halten.

Auf dem Marktplatz werden ein paar Ideen einen silvöle Fanfarentröhre errichten, auf der das Stadtoberhaupt die Regierungsgewalt und die Schlüssel dem nährischen Prinzenpaar überträgt. Daß manch ergötzlich Verslein gesprochen und ein nährischer Con-

serventier alle Einzelheiten des Staatsaktes und die feierlichen Zeremonien mit einem Mordneul (Lautsprecher) dem Volk erläutern wird, ist sonnenklug. Neu ist — wir hören ganz genau hinzuhören — daß vom Schmotzigen Donnerstag ab der offizielle Horber Narrengruß auf der Straße, in den Schulen, auf Behöuden, Werkstätten, und in den Geschäften lauten wird: „Ha-no!“ Bis zur Fasnet wird es in allen Winkeln unserer bukassigen Stadt nur so wuseln vor lauter „Ha-no!“

Über den Festzug, der heuer aufgezogen wird, wie schon lange nicht mehr, wer es genau wissen will (letztmalis 1928), berichten wir später. Eine ganze Portion Wagen, die sich in jeder Beziehung sehen lassen können, werden Stauner und — Lacher finden. In diesem Zusammenhang hat der Horber Elferrat beschlossen, die Nachbargemeinden Horbherlich zur Teilnahme am Festzug einzuladen. Die Horber Narrenzunft wendet sich mit folgendem Aufruf an alle, die nährisch und froh sein wollen und in der Lage sind, den Narrenzug mit einem Fahrzeug oder mit irgendwelchen Gruppen zu bereichern:

„Ihr habt es in der Zeitung bereits gelesen und vielleicht kommt es auch noch im Radio, daß wir in diesem Jahr hier eine rechte Fasnet aufziehen wollen. Einen nährischen Prinzen haben wir schon. Dieser übernimmt am „Schmotzigen Donnerstag“ die Regierungsgewalt. Am Fasnetsonntag wird uns die Nährische Hoheit in einem großen Festzug mit Wagen und Narrengruppen zeigen, wie es in seinem Reiche zugeht. An diesem Umzug sollt auch Ihr recht fest mitmachen und einen nährischen Festwagen nach Horb schicken. Die drei besten Wagen werden von uns prämiert. Diese Preise könnt gerade Ihr bekommen, denn wir wissen, daß Ihr recht originelle Einsätze habt. Seint Euch also alle gleich zusammen und haltet Rat, mit welchem Wagen Ihr den ersten Preis holen wollt. Vergesdt nicht, dabei auch Euren Großvater und Eure Großmutter um Rat zu fragen, denn zum lustig sein ist alemand zu alt. Darum nochmals: Auf zur Horber Fasnet! Wir erwarten Eure Meldung bis spätestens 10. Februar, denn der Anfang ist groß.“

Die Horber Narrenzunft hat serner beschlossen, heuer wieder eine zünftige Narrenzeitung herauszubringen, an der „alles dran“ sein soll. Der Elferrat bittet die Horber und die Einwohner der umliegenden Ortschaften um Beitrag. Beim Weilenböhlerischen Anwesen (Brehenbachzick) hat die Narrenzunft einen Briefkasten (diestrichlicher und für „Angier“ unzugänglich) angebracht. Dort sollten bis spätestens 12. Februar die Beiträge eingeschoren werden. Verschlossene Umschläge mit Beiträgen für die Narrenzeitung werden auch vom Vorstand Ernst Wetzel und im Friseurgeeschäft Epple entge-

genommen. Der Termin sollte unbedingt eingehalten werden.

Über die Redoute, bei der zwei Kapellen blasen und streichen werden, was das Zeug hält und über die erlesensteinen Fasnet-Bomben (Narrenzündanlage), Kanone mit Wurzigranaten u. a.) werden wir noch genauer berichten, wenn der Elferrat die Gestaltung der Horber Fasnet ganz ausgebrütet hat. Die offiziellen Titel der nährischen Horbeit werden drei Tage vor dem „Schmotzigen“ einprägsam bekannt gemacht.



Foto Kreidler

### Narrenzeitung: Bleibt ungeboren

Der Traum von der Narrenzeitung ist ausgebrochen...! Da nicht Oberall ein gesunder Sinn für Humor zu herrschen scheint, hat man sich, um allen Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, entschlossen das Narrenkind erst gar nicht zur Welt kommen zu lassen. Das ist gewiß bedauerlich, doch leider, leider nur allzu verständlich, wenn man die Gründe kennt. Darüber aber wollen wir uns, um das lieben Fasnettfriedens willen, nicht länger auslassen. Unsere Horber brauchen sich also nicht mehr den Kopf zu zerbrechen, wonn sie „ins Blätte“ bringen wollen. Es hat halt wieder mal nicht sollen sein. Schade!

### 25 Wagen und Gruppen

Am morgigen Fasnetumzug werden sich etwa 25 Wagen und Gruppen beteiligen. Für Überredungen ist hinreichend gesorgt. Der Zug setzt sich gegen 14.30 Uhr von der Saar- und Mühlstraße aus in Bewegung. Die auswärtigen Wagen werden in den Zug eingeschoben. Nach Beendigung des Umzugs findet auf dem Turnhallenplatz die traditionelle Fütterung des Narrenzimmers, sowie die Prämierung der schönsten auswirkigen Wagen statt.

### Keine Narrenzeitung

Von der Narrenzunft verstehtet, daß der Platz, eine Narrenzeitung herauszubringen, fallen gelassen worden ist. Dadurch soll erreicht werden, daß allzu empfindliche Einwohner unserer guten Stadt nicht noch nach der Fasnet „narret“ sind.

## Pfausbäckle und Kropfer führen durch die Stadt

Der Narrenumzug am Sonntag / Aufstellung in der Saarstraße und in der Mühengasse

"Pfeifendeckel, jetzt ist Fasnet", sagt Prinz Oskar I von Schuhmesteburg und Grabbachsietten und staucht seine Hoheitsperücke ab, während er seinem höhen sitze a Metz, der Prinzessin Elisabeth zulinselt und einen Benhollessegen. Über seine Untertanen giebt „Pfeifendeckel“, das werden morgen auch diejenigen sagen, die für die Fasnet nicht viel übrig haben: Sie werden sich alle den farbenprächtigen Umzug anschauen. Allein 15 Kinderguppen sind es die am Umzug teilnehmen. Kinder und Wagen die auswürtigen werden an passenden Stellen eingeschoben: stehen sich im Mühengäßle und in der Saarstraße auf. Der Elferrat trifft sich um 13.30 Uhr im Clärerblick, damit er rechtzeitig zur Stelle ist, um die Aufstellung des Zuges zu organisieren. Man will nämlich pünktlich um 13.30 Uhr abmarschieren. Der Wiederaufzügungswagen wird im Mittelpunkt des Umzugs stehen. Nun — die Angelegenheit steht auch im politischen Leben im Vordergrund, weshalb sollen sie die „Narrer“ nicht wenigstens als Mittelpunkt nehmen. Der Zug berührt dieselben Straßen wie in den Vorjahren.



Kopf zu Kopf standen sie und jung und alt am Marktplatz  
Foto: Kreidler

Der Präsident der Narrenzunft hat sicher keine allzu großen Bogen gespuckt, wenn er erklärt hat, am Sonntag gebe es den größten Umzug seit 25 Jahren. Nun, dafür hat sich der Elferrat am „Schmotzigen“ auch im neuen Ornat präsentiert, der ja sei doppelt unterstrichen aus der eigenen Tasche bezahlt werden müsse. Nur daß r' moiell!

Wir verzichten auf eine Aufzählung der Gruppen und Wagen. Das würdet den Zuschauern die halbe Freude vorwegnehmen. Nach dem Umzug werden dann die schönsten Wagen prämiert. Dann wird man den Narrernamen füttern, der seine „Raute mit Wecks“ genießerisch verdrücken wird.

Erstmalis nach dem Kriege findet um 20 Uhr im Lindenhof eine Redoute statt, bei der zwei Kapellen einheizen werden. Der Elferrat wird außerdem Horber nährische Schutteine aus der Reihe Oskars I den Gewässern singen, einschließlich der Melodie „Drotte auf dr Rauha Alb“. So — und jetzt ist genug geschwätz. Geht hin, schaut zu — und denkt daran, daß schon in drei Tagen Aschermittwoch ist. Bis dahin: Ein kräftiges (seit, dreif) Ha — nol



Prinz und Prinzessin sprechen zum lärmenden Horber Volk und ließen sich höhlig

Foto: Kreidler



## Auf zum großen Fasnet-Umzug nach Höreb!

Am Sonntag, 24. Februar, nachmittags 14.30 der große Horber Fasnet-Umzug statt, zu dem die ganze närrische Bevölkerung von Horb und den umliegenden Burghöfen eingeladen wird.

Prämierung der schönsten ausswendigen Wagen  
Füllung des Narrensammlers

Abends im „HOTEL LINDENHOF“

### große Redoute

Es spielen 2 Kapellen. Saisoneröffnung 19.00 Uhr — Beginn 19.30 Uhr.  
Eintritt für Mitglieder der Narrenzunft frei. — Nichtmitglieder halber Jahrreinstück.

Zum Besuch laden ein:

### Horber Narrenzunft

## Der Umzug konnte sich sehen lassen

Leider geringe Beteiligung von auswärts — Originelle Wagen und Gruppen

Hör-e-h. Die am „Schmotzigen“ so hoffnungsvoll eingesetzte Regierungsmait Oskar I und Prinzessin Elisabeth fand gestern mit dem traditionellen Umzug ihren äußeren Höhepunkt. Der Horber Narrenzunft, war keine Mühe zu groß gewesen, um den Zug so feierlich-verrichtet wie nur möglich zu gestalten. Leider — und das war sehr schade — hielt die Beteiligung von auswärts nicht, was die Anmeldungen versprochen. Nur Bellenkhausen hatte seinen Bierkesselschlämper auf die Reise nach Horb geschickt übertragen, ein wahrhaftiges Wunderwerk der dortigen Rederer, das den Kreisstadlern mächtig imponierte! Gegenüber früheren Jahren war der Umzug um eiliche originelle Gruppen bereichert worden. An markgräflichen Ideen gibt ja das derzeitige politische Bürgersgeschehen Auswahl an mass. So viel drückt vorweg! Mit geräuschvoll verrückter Funkellichkeit setzte sich der vielfältigste Narrenzubau von der Saar- und Mühlener Straße aus in Trab, kreiste über die Altheimer Straße zum Marktplatz, wendete dort mit einer Mühle, kehrte wie gehabt in die unteren Regionen zurück, überquerte den Bahnhofplatz und lief zurück, begleidete sodann die Neckar- und Höhinger sich schließlich an der Turnhalle mausestot. Grabenhausens Bürgergesicht stand etwas Später und ließ die Gedächtnisselben, auf daß ihr auch nicht die geringste Wimzigkeit entgehe.

Hört nun, was sie alles zu sehen bekamen. Vorne dreten hantete die erfurthungsabteilende Reiter mit prunkvollen Standarden den Weg. Kurz war die folgende Kindergruppe — deren es übrigens ein volles Dutzend gab — variabler, da stolpernde „Pfausbäckle“ mit Mordgeblüm und leuchtendem Gang zurück. Der stetige Donderweiter muß doch überall d'Nix vom da han', hörte man einen aus der Zuschauermecke brünen, ja der „Pfausbäckle“. Jedes Jahr ein Ausbildungspunkt ersten Ranges. Ihnen gestellten sich in kurzen Abständen Storch und Kropfer bei.

Unsere „Stadtkapellisten“ sorgten für die wichtige Dosis Unterhalt. Von ihrer Leibgarde beginnend nahmen die Politiken in der eigens nach Maß

gebartigen Stadtkarosse, bildvoll nach allen Seiten grüßend.

Vom ADAC war eine epischemachende Neukonstruktion, das sogenannte „Drogikornohl“ zur Besichtigung freigegeben worden, und weil es Fasnet alles „hinterherfür“ zu sein hat, zudem zwei tolle Wühbolde auf die Schnapades, an ihren Fahrzügen ein Abweschnagel, mal Satz und Lekotange auszutauschen. Man muß kein Kind habe! Die BBB-Angehörigen hatten auch einen. BBB heißt auf bandenrepublikanisch: Blaues Bärner Barras. Wie wir soeben erfahren, waren beim Anlaß dieses Geführtes zirka zwanzigtausend Jünglinge der Jahrgänge 1931/32 in Oberaichttal gefallen. Sie werden zur Zeit wieder liebwill mit „Kavau“-Spitzen hochgeschippelt. Um den absolut friedlichen Charakter unserer mit Schnauze erwackten Europarmee über jeden Zweifel zu erheben, schossen die wackigen Kontinentverteidiger ausschließlich Worte und Woden aus ihrer respektablen „dicken Berlin“. Ein Stadtkorn holte saß einer, dem das Trommelfell offensichtlich auf die Gedärme geschnitten war. Trotz unverkennbarer Absatzschwierigkeiten gab er den Versuch nicht auf, sein überaus reichhaltiges Inventarium der verschrienen Zivilbevölkerung in appetitlichen Portionen zum Kast anzubieten. Ausgespuckt „spätig“ präsentierte sich in strahlender Laune der Elferrat. Kein Wunder, wenn man im Fettkübel statt Van ungeheurem Proportionen war das zahlen erwähnte Beuteschiff „Passagierschiff Missouri“. Auf der Brücke thronte zwinkerkend Papa Kapitän, Wind und Wellen tröstend.

Vielles gäbe es noch zu berichten, so von der Füllung des Narrensammlers auf dem Turnhalleplatz, von der abendlichen Redoute im Lindenhof usw. Doch wollen wir's für heute genug sein lassen des närrischen Spiels. Der Horber Fasnetumzug, das mag abschließend noch Zeugnisstet, hat trotz der fehlenden Wagen von auswärts eine recht beeindruckende Figur abgegeben. Möge die Narrenzunft es weitermachen und sich die Mühe auch in den kommenden Jahren nicht verdrießen lassen!



Stadt und Land aufeinander a-

ber - und die Feuerwehr kommt dazu - in viele alte Städte



## Ha no: das war die Horber Fasnet!

Bettenhausener Narrenschiff „Missouri“ schoß den Vogel ab / Größter Umzug seit vielen Jahren

Ein ziemlich hoher Seegang herrschte gestern nachmittag an den buckligen Gestaden des Grabbachs; die Fasnet schlug hohe Wellen, und es wogten in den Straßen die vielen, vielen Besucher aus der nahen und weiten Umgebung und gingen in dem Hafen des Grabbachs vor Anker. Sie alle wollten es sich nicht entgehen lassen, den größten Fasnetsumzug zu beaugspfeln, den Grabbachhausens windstille Gassen und umgehungsverdichtete Straßen seit vielen Jahren gesehen hatten. So blieb gestern nachmittag in Grabbachhausen keine Blaueifalte unsichtbar und kein Röhnerauge unverschont. Alles stellte sich in den Dienst der großen Sache, alles rannte, gaffte, staunte ...

Und es gab tatsächlich einiges zu begucken, es durften füglich „Gletschobbele“ und Müllertypen aufgerissen werden, und die Augen-deckelgymnastik dieser, die ihren Geldbeutel vom Samstag auf Sonntag „geeignigt“ hatten, lohnte sich fürwahr.

Erfreulich an diesem größten Umzug seit 25 Jahren, den Grabbachhausens Narrenvolk und die Völkerschaften der umliegenden Bierdörfer beaufzogen konnten, war die Tatsache, daß die vielen guten alten Gestalten und Gruppen, die in Grabbachhausen Tradition sind, erschienen waren. Das Pfauschücke war wieder von der Partie und schwang mit demstilfiescher Amtsglockenmeine die Schelle.

Als lachendes Vielesschloß entpuppte sich der „Horber Kroppler“, dem es sichtlich wohl zu sein schien trotz seines großen „Ballens“ am Hals; und auch der „Käkeriki“ durfte heuer nicht fehlen; die Herolde waren teils zu Fuß, teils aber auch hoch und schmetzig zu Fuß; und selbstverständlich lächelten ihre Tollitäten, Prinz Oskar I. von Schuhseestenberg und die Prinzessin Elisabeth von ihrer Staatskarosse herab dem Volke halbvoll zu. Das Eiler-Bad in schmuckem Ornat ließ sich auf vier Rädern durch Grabbachhausens Straßen führen, und grimmig rannten die Narros und Schantle hin und her. Der „Narrensohn“ war natürlich in großer Zahl vertreten und zitierte stolz und narrenbewußt hinter den „ganzen großen Narren“ her; es fiel den Beschauern auf, wie liebevoll die kleinen Närlein zurechtgemacht waren und wie schön sie sich gekleidet hatten. Neben diesen Gruppen und „Einzelgängern“, die man jedes Jahr in Horb gern sieht, tauchten heuer erstmals einige „Schläger“ auf, welche ein Schmuzzeln oder gar ein helles Lachen bei dem Grabbachhäuser Narrenvolk hervorriefen. Eine geistreiche Lokalgloase bildete das „Drosselschnibl 1852“, die neueste Erfindung des Horber ADAC. Die Bedeutung dieser Erfindung ist schon daran zu erkennen, daß dieses „Drosselschnibl“, eine „Kuppelung“ zweier Motorräder und einer Chaîne, keine Autobahntaxe erfordert und daß man absolut keine Umgehungsstraße braucht, um mit ihm fahren zu können. Der deutsche Komödiant in spä hat natürlich eine Gedanken-Mobilisierung unter der Horber Narrenstadt hervorgerufen. Originell war da der Rekrutenwagen; auf ihm triumphierende-schnurkhardtreibend, stahlhelmbedeckt und ordensrostig der Spieß Blank'scher Präzession. So also stellen sich unsere närrischen Horber „Blanks Bonner Barras“ vor. Fortgeschratteter waren schon die Angehörigen der Europaarmee, die sich kanonen- und feuerschlauchbewaffnet durch Grabbachhausens fanstifriedliche Atmosphäre fahren ließen. Was judentipps anfällig bei diesem jungen Soldaten herauskommt, wurde durch einen Soldaten auf der Fälle, in Stahlhelm

und Nachbend sehr sinngängig ad oculos demonstriert. Weniger vertheidigungsbereit sahen da schon die beiden Radfahrer aus, die sich als recht mährische Stahlseelreiter entpuppten. Die bekannte Sulzer Zigeunergruppe mit der zünftigen Zigeunermutter durften natürlich bei diesem großen Umzug in Heeb nicht fehlen. Stolz reckten sie ihre dröhigen Hände, und verschachtigungsvoil spuckten sie auf Grabbachhausens kreisstädtischen Boden. Den Vogel abgeschossen hat zweifellos das mit viel Geschick, Liebe und Sorgfalt zusammengestellte Narrenschiff „Missouri“ das Grabbachhäuser Schneegemühsler Bettelhausen. Über einer wohligekleideten mexikanischen Besatzung, die halb männlich und halb weiblich war, stand stolz auf der Kommandobrücke der härtige Käptn, getreu dem alten Kommissbrauch „Brust raus — Bauch raf!“ Leiserauschten die Wellen des Missouri ihre einschmeichelnde Melodie; die Palmen vor dem Bug säuselten nacht infolge der frischen Preise — und malerisch durchflog das Narrenschiff „Missouri“ das Grabbachhäuser Zuschauertgewoge. Durch die ganze Stadt hindurch ging die große Bonbonnes-Fahrt, hinzu zu Grabbachhausens Marktplatz und

dann auf Umwegen zum Turnhalleplatz herunter. Hier spuckte — wie Oberhaupt auf der ganzen Fahrt — der Lautsprecherwagen der Firma Radio-Maurz große Töne (die Konkurrenz), unsere Grabbachhäuser Blechbläser, taten es der wandelnden „Tondialekt“ gleich, und nachdem die ganzen Gruppen noch einmal gebührend vom Grabbachhäuser Narrenvolk beglückt worden waren, löste sich die Gruppen unter lautem „Ha zo-Ruf“ auf, freilich nicht ehe der Narrenassem eine warme Wurst und ein Wecken erhalten und das hohe Preiskollegium seine nämliche Entscheidung gefällt hatte; den ersten Preis errang das Bettelhausen-Narrenschiff, die Schneegemühsler kriegen 100 DM; den beiden Radfahrern (aus Mühlheim) wurden als Preis je 5 DM zuerkannt, und zusammen 2 DM kriegt die Sulzer Zigeunergruppe.

Bei der Redoute schlügen die Wagen die Stimme noch einmal hoch. Die ellerrillige Garde setzte die Zungen und sang aus vollem Lungen Gerüttetes und Ungereimtes zu Grabbachhausen. Zwei Kapellen hauften auf

ihre Pauken, daß es in den tanzförmigen Kreisen dröhnte — und ehe man sich's versetzte — hatte man sich wieder eine Nacht um die Ohren geschlagen.

### Die Narren-Preisträger

Bei der Prämierung der achtzehn auswitzigen Wagen und Gruppen des Horber Fasnetumzuges holte sich das Bettelhausener Schiff den 1. Preis, eine Zigeunergruppe aus Sulz sowie die „Vertreter“ Radfahrer wurden ebenfalls mit Preisen ausgezeichnet.







Faschingsumzug am Sonntag, den 15. Februar 1953 in Horb am Neckar  
Aufstellung beim Autohaus Waldner bzw. Saar u. Reibegasse  
Aufstellung der Kinder im Schulhof  
Der Umzug bewegt sich in folgenden Straßen, Gutermannstr., Altheimerstr.,  
Rummelgasse Marktpl. und zurück über dieselben Straßen zur Neckarstr.,  
Johlingerstr., Wilhelmstr., Bahnhofstr. und zurück zum Schulhaus.

Polizeischantle Karl Eichale

Gruppe, Leib Corps Meier

3 Herolde mit Fahne

Kindergruppe

Pfausblickle

Kindergruppe

Storch Gerhard Lüdtke

Kindergruppe

Bremer Stadtmusik

Kindergruppe

Horbarkroger

Stadtkapelle

Gruppe Schantle

Kleiner Prinzenwagen

Kindergruppe

Wagen des Elferrats mit Garde

Kindergruppe

1 ZIEHBB Chaisse

Kindergruppe

Wagen des Kegelklub Blauer Montag

Kindergruppe

Lautsprecherwagen Radio Raum

Affe mit Treiber

Kindergruppe

Gockeler

Kindergruppe

Gruppe Freitagsgeselges.

Kindergruppe

## Wohin steuert die Horber Fasnet?

Endlich eine eigene Maske schaffen / Ein Anfang muß gemacht werden

In fast allen Städten unserer schwäbisch-alennischen Heimat werden nun die letzten Versteckungen zu den Ursprüngen und Narrensprüngen geöffnet. Überall werden die alten Masken und Kostüme ausgepackt. Horb liegt zwar mitten in diesem Narrenzentrum, doch ist von all dem wenig oder nichts zu hören. Im letzten Jahr wurde der größte Umzug der letzten 20 Jahre angekündigt, doch konnte man sich als objektiver Beobachter des Geschehens nicht erwehren, daß man in Horb den falschen Weg eingeschlagen hatte und daß man mangels Tradition nicht dadurch erreichen kann, indem man die verschiedenen Dinge miteinander vermischt.

Man muß auch bei der Fasnet sehr genau unterscheiden und sich darüber klar werden, welchen Weg man in der Zukunft einschlagen will. Die Wahl eines Prinzen Karneval wie in unserer Gegend früher nicht beinhaltet. Sie hat sich, zwar dem Rheinland zuwendend, aber auch in Süddeutschland mehr und mehr ausgeweidet, doch ist sie uns im Grunde wasserfremd. Die Wurzeln dieser Einrichtung liegen auch nicht im deutschen Rheinland, sondern stammen aus den oberitalienischen Städten.

In Horb hat man dies in der Zwischenzeit auch eingeschaut, doch hat man es verstanden, sich auf die Geschichte unserer Stadt zu beziehen und etwas anderes an die Stelle des Prinzenpaars zu setzen. Man könnte hier einwenden, in Horb seien keine alten Masken und Kostüme mehr vorhanden, wir hätten nicht das Glück, wie z. B. Oberndorf und Rottweil, aus den Quellen jahrhundertealter Überlieferung schöpfen zu können. Ähnliche Masken, die es vielleicht früher auch in Horb gegeben haben, seien in den Wirren des 30jährigen Krieges oder bei den großen Bränden im 18. Jahrhundert verloren gegangen.

Das ist natürlich richtig — aber war es nicht in anderen Städten ebenso? Schon vor dem Krieg einmal in unsere Nachbarstadt Rottenburg, mit der uns eine lange Geschichte engste verbunden. Auch dort war alles — Masken und Kleidung — verschwunden. Mit dieser Tatsache mußte man sich zwar abfinden, brauchte sich aber nicht damit aufzuholen zu geben. Im Anfang des zweiten Jahrhunderts schuf man sich dort praktisch aus dem Nichts heraus eine neue, eigene Maske. Wohl gewißlich man übernahm nicht Teile älterer Masken der bekannten Städte und fügte daran eine neu zusammen. Man sagte sich: es ist nicht mit Sicherheit feststellbar, ob diese neue Maske der alten Rottenburger Maske entspricht, doch spielt dies gar keine Rolle. Diese Maske paßt in den schwäbisch-alennischen Raum und ist dann der anderen Städte anverwandt. Sie soll, trotz aller Bedenken und Einwände, von nun an unsere Maske — und zwar ausschließlich — sein. So geschehen in Rottenburg vor weniger als 30 Jahren ... Trotzdem ist Rottenburg heute bereits eine der Städte mit der größten Tradition, wo das alte Brauchtum zu neuer Höhe gelangte.

Sollte dies nicht auch in Horb möglich sein? Gewiß ist aller Anfang schwer, aber ein Anfang muß nun einmal gemacht werden. Horb hatte in früheren Jahrhunderten bestimmt eine eigene Maske. Wie diese aussah, wird wohl nie mehr zu ergründen sein. Dieser Maske darf man aber nicht ewig nachtrauern, sondern muß schließlich aufzurufen und eine neue, eigene Maske schaffen, die jedoch keine Nachahmung anderer Maskentypen sein darf, sondern ein durchaus eigenwilliges Gepräge bekommen sollte. Horb hat eine so ruhmvolle Geschichte wie die meisten andern Städte und kann es sich dennoch mit Gewissenheit Recht erlauben, eine eigene Maske zu haben. Dies trifft dann durch einstige bekannte Narrenschiffe (etwa Oberndorf oder Rottweil) geweckt und in die Reihen der anderen Masken unserer Heimat aufgenommen werden. Das könnte der Auftakt zu einer neuen Epoche der Horber Narrenwesen sein, das sich in verhältnismäßig kurzer Zeit dann kaum mehr von den andern Städten unterscheiden würde. Auf alle Fälle aber: nicht Fasching und nicht Karneval, sondern echte schwäbische Fasnet!

H. M.

### Ehrenpräsident der Narrenzunft

Die Horber Narrenzunft hat beschlossen,  
den „Narrenvater“, Dentist Otto Epple zum  
Ehrenpräsidenten zu ernennen. Otto Epple ist  
gewissermaßen ein lebendiges Stück Horber  
Fasnet. Er hat sich um das „Narrenleben“ in  
unserer Stadt große Verdienste erworben.

**Die Narrenzunft Horb**  
lädt die Bevölkerung von Horb und Umgebung zu dem am Fasnetsonntag stattfindenden

**Kinderumzug**  
ein. Nach dem Festzug Fütterung des Narrenmanns im Schulhaus. Aufstellung des Festzuges um 14.00 Uhr in der Saarstraße und Reibegasse.

Abends im Hotel Endenfel

**Große Redoute**  
Seidöffnung 18.00 Uhr Beginn 19.00 Uhr  
Mitglieder haben freien Zutritt  
Nichtmitglieder 5.— DM Eintritt



THE WORKER WORK

Unter der Abordnung der Wörter Knecht, die am Anfang des Wortes Knechte vorwiegend zu statuieren, einem Begriff, der sich auf die militärische und die geistliche Knechte bezieht. In der Begriffsschaffung in Italien forderten die erligierten Wörter ihrer traditionellen Poesiegruppe, den zweitens seit Wiedergründung Savoy Vereinigung, die ausdrücklichen Knechte hatten auch das Passus- oder Knecht, und das Socht.

Hinterdreib kamen die Horber Schöfer

Bf Künzli-Ursit: Ein Vier-Kalte-Gefüle-Verfahren nach

ganz selber szenieren, auf dem kleinen Bühnenstück war es offensichtlich auch leicht. Der Elterntariff hatte sich heuer zwischen dem Solitärtum und einem Ringmauertheilchen positioniert. Nun — dort war's windstill und man konnte den Hornbläsern gelauscht und schaute tropfeln lassen. Federharnisse und Schärne, Giebelharren mit Bressets, fegende Hexen — die ganze Horde sorgte dafür, daß den Kindern nicht passieren könnte, die im Kleider- und Kostümladen aus aller Herren Länder gekommen waren.

Ja, und wie gesagt: hinterdrein kamen die Hölzer-Schädel-Zugtanzgesellschaften, in weiten Nachthorzen ruhten sie wie Dornröschen fest und stellten sich nur nicht an den provozierenden Transparencyen: Hier sah man 300 Arbeiter für seine Industrie. Sie bekannten sich unerschrocken und ehrlich, was sie schafften.

der Faust. Die Karmiseter. Holländische lustigen Hosen — alle waren darauf, dass sich die Männer durch Heute hat den Zusatz sehr angenehm. Man sah ein paar ausdrückliche Sachen in diese.

Und die saute nana weduna, und ihanau  
heitliche seiu Menschen unter seine Flüte go-  
nenmeinen. Wahrheits und Old Shakerhund und  
alle die anderen grünsten den Nichtgefeiert  
stria Jawohl. Die Friedensoffenen stürzte man  
nem nicht gelangen, sich warm zu bauen.  
Radio-Mann stellte ein gänzliches Orchester. Er  
dirigierte mit seinem technischen Kehlkopf  
klam und groß am seinen Platz, wodurch alles  
vorausgeschlagen hat, eben aufzutun-  
voren. Naturmänner haben die Körper, so wie  
sind. Und deshalb flüstern sie in alljährlich  
mit der traditionellen Wurst und dem Fasnet.  
weden. Bräucht erneut zu werden, daß sie  
Kinder sich darüber freuten.  
Und was für die Kleinen die Wurst, das war  
für die Großen, die Bodenholz. Mindestens  
allerhand weg im Lindenholz. In allen Knochen  
Mohnen spürte man's, und die Fleisch' ihren  
Motorraum und der Gekochte' seinen Tie-  
Vorleben.

卷之三

Ausserdem finanziell bestütigt, soll, wie wir vor der Bayer-Markenzeit erfahren, drei große Ausstellungen: Oberschlesien, Breslau, Krakau und Teschen; Plakat-, Storch-, Bremer Herstellung, Hörner-, Kropfer-, Kleine, Prinzenwagen, Wagen des Elternhauses, mit Garde auszutragen. Deren Kosten sind auf 100000 Mark zu schätzen. Einzelne Kinder- und Triller-Glocken kostet 100000 Mark. Darauf kommt noch ein Preis von 100000 Mark für die Ausstellung. Die Gesamtkosten werden auf 300000 Mark geschätzt. Das ist kein geringer Betrag, aber es ist eine sehr wichtige Sache, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit haben, sondern auch die Gelegenheit erhalten, sich mit dem Leben und Schicksal anderer Menschen zu beschäftigen.

Straße frei für die Narren!

Familienzurk trost Küte und Els / Narrativen bewältigen den Flecken

Als unmittelbare Prävention ist durch Eltern, Geschwister und andere Verwandte leidliche Anstöße (verbesserte Ernährung, regelmäßige Sport) zu fordern.

„Wir waren auf dem Lande und haben uns dort sehr wohl gefühlt. Es war ein wundervoller Ort mit einer tollen Aussicht.“

Die kulturellen und sozialen Unterschiede zwischen den beiden Gruppen sind erheblich. Die Indianer sind ein traditionell lebendiges Volk mit einer reichen Kultur und Geschichte. Sie leben in kleinen Dörfern und sind hauptsächlich Begründer der modernen mexikanischen Kultur. Sie sind sehr stolz auf ihre Herkunft und haben eine starke Identität mit ihrer Zivilisation. Sie sind auch sehr religiös und praktizieren viele alte Götter und Geister. Sie sind jedoch auch sehr modern und haben eine gute Bildung und eine hohe Arbeitsproduktivität. Sie sind jedoch auch sehr modern und haben eine gute Bildung und eine hohe Arbeitsproduktivität.

se waren, so unterschieden sie sich in ihrer Ausprägung und das divergenz anderen Pro-  
jekten herkommen. Als Begründung für die Klangfar-  
ben schließen wir dazu das Lied von „Herr  
Unseres Schicksals“ ab: „Nur Sie, dann in Herrn  
nicht gleich, noch wird der Sie, dann in Herrn  
gleich, nicht so ähnlich.“ Da hörte mit der Liebe  
eines anderen Schicksal auf, dass diese Partchen  
eine andere Wirkung haben sollten.

Da schrift der Stadtmusik auch die Stadtkapelle war, und die Jahresfeier wurde hier veranstaltet, was den Einwohnern Freude vorausschickte. Eine sehr beliebte Besetzung war die Bremische Stadtmusik, die aus dem Hause der Familie Kneipen bestand.

Fasnet in Herb — Alters dabei

Die Kervenanzit Höch gibt bekannt, daß der Pausentunz am Sonntag, den 15. Februar um 14.30 Uhr stattfindet. Nachdem sich nun

Mit ein paar kleinen Unterschreifungen wurde die traditionale Posturformalität auf. Der zweitwichtigste der „Harber Schiffsrahmen“ war ebenfalls der „Belädt“. Begegnen sein, wollte sich an der elektrigen Yacht halten, um sie möglichst leicht zu manövrieren. „Wie auch nicht“, rief Oesterle. „Wert“ zugesprochen, kann einen kleinen Balken haben, der im Gewicht nichts verloren hat.“ Im Übrigen war er erstaunt, wie schnell und geschickt die Yacht unter dem Urteilsgesetz zu erahnen schien. „Aber“, fügte er hinzu, „es ist ja kein großer Gedanke.“

Wiederholungen waren ausgeschlossen, was zu einem sehr guten Erfolg führte. Besonders beliebt waren die Wagen und Gruppen freier Eintritt bei den Kindern. Das ganze Programm wurde von der österreichischen Volk von Herk und Umgebung sehr gut angenommen.





1959

## Wird der „Schmotzige“ wiedererstehen?

Mitglieder der Narrenzunft trafen sich / Hermann Ulmer neuer Vorsitzender

Herr. Alters Brück entsprechend. Mitglieder des Narrenzunft am 11. 11. auch heuer den offiziellen Auftritt vor kommenden Fasnet. Den Mitgliedern der Narrenzunft erstaute im „Schwarzen Adler“ der erste Vorsitzende Ernst Wetzel Bericht über die drei Jahre seit der Wiedergründung der Horber Narrenzunft am 11. 11. 1955. Er lobte den Elan und die Begeisterung mit welcher die neuen Vorstandsglieder sich ins Zeug legten hat.

Welch' großen Anklang der Narrenzunft vor dem Rathaus am „Schmutzigen Donnerstag“ des Jahres 1955 fand, bewies Wetzel an Hand des Berichts einer Hamburger Zeitung, die folgendes schrieb: „Auf unserer Reise beschwirrten wir das malerisch berühmte an Regen gelegene Städtchen Horb, wo wir Gelegenheit hatten, den Festtagsspektakel der Narrenzunft, des sogenannten „Schmutzigen Donnerstag“, mit der Krönung des Prinzenpaars auf dem Marktplatz mit seiner alten Kirche und dem sehr bemalten Rathaus mitzuverfolgen. Eine dicht gedrängte Menschenmenge lauschte der Krönungsfeierlichkeit und den launigen Faschingsspielen des mit roten Urnhaaren und farbenfrohen Mützen bekleideten Elfertrios. Der Bürgermeister übergab dem Prinzen den Schlüssel (ein Klassenzimmerplan) zum Rathaus und damit die Regierungswelt über die Faschingsszeit. Eine wirklich gut aufgezogene Faschingssveranstaltung in Wort und Bild!“

Wetzel bedauerte sehr, daß in den beiden letzten Jahren der „Schmutzige“ nicht begangen werden konnte, weil sich beim besten Willen kein Prinz aufstellen ließ. (Wir haben über die wichtigsten Punkte der Versammlung schon am Sam-

tag berichtet und dürfen uns daher Wiederholungen sparen. D. Red.) Die Führung des Narrenzunft erstaute im Schwarzen Adler“ der erste Vorsitzende Ernst Wetzel Bericht über die drei Jahre seit der Wiedergründung der Horber Narrenzunft am 11. 11. 1955. Er lobte den Elan und die Begeisterung mit welcher die neuen Vorstandsglieder sich ins Zeug legten hat.

Leider müssen, wie der Vorsitzende mitteilte, die Bevorrichtungen im Schaffung eines neuen Maskentyps — des „Horber Kropfers“ — als gescheitert betrachtet werden. Die Maske sei zu schwer und eigne sich nicht für den allgemeinen Maskentyp. Man könnte den „Horber Kropfer“ nur als Gruppe in den Umzug verweben.

In Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um die Sache des Horber Narrenzunft wurde am 11. 11. 1955 das älteste und älteste Ehrenamtspatiged. Otto Epsle, unter Übereinkunft einer künstlerisch ausgeführten Ehrenurkunde und Ehrenurkunde zum Ehrenamt der Narrenzunft Horb ernannt. Vorsitzender Wetzel meinte: „Wein er noch 20 Jahre alt wäre, hätten wir keine Prinzessinnen. Die Prinzessin zu besorgen wäre Ottos geringster Kummer!“ Ferner erhöhten Josef Margraudi und Richard Bartha, zwei langjährige Ehrenamtspatiged. und sehr tätige Mitarbeiter, Ehrenurkunden. Der Vorsitzende dankte zum Schliß allen, die sich in den Dienst der Horber Fasnet gesetzt haben.

Zum Nachfolger von Ernst Wetzel, der sein Amt niedergelegt, wurde der bisherige 1. Vorsitzende Hermann Ulmer gewählt. Dieser Posten übernahm auf dem „Tanzberg“ Ernst Wetzel. Schriftführer und Kassier blieb Richard Bartha.

### Das Märchen vom „neuen Prinzen“

Im „Schwarzen Adler“ trafen sich am Donnerstagabend die Mitglieder der Horber Narrenzunft zu der jeweils am 11. 11. fälligen traditionellen Hauptversammlung. Der 1. Vorsitzende Ernst Wetzel und in seinem Rechenschaftsbericht niedrige die Entwicklung der Horber Fasnet in früheren und in den letzten Jahren aufzählen. Er wies vor allem auf die erfolgreiche Arbeit der 1951 wiedergründeten Narrenzunft hin. Den Elterrat haben sich erfreulicherweise einige junge Kräfte zur Verfügung gestellt, die eine erstaunliche Einsatzbereitschaft an den Tag legten. Zum 2. Vorsitzenden ist im vergangenen Jahr Hermann Ulmer gewählt worden.

Wetzel bedauerte, daß heuer und im letzten Jahr die Zeremonie der Regierungserübergabe am Schmutzigen Donnerstag ausfallen müsse, weil kein Prinz aufzutreten war. Die allgemein verbreitete Ansicht, daß der Prinzen koste eine Menge Geld, wie er es völlig kritz zurück. Daß die Gestaltung des „Schmutzigen“ in Horb sich sehen lassen könnte, demonstrierte der Vorsitzende an Hand des Berichts einer Hamburger Zeitung, die sich sehr lobend über den Narrenzunft vor dem Rathaus ausprägte. Er kündigte an, daß auch im kommenden Jahr auf alle Fälle der Kinderumzug mit anschließender Fütterung des Narrenzunftens sowie eine Bedenke für die Narrenzunftmitglieder stattfinden werde. Der Kassenbericht, welcher vom erstenmal einer Überschiffregisteriert wurde, fand großen Beifall. Nach lebhafter Ausprache über die Gestaltung des nächsten Fasnetumzuges bleibe man bei unterhaltender Musik noch ein Weilchen besammern. Wir werden auf die Versammlung am Montag ausführlicher eingehen.

### Am Montag Umzug

Am Schmutzigen Donnerstag findet in diesem Jahr in Horb keine Veranstaltung statt, degegen stellt sich am Rosenmontag um 13 Uhr in der Mühlenstraße, Reibegasse, Saarstraße der Kinder-Umzug auf. Es ist folgende Reihenfolge vorgesehen: 1) Polizeischantle, 2) Lautsprecherwagen, 3) 3 Horde mit Fahne, 4) Horber Eisenbahn, 5) Pflaumbäckle, 6) Kinderguppe, 7) Musikkapelle I. Teil, 8) Gruppe der Schantle, 9) Storch, 10) Kinderguppe, 11) Prinzengarde, 12) kleiner Prinzenwagen, 13) Kinderguppe, 14) Bremer Stadtmusik, 15) 3 Horber Kropfer (jeweils neue Masken), 16) Kinderguppe, 17) Ehrendame, 18) Elternwagen, 19) Kinderguppe, 20) Wagen Röhrenzahl, 21) Kinderguppe, 22) 7 Schwaben, 23) Gokkeler, 24) Affe mit Treiber, 25) Berliner Konferenz, 26) Raketenwagen EVG, 27) Musikkapelle II. Teil, 28) Kinderguppe, 29) Wagen des Gesellenvereins, 30) Kinderguppe, 31) Luftkunst Horb, 32) Wagen Horber Schlosser. Sollten noch einige Wagen vor anwärts kommen, werden sie in den Zug eingeschaltet.

## Die Horber Kropfer kamen selbstdritt

18 Festwagen im Fasnetsumzug / Schnee und Regen störten nicht

Herr. Die ganze Stadt war gerieben. Fastnachtsgottes und Prinzessin Seide unter dem Jugendabschlußgasse stehend, weshalb auch vorweg Polizeischantle marschierte, als passender strenger Hüter von Anstand und Ordnung fuhrten aus, begleitet vom ganzen närrischen Gefolge. Aufgeboten waren mehrere Jahrhunderte und östliche Stämme des Tierreiches. Von den Bremer Stadtmusikanten bis zu den Sieben Schwaben war alles vertreten. Die gute alte Zeit ließ sich vom Traktor abdrücken und der hohe Narrenrat wurde im Maßkrug spazieren geführt.

Doch nun zu den Schwestern im Festzug, den Horber Kropfer! Sie kamen gleich selbstdritt. Wir müssen feststellen, daß der alte Kropfer in

der Gunst der Mäuse immer noch höher steht als der neue „amille“. Alle drei ernierten jedenfalls Sonderbeifall. Zwischendrin und drumherum der ganze Narrenzunft. Aus seinem Maßkrug bombardierte der Elterrat das Publikum und die Zuschauer mit Bonbons. Schließlich beinahe hätte der Verkehr am Breitenbachschänke. Eck-Darmverschlingung bekennen — machte man am Bahnhof kehrt und es ging zurück zur Volksschule, wo der Narrenzunft gefüttert wurde. Der hohe Elterrat nahm höchstpersönlich die Speisung der Pfadfinder vor und kann nach einer Kostprobe zum gleichen Ergebnis wie alle Kinder: Biker und Metzger hatten ihr Bestes getan. Dann verließ sich der Haude, während der Elterrat sich für kommende Taten stärkte denn am Abend ging es zur großen Redoute.

Foto-Kreidler  
mit Alfred Brück. Man hat dabei auch, wie der erstaunliche Betrachter sofort feststellen wird, das „Pflaumbäckle“ verzweigt, nämlich auf dem linken Hosenbein.

Inzwischen das schwierige Experiment, für unsere Stadt eine charakteristische Maske zu schaffen, gelungen ist, wird sich wohl erst im Lauf des Jahres heraussetzen. Derartige Dinge lassen sich bekanntlich nicht erwingen. Innerhalb ist nunmehr ein Antrag eingebracht, auf dem man vielleicht weiterhauen kann. Sicherlich wäre die Narrenzunft dann interessiert, die Ansicht der Einwohnerschaft zu hören, um dadurch weitere Anstrengungen zu entlasten. Wir möchten deshalb die neue Maske, die sich oben im Bild vorstellt, dem Urteil der öffentlichen Diskussion anheimstellen.

### Der Horber Fasnetsumzug

Für den Fasnetsumzug, der am Rosenmontag um 13 Uhr in der Mühlenstraße, Reibegasse und Saarstraße aufgestellt wird, sind folgende Gruppen vorgesehen: Polizeischantle, Lautsprecherwagen, drei Horde mit Fahne, Horber Eisenbahn, Pflaumbäckle, Kinderguppe, Musikkapelle I. Teil, Gruppe der Schantle, Storch, Kinderguppe, Prinzengarde, kleiner Prinzenwagen, Kinderguppe, Bremer Stadtmusik, drei Horber Kropfer (daranunter die beiden neuen Masken), Kinderguppe, Ehrendame, Elternwagen, Kinderguppe, Wagen Röhrenzahl, Kinderguppe, Sieben Schwaben, Gokkeler, Affe mit Treiber, Berliner Konferenz, Raketenwagen EVG, Musikkapelle II. Teil, Kinderguppe, Wagen des Gesellenvereins, Kinderguppe, Wagen „Luftkarrieri Horb“, Wagen „Horber Schlosser“, Wagen, die evtl. noch von unbekannter kommen, werden in den Zug eingeschaltet.



Die Narrenzunft Horb lädt ihre werten Mitglieder zur großen



# Redoute



am 1. März 1954 in das Hotel Lindenhof ein.

Mitglieder haben freien Eintritt und können eine Person einführen.

Saalöffnung 19 Uhr

Beginn 20 Uhr

2 Kapellen

## Horber Kropfer muß ins Gras beißen

Der Versuch, eine bodenständige Maske zu schaffen, ist gescheitert

**Horb.** Traditionsgemäß versammelten sich am Donnerstag, dem elften Elften, die Mitglieder der Narrenzunft, diesmal zu einer Generalversammlung. Auch das muß ab und zu sein. Man beschränkt sich bei der Horber Narrenzunft auf die unumgänglich notwendigen Versammlungen. Der 1. Vorsitzende Ernst Wetzel berichtete ausführlich über die vergangenen drei Jahre. Er vergaß nicht, die viele Arbeit zu erwähnen, die einzelne Mitglieder der Narrenzunft leisten mußten und wies auch auf die gelungenen Veranstaltungen vor drei Jahren hin, da zum letzten Mal eine offizielle Uebergabe der Regierungsgewalt an den Prinzen Karneval erfolgt ist. 1953 und 1954 mußte der närrische Akt am Schmotzigen Donnerstag leider ausfallen, weil beim besten Willen kein Prinz aufzutreiben war. Vorstand Wetzel wies in diesem Zusammenhang übrigens darauf hin, es sei ein Irrtum, wenn geglaubt werde, der Prinz brauche einen Haufen Geld. Kostüm und Prinzenwagen werden von der Narrenzunft gestellt. Eine Verpflich-

tung, jedes Lokal zu besuchen, besteht nicht.

Vorstand Wetzel versäumte nicht, die Mitglieder von dem Erfolg des letzten „würdigen“ Schmotzigen Donnerstag zu unterrichten. Über den damaligen Festakt auf dem Marktplatz hat sogar eine Hamburger Zeitung berichtet. Sie schrieb u. a.: „Auf unserer Schwarzwaldfahrt besuchten wir das malerisch herrlich am Berg gelegene Städtchen Horb, wo wir Gelegenheit hatten, den Faschingsauftakt der Narrenzunft, den sogenannten Schmotzigen Donnerstag, mit der Krönung des Prinzenpaars auf dem Marktplatz mit seiner alten Kirche und dem schön bemalten Rathaus mitzuerleben.“ Am 11. 11. 1953 wurde dem ältesten und aktivsten Mitglied des Elferrats, Otto Epple, ein Ehrendiplom, die Ehrenmütze und die Würde eines Ehrenpräsidenten verliehen. Weiter erhielten Josef Marquardt und Richard Barcis für ihre Verdienste um die Narrenzunft Ehrenurkunden.

Der Vorsitzende stellte dann fest, der Versuch, einen neuen Maskentyp, den Horber Kropfer, einzuführen, sei gescheitert. Die Maske sei zu leblos und eigne sich nicht für einen allgemeinen Maskentyp. Der Horber Kropfer könnte nur in der Gruppe verwendet werden. Am Schluß seines Rechenschaftsberichts dankte Vorsitzender Wetzel besonders der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister für ihre Unterstützung, ferner den verschiedenen Vereinen, die jedes Jahr dabei sind, wenn es gilt, den Kinderumzug zu organisieren. Vorstand Wetzel kündigte für die Fasnet 1955 wieder einen Kinderumzug und die Fütterung des Narrensamens an. Die Narrenzunft erachtet es als ihre wichtigste Aufgabe, den Kindern alljährlich eine Freude zu bereiten. Nicht vergessen wurde, auch den Frauen der Mitglieder des Elferrats herzlich zu danken.

Die Wahlen erbrachten folgendes Ergebnis: Da sich Ernst Wetzel nicht mehr bereitfinden konnte, den Posten des 1. Vorsitzenden zu übernehmen, wurde ihm der Posten des 2. Vorstandes übertragen. Neuer Präsident ist Hermann Ulmer, Schriftführer und Kassier blieb Richard Barcis.

Nach der Hauptversammlung wurde es noch recht gemütlich. Die Musik spielte und man beschloß würdig den elften Elften mit dem obligatorischen Tänzchen.

### Fasnacht begraben

Im Café Wetzel lag die Fasnacht gestern abend in den letzten heftigen Zuckungen. Unter allgemeiner Anteilnahme wurde sie dann zu Grabe getragen. Uns bleibt der Trost auf ein Wiedersehen in künftigen närrischen Tagen.

Hohenberger Grafenpaar übernimmt am schmutzigen Donnerstag die Regierung:

## Horber Fasnet gewinnt Bodenständigkeit

Voraussetzung ist allerdings, daß die Bevölkerung mitmacht /

**H O R B.** Wir berichteten schon, daß die diesjährige Horber Fasnet einen historischen Rahmen erhalten wird. Die Vorbereitungen sind nun mehr abgeschlossen, so daß die Narrenzunft das Programm bekanntgeben kann. Der Umzug am Rosenmontag wird in zwei Teile unterteilt, und zwar in einen historischen und einen närrischen. Graf Rudolf III. von Hohenberg und seine Gemahlin Ida von Togenburg, die vor 600 Jahren in Horb regierten, werden am Schmutzigen Donnerstag wieder die Regierungsgewalt bis zum 22. Februar übernehmen. Die Narrenzunft hat für das Grafenpaar ein sehr schönes Kostüm unterlegen lassen.

### Der Marktplatz

Die offizielle Horber Fasnet wird, wie das seit Jahrzehnten üblich war, mit der Schlüsselübergabe am Schmutzigen Donnerstag eingeleitet. Um 13.00 Uhr stellt sich der Elferrat, das Grafenpaar einschließlich dem närrischen Gefolge am Parkplatz in der Neckarstraße auf. In offenen Personenkraftwagen geht's dann durch die Neckarstraße, die Gutermann- und Altheimer-

straße, durch die Brücke zum Oberen Marktplatz. Hier findet um 14.00 Uhr die feierliche Schlüsselübergabe statt. Der Bürgermeister wird den großen Heimat Schlüssel dem Grafenpaar überreichen. Was wird das heuer im Rahmen einer feierlichen Proklamation tun. Der Hofschatz und der Elferrat werden durch entsprechende Verlautbarungen der Würde des Aktes Ausdruck verleihen. Selbstverständlich wird die feierliche Hausszene mit viel Musik umrahmt. Die Narrenzunft hofft die Bevölkerung von Horb, recht zahlreich zu der Schlüsselübergabe am Schmutzigen Donnerstag zu erschließen. Sie hofft ferner auf das Verständnis der Behördenverwände, damit die Beamten und Angestellten am Schmutzigen Donnerstag Gelegenheit erhalten, der Schlüsselübergabe beizuwähnen.

### Wer waren die Hohenberger?

Rekordmäßig sind die Vorbereiungen der Horber Narrenzunft, eine bodenständige Maske zu schaffen, geschafft. Die Horber Fasnet entbehrt daher der Übertreibungen, obwohl sie seit mehr als 400 Jahren mit nur kurzen Unterbrechungen gefeiert wurde. Es lag daher nahe, nach einem historischen Vorbild zu suchen, dem Horb seine Bedeutung verdankt. Die Gräfin von Hohenberg, von denen es auch nicht viel bekannt ist, haben Horb das Markt- und Stadtrecht verliehen und die Stadt zu ihrem Wohnturm erklärt. Um 1380 errichteten sie ihr Schloß, eines Langbau mit zwei Ecktürmen und dem Bergfried (heute Schurkenturm). Am Ende des 15. Jahrhunderts wurde die Burg abgerissen. Graf Rudolf III. erhob die Hl. Kreuzkirche zu einem Kollegiatstift. Seine zweite Gemahlin, die Gräfin Ida von Togenburg, gilt als die größte Wohltäterin Horbs. Sie spendete dem von Dietrich Gutermann 1332 gegründeten Spital das Dorf Altheim und die Hälfte des Dörfers Salzstetten mit Waldungen. Die Waldungen sind heute noch im Besitz des Spitals. Im Jahre 1331 verkaufte Rudolf von Hohenberg, weil sein schwangerer Sohn nicht in der Lage war, die Regentschaft zu übernehmen, die Grafschaft an das Haus Habsburg. Von dieser Zeit bis zur Übernahme im Jahre 1368 durch Württemberg, war Horb österreichisch.

### Ein Umzug wie noch nie

geburt war also in mehr als einer Hinsicht ein Markstein in der Geschichte von Horb. Damit diese Geschichte lebendig bleibt, hat sich die Narrenzunft entschlossen, das Grafenpaar alljährlich fröhliche Urtümern zu lassen. Man hat Verkehrungen getroffen, daß das Historische mit dem Närrischen nicht etwa vermischt wird. Eine haben die beiden Teile allerdings gemeinsam: Sie wollen zum Fröhama und zur Fröhlichkeit aufrufen. Das gelingt natürlich verständlich nur, wenn die Bevölkerung entsprechend mitspielt. Nach der Schlüsselübergabe und der Inthronisation des Grafenpaars am Schmutzigen Donnerstag findet abends im Lindenholzsaal ein Höflicher Ball statt. Bei dieser Gelegenheit soll auch ein neuer Horber Fasnetschläger ursprünglich werden, der die „Bubbe, die lauter Lompe sind“, abhören soll.

### Die Horber Fasnet

Wenn wir schon beim Historischen sind, seien zur allgemeinen Aufklärung noch einige volkskundliche Betrachtungen angefügt. Wir können in Horb höchstens eine Fasnacht oder eine Fasnet feiern. Das Wort kommt von Faseln und hat mit fasten nichts zu tun. Das Fasnet kommt tatsächlich nach dem Faseln. Wir können ferner auch keinen Fasching und keinen Karneval feiern. Den ersten müssen wir den Bayern, den letzten den Rheinländern und den Rheinhessen überlassen. Es wäre gut, wenn, nähmlich die Horber Fasnet nun endlich Hand und Fuß hat, auch diese Kleinigkeit, die höchst bemerkenswert ist, beschafft würde.

### Großer Umzug

Der Haupttag ist auch in diesem Jahr wieder der Rosenmontag, an welchem der Umzug durchgeführt wird. Die einzelnen Gruppen stellen sich um 12.00 Uhr in der Mühlenstraße auf. Der Umzug wird dann folgenden Straßen passieren: Gutermannstraße, Altheimerstraße, Bürgasse, Marktplatz, auf dem gleichen Weg zurück, dann zur Neckarstraße, Wilhelmstraße, Bahnhofplatz und zurück zum Schlossplatz. Hier wird nach dem Umzug der Narrenzummen gedichtet. Der Wagen des Elferrates wird sich in diesem Jahr in einem gänzlich neuen Gesicht präsentieren. Einzelheiten nehmen an dem Umzug teil: 1. Polizist, 2. Reiter mit Fahne, 3. Trommler mit Ländle-Kreisstrommel, 4. Ländlekreiswagen, 5. Minnenderwagen, 6. Gefolgswagen, 7. Wagen des Grafen von Hohenberg. Das wäre also der erste und historische Teil des Festes. Danach folgen 8. Spenden für das neue Horber Heimatmuseum, 9. Musik, 10. Kindergruppe mit Blumenbögern, 11. Elferratswagen, 12. Pfausbäckle, 13. Storch und Horber Kneipfer, 14. Kindergruppe mit Blumenbögern, 15. Bremer Städteumzüge, 16. Wagen der französischen Besetzungsgesellschaften, 17. Kindergruppe, 18. Laiengesellschaften, 19. Schallgruppe, 20. Kutsche mit den Honoratioren, 21. Wagen der Getreideflöchtlinge, 22. Musik, 23. Wagen des Kegelclubs Blauer Montag, 24. Kindergruppe, 25. Wagen der ADAC-Gruppe Horb-Sulz, 26. Wagen der Kolpingfamilie, 27. die neue Burdestolle, 28. verschiedene Gruppen und Wagen.

## Rudolf und Ida schwingen das Zepter

„Schmutziger Donnerstag“ wie noch nie / Halb Horb war auf den Beinen

**H O R B.** Mitbüürger, ihr habt es mit eigenen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbüürger, Ihr habt es mit eignen Ballzügen geschehen und mit eignen Chorwachschein geheiratet, was sich gestern getan hat auf unserer altenwürdigen Marktplatz am schmutzigen Donnerstag-Pfingsten, denn Ihr alle waret ja dabei: Rüttelzugs und solche, die es wieder werden möchten, Narrenpröniglinge jeder Frei- und Altergruppe, Krämer und Grade, Saubere und solche mit direktigen Hilfern. Insgesamt seid Ihr Zeugen gewesen des denkwürdigen Aktes der totalen Machtergreifung unseres violettbedeckten Herrscherspors Grafenpaars.

Horb, Mitbü

Die milde Herrschaft über Horb hat begonnen:

## Jetzt regiert das Hohenberger Grafenpaar

Viel Volk, viel Musik und viel Reden am Schmetzigen Donnerstag, aber wenig echte Begeisterung

HORB. Dramatisch, dramatisch klang es aus dem Lautsprecher, kam es vom städtischen Lkw, der diesmal eine lebendige Fracht junger Bläser durch die Straßen und den Buckel zum Marktplatz hinaufzog. Auf dem Parkplatz standen sich die Menschenmenge, Alles wollte Zeuge der Abfahrt des Grafen Rudolf von Hohenberg und der Gräfin Ma von Teggenburg und des nährischen Gefolges sein. Beinahe pünktlich rollte sich das Beiseign der gräßlichen und nährischen Karossen. Die Straßen lärmten viel Volk, das sich völlig der neuen Herrschaft zu beugen gewillt war. Nur ein bühnliches Arglosigkeit ist dieses Volk von gesellten Kleidern und gekleckerten Gehirnen kann man noch nicht sprechen. Da und noch einer kommen, der die Löffel ein bisschen aufreibelt. Der Gräfin blieb fast das Herz, als sie das klängliche Hoch vernahm, das ihrer Ankunft entgegenschrie wurde. Und dabei hat sie das bezauberndste Lächeln mitgebracht und ihr huldvolles Gesicht angestrahlt.

Aber: Die gräßliche Garde bereitete den Weg, der Herrschaft ist, was in seinen Kräften stand und der Herr Hofmarschall war ganz Würde und ganz großer Laune. Das war ein Lichtblick, ein recht verheißungsvoller. Er schmetzte wahnsinnig musikalisch seinen Amira, er war ganz der Diener seines Seufzerin, als er den Beginn des Festes verkündete und die Gräßlichen Jungfrauen, Mannsweiber, Hungerleider



Die Prinzengarde bahnt dem gräßlichen Paar den Weg zur „Regierungsbank“.

sen schimpfen und höhnisch ihre Nasen rümpfen ob unserer lärmenden Tug, dem wir die Läuse brechen — nun, so sollen sie's die Insekten tröpffe und die verästelten Sauertöpfe. In Wirklichkeit sind sie ziemlich, dass was man uns an der Fasnet heißt: die Narren!

Dann entbot der Präsident dem hochadeligen Grafen und Ihrer Lieblichkeit der Gräfin Ma seine Grüße und über-

reichte dem Grafen das Szepter als Symbol der Macht, die er nunmehr über die Stadt habe. Dieses sichtbare Attribut hätte sollen sturmische Begeisterung auslösen — leider war der Beifall der viertausendköpfigen Menge, die sich nach Kräften, seinem Marschall zu unterstützen und eine gelegentlich ein Kognakchen los, weil seine Bemühungen ihm ein nasses Herz eisbrechen.

Der Grabbauschläger Schulze, angezett mit dem großen Anzug und allen nährischen diplomatischen Orden verneigte sich tief vor den Durchsuchten, hoffte übertrieben seinen reitbinderischen chapeau und wunderte sich zunächst über die Gräfin. Er versicherte sie seiner Gunst, nahm von einem roten Samtkissen, das ein Page trug, einen Schmuck, den „des Goldschmieds Hand schuf“. Nachdem der Hofmarschall Grabbauschlägers Schulze vor Schlossbergabte aufgefordert hatte, überreichte er das Monstrum dem Grafen Rudolf. Ja, und dann hörte es geschwindelt. Es war 14.34 Uhr, eine denkwürdige Uhrzeit: Von dieser Stunde ab bis zum Anbruch des Aschermittwochs regiert nun Rudolf von Hohenberg und seine Gemahlin Ida von Teggenburg, — die nach 600 Jahren wieder nach Horb gekommen, den Horber wahrhaft vorbildliche Herrscher sein werden, wie sie es zu ihrer Zeit waren.

Der Hofmarschall überreichte dem Oberhaupt der Stadt den lustig flürlichen, sonn-, frei- und kurtaudischen Gymnasialorden am wissenschaftlichen Bande mit Sternen, Einen, Schulden und Brillanten. Der Grabbauschläger Schulze wird diesen Orden in Ehren zu tragen wissen. Ja — und dann wunderte sich die Gräfin Ma an ihr Volk, ganz besonders an die Herren der Schöpfung und gab ihnen den Rat, sich als Kavaliere zu zeigen und die Damen kost zu behandeln, sie eifrig zum Tanz zu holen, damit sie Achtung haben können vor den Adresswöhnen. Auch Graf Rudolf gab seinen Untertanen eine Portion wohlgeminter Ratschläge. Er versicherte, er werde ein milder Regent sein und föderne die Horber auf, seiner weisen Führung zu vertrauen.

Die Proklamation verlief dann Hofmarschall, Markt, drittens daß man leider meint glaubt, daß die Fasnachtslaufnacht heißt. Die Ansicht ist gewiß falsch und schadet vielen jedesmal. Darauf hältst lieber auch so Hering, sonst wirdet ihr noch dick wie Görlitz!

Endlich sprach ein Mann aus dem Volke, versicherte dem Herrscherpaar seine tiefe Ergebenheit, forderte die Aufhebung der Polizeistunde und überreichte der Gräfin eine Benzenbüre, dem Grafen aber eine Flasche ADAC-Benzin für die trockene Kehle.

Und alsdann sollte der neue Horber Fasnetwalzer kreisen werden. Er wurde eifrig gespielt und auf dem Podium, der „Bühn“, auch kräftig gesungen. Allein weil dem „Geschweif“ haperte es und aus dem Schuhkolo wurde auch kaum etwas, weil die Menschen so dicht wie die Heringe standen. Bis zur nächsten Fasnet wird's dann wohl besser klappen.

HORBER FASNET WIRD HISTORISCH:

## Graf von Hohenberg schwingt das Zepter

Narrenzunft sucht nach neuen Wegen / Ein hoffnungsvoller Ausblick

Moch, Mischinger und -rinnen, verneigte die feste Kundschaft; die Fasnet 1955 steht zunächst freilich noch auf dem Papier. Innerlich: sie steht. Daran gibt es nun nichts mehr zu deuten. Unter gut neun so heftigen Geburtswellen hat sie am Donnerstagabend das Licht der Horber Narrenwelt erblickt, dank der eindrücklichen Höhestellung unserer weisen Elternteile und eines resoluten Hebamme. Ein strammen Barde, fürwahr, rotblauig und kernigund, der mit lustigen Augen ins Leben schaut, verpascht seiner Fasnet-Baby zu werden. Der Kleine kann es, wenn man ihn liebevoll hochsippelt, zu etwas bringen. Auf ihm ruhen die Hoffnungen der Nation.

Dann endlich, nach vielen Irrungen und Wirrungen, ist unserer Stadt der Held erschienen, der als Herrscher wird aus Macht und Nobil. Graf Rudolf von Hohenberg, welcher vor 600 Jahren über unsere Allverderb gebot, ist wiedergekehrt und soll von nun an sein mildes Fasnet-Zepter auch über unseren Bürgern anzuwenden. Ihm im Arm bringt seine halbe Gefolgschaft Ida von Teggenburg, die große Wahlterin, und kann es kaum erwarten, ihre innigst geliebten Horber wiederzusehen. Zusammen mit stattlichem Gefolge wird

der erschlaute Herrscherpaar am „Schmetzigen“ auf der Bühne des Bürgermeister des Stadtschulsaal und an den Kehlen seiner Untertanen endlose Höflichkeiten entgegennehmen.

So, das mußte gleich vorneweg gesagt sein. Nun geht's der Reihe nach. Also: im Café Wenzel, wo am Donnerstagabend die denkwürdige Sitzung des Elterntags stattfand, stellte Narrenkunst-Vorsteher der Hermann Uhlmer zunächst das närrische Kollegium in aller Form und Ehreweißung dem Grafenparade vor. Durch Handshaking mußte sich letzter verpflichten, seinem hohen Amt Ehre zu machen. Rudolf, dessen Wappenschild Schneider und Hahn schmückt, und Luise, deren Vater jahrelang den Berg gehoben an feierlich,

Alljährlich, nach vielen Irrungen und Wirrungen, ist unserer Stadt der Held erschienen, der als Herrscher wird aus Macht und Nobil. Graf Rudolf von Hohenberg, welcher vor 600 Jahren über unsere Allverderb gebot, ist wiedergekehrt und soll von nun an sein mildes Fasnet-Zepter auch über unseren Bürgern anzuwenden. Ihm im Arm bringt seine halbe Gefolgschaft Ida von Teggenburg, die große Wahlterin, und kann es kaum erwarten, ihre innigst geliebten Horber wiederzusehen. Zusammen mit stattlichem Gefolge wird

wird, kann unmöglich heute schon preisgegeben werden. Der Aberglaube klingt mit einem allgemeinen Totvergessen aus.

Am Rosenmontag stellt sich das hohe Paar im Rahmen des traditionellen Umzugs noch einmal glorreich zur Schau. Der Zug gliedert sich in einen historischen und einen allgemeinen „narren“ Teil. Reiter, Trommler, Landesknechte zu Fuß und per Wagen, die Stadtkapelle, ein Wagen mit dem grafischen Gefolge Hofsädamen, Minnesänger und was alles dazu gehört geben der vierspanigen Karosse Rudolfs und Ida das Geleit.

Den zweiten Teil des Zuges öffnet der Elterntag. Hinten her kann sich nach Herrschaftsgeist das ganze Narrenwelt tummeln: Pfauenhölle, Storch, Krapfer, Schanzgruppen, die Bremer Stadtmusikanten, Narrenzählungen in rauem, Massen- sowie Wagen verschiedenster Vereine und als lachend lustige Überzeichnungen („Wir nutzen nur eine...“). Vom Winden verweht“ bringen Leinen in die Horber Gassen. Horber aus aller Welt werden sich mit Geschenken für das stiftliche Heimatmuseum einfinden. Anschließend wird der Narrenzunft im Schulsaal mit Wurst und Wecken gefüllt.

Alles in allem darf man sagen, daß die Narrenzunft sich bemüht hat, der Horber Fasnet ein neues Gesicht zu geben. Ob sich daraus eine traditionelle Einrichtung entwickeln wird, muß die Zukunft lehren. Die Tatsache, daß man die Notwendigkeit einer „Fasnetreform“ erkannt hat, ist jedenfalls erfreulich. Es wird freilich noch mancher Überlegung und Anstrengung bedürfen, ob Horb auf diesem Gebiet mit anderen Städten Schrift halten kann. Der besondere Dank des Vorsteher geht Frau und Fräulein Reinhardt, welche die historischen Kostüme entworfen haben, sowie Lehrer Willi, dem man die Gestaltung der einzelnen Wagen verdankt. Anerkennung geht an den Christian Hausschamberger ausgesprochen, der sich seit vielen Jahren unermüdlich um die Dekorationen verdient gemacht hat.

### Ohne Kostüm keine Wurst

Die Narrenzunft bittet um folgendes bekanntzugeben: Beim Umzug am nächsten Montag stellen sich die Kinder im Hof der Volksschule auf. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Kinder, die nicht kostümiert sind, an der Fütterung des Narrenzimmers nicht teilnehmen können.

## Am heutigen Schmotzigen huldigt das närrische Volk

Die Grabbücher empfangen den Grafen Rudolf und die Gräfin Ida von Teggenberg samt närrischem Gefolge

Horb. Es wird sich jetzt genugsam herumgesprochen haben, daß heute, am Schmotzigen Donnerstag des schneeweißen Jahres 1955 auf dem buckligen Marktplatz zu Horb die Untertanen dieser Stadt auf dem steinernen Sattel die Wiederkehr des Grafen Rudolf III. und seiner Gemahlin, der Gräfin Ida von Teggenburg, festlich begehen werden. Die Büttenerden sind fertiggestellt, die Proklamationen mit Glühwein und Kognak eingenommen. Der Hofschaar hat den Besen geweckt, damit den erlauchten Füßen keine Unbill zustoßen kann.

Also: Um 13 Uhr steht sich der Elfernt am Parkplatz in der Neckarstraße auf. Danach wird er in der offenen Staatskarosse das hochgeborene Grafenpaar, das nach 900 Jahren wieder in ihr geliebtes Horb gekommen ist, durch die Neckarstraße, die Gutenmannstraße, die Altheimerstraße und die Fußgasse zum Marktplatz begleiten.

Dort ist allerhand los: die „bildschönen Frau's und hochdien Kavaliere“ wird der Hofmarschall begrüßen und das Beginnen des Festes ankündigen. Er wird auf einem

Podium stehen, das man der Umstände halber als Bütte geraten lassen muß. Das sei gesagt, damit niemand und der Unwahrscheinlichkeit zeicht, wenn wir von Büttenereden (so heißt das Ding nun einmal in der närrischen Sprache) sprechen. Viel Fuchs und Musik werden die feierliche Zeremonie umrahmen. Neben dem Hofmarschall spricht selbstverständlich, wohlgesetzt und wie das seiner Würde zukommt, der Präsident der Horber Narren. Der Grabschäffauer Schulz wird es sich natürlich nicht nehmen lassen, vom Samtkissen einen Schmuck zu greifen und der Gräfin um den Hals zu legen. Danach wird er seine Bereitwilligkeit erklären, die Beizierungsanzewalt und den Stadtschlüssel dem Grafenpaar bedingungslos bis zum Aschermittwoch zu überlassen. Mit zarter Stimme wird dann Gräfin Ida sich an die Herren der Schäffung wenden und ihnen sagen, was sie vom „stärkeren Geschlecht“ hält und wie es sich während der Dauer ihrer Herrschaft zu verhalten hat.

Graf Rudolfs Regierungsprogramm läßt sich in einem Satz ausdrücken: „Der Frohsinn ist erste Pflicht“. Dieser Verpflichtung eingedenk werden sich zweifellos sehr viele Horber heute nachmittag auf dem Marktplatz begeben, um der feierlichen Proklamation beizuwollen.



Der Grabbücher Schäffauer übergibt dem Grafen Rudolf von Hohenberg den riesigen Stadtschlüssel.

### Über 30 Wagen und Gruppen

Der Faschings-Zirkus am Faschingsmontag nimmt sich auf dem Programm recht vielversprechend aus und wir zweifeln nicht daran, daß er halten wird, was man sich von ihm erhofft. Folgende Gruppen werden vorstellen sein: Polizist; Drei Reiter mit Fahne; Trenzler mit Landesknechtstrachten; Landesknechtswagen; Minnesängerwagen; Gefolgswagen; Wagen des Grafen von Hohenberg; Spenden für das gute Horber Heimatmuseum; Musik; Kindergruppe mit Blumenbogen; Elferreiswagen; Flinsküder; Storch und Horber Kopf; Kindergruppe mit Blumenbogen; Bremer Städtevakanzen; Wagen der franz. Besatzungsangehörigen; Kindergruppe; Lautsprecherwagen; Schuhgruppe; Kutsche mit den Honnerläufen; Wagen der Götzenkindertüllinge; Musik; Wagen des Regelklaus - „Blauer Montag“; Kindergruppe; Wagen der ADAC-Gruppe Herk-Sulz; Wagen des Kelling-Vereins; „Die neue Bundesfeste“. Den Schluß bilden verschiedene Gruppen und Wagen mit Narren, die aus allen Teilen der Welt zum Besuch des Grafenpaars erscheinen.

### Bezirksverein lud ein

Dem Elfernt lag auch heuer wieder eine Einladung des Horber Bezirksvereins zu dessen Faschingsveranstaltung in Stuttgart vor. Aus verschiedenen Gründen konnten die Narrenzuber in diesem Jahr jedoch der Einladung nicht folgen.



Rudolf Wunderlich  
Leise Rauschbürger









1956

## Die Horber Fasnet 1956 ist gesichert

Hauptversammlung der Horber Narrenzunft / Hermann Ulmer wieder Präsident

Horb. Am 11. 11. um 11:11 Uhr ist die Horber Fasnet 1956 — zwar mit Vorbehalten — aber immerhin — geboren worden. Offenbar geht es in keinem Jahr ohne mehr oder weniger starken Geburtswehen, bis man sich zu den Entbindungen durchgerungen hat, fröhlich zu sein. Nun — zugesogen — das Fröhlichein fällt in Horb nicht immer leicht. Es sind zu viele Gude da und es wenig, die an einer Soche mitarbeiten wollen.

Zur Hauptversammlung der Narrenzunft ist der „Krew“ hoch Präsident Ulmer die Mitglieder und unter ihnen Bürgermeister Hergenbäck herzlich willkommen. Damit die Soche nicht ganz so „trocken“ vor sich ging, spielte die Kapelle Orion zusätzl. einen mündigen Narrenmarsch. Außerdem hub der Präsident an, der Zunft Rechenschaft zu geben über das vergangene Jahr. Auch damals waren Geburtswehen zu überstehen. Die Lage war wenig hoffnungsvoll, als die Übersinnliegen beschlossen, der 800-jährigen Horber Fasnet einen Tribut zu zollen. Man sah nach einem Novum, nach etwas, was die Leute ansieht und akzeptierte den Vorschlag, anstelle des sonst üblichen Prinzenpaars zwei Gestalten aus der Geschichte Horb mit überreichen. Also ergnigten Graf Hohenberg und Ida von Taggenburg das Säppier. Die Reaktion in der Bevölkerung war gut. Und die Horber Fasnet 1956 konnte sich durchaus sehen lassen.

Mit Unterstützung des Männergesangvereins des Sportvereins, des ADAC und anderer Vereinigungen war es möglich, prächtige Festwagen zu zusammenstellen. Präsident Ulmer gab einen besonderen Genußzug darüber Ausdruck daß der Horber Bürgermeister — er war darauf eifrig zum Kürze Zeit in Horb — so fröhlich „einge-

steigen“ sei. Der große Umzug am Rosenmontag habe der Öffentlichkeit gegenüber den Beweis erbracht, daß die wenigen die sich aktiv an den Verbrechungen der Fasnet beteiligen, doch eine außerordentliche Leistung vollbracht haben. Präsident Ulmer war allerdings der Meinung — und da stimmen wir ihm beipflichten — daß sich die breite Öffentlichkeit der Horber Fasnet annehmen sollte. Es fehlt in der Narrenzunft — wie in den meisten Vereinen — ein sprichwörtlichen

### Am Mittwoch keine Zeitung

Der Rufftag am kommenden Mittwoch ist gesetzlicher Feiertag. Aus diesem Grunde erscheint an diesem Tag keine Zeitung. Wir bitten um unsere Anzeigenkunden, ihre Anzeigen für die Donnerstagausgabe bereits am Dienstag aufzugeben. Todesanzeigungen können am Rufftag bis 19:00 Uhr aufgegeben werden.

Sicherlich, der die anderen „zum Gehen“ bringt.

Der selbstige Präsident wollte nicht mehr so recht. Als aber schließlich Bürgermeister Hergenbäck seine Unterstellung zustieß und darauf hinwies, daß die Fasnet 1956 ohne Zweifel ein eindeutiger Erfolg war, hatte man wieder einen Präsidenten. Er möchte zwar einige Vorbehalte — aber die lassen sich beim guten Willen allemal späterlich bald beseheben.

Schatzmeister Bärtsch gab den Kassenbericht. Da man mit dem Ergebnis zufrieden war, wurde dem nürrischen Finanzminister sein Fidele abgenommen und ihm Entlastung erteilt. Der Schatzmeister ist bekanntlich der Mann, der am wenigsten zu beneiden ist.



Die Horber Herren sind in diesem Jahr besonders aktiv geworden. Sie fingen und fannen, daß es eine Lust war und pafften auch den „Kärbhüllenscheißer“. Damit er erhöhte, daß der Rosenmontag ein ungelegter Tag zum Arbeiten ist. Ja — hätte der Chorhut der Hexen-Aufführung Folge gehabt — würde über den Umzug nichts in der Zeitung stehen. Und morgen ist Aschermittwoch!

## Frohlocket, jauchzet, Untertanen . . .

Fasnets-Hechelt am Schmotzigen Donnerstag / Trauzeuge: Das nürrische Volk

TELEGRAMM NACH GRABBACHHAUSEN: GEILESTE HORBER GRABBACHTALER — STOP — BEVOR IHR SCHNALLT DIE GURTTEL SCHMÄLER — STOP — SOLLT IHR EIN HOCHZEITSFEST BEGEHEN — STOP — WIR ES DIE STADT NOCH NICHT GESEHEN — STOP — DENN EUER FURST WILL SICH VERMAHLEN UND EINE FASNACHTSMUTTER WAHLEN — STOP —

Dieses Telegramm brachte uns ein Bot mit der Narrenkappe, auf daß wir den Inhalt dieser expedipostalischen Nachricht dem nürrischen Volk von Horb bekanntgeben können. Denn schon übermorgen ist der Schmotzige Donnerstag, an dem der rechtmäßige Schulter der Städelsstadt die Regierungsgewalt an das nürrische Grafenpaar abtreten wird. Vorher aber nimmt er die Standesamtliche Trauung vor. Trauzeuge soll das nürrische Volk von Horb sein — sonst wäre die ganze Angelegenheit ja ungültig.

Um 13:30 Uhr führt das Paar mit seinem ansehnlichen Gefolge und unter viel Musik durch die Stadt. Damit es von viel Volk bewundert werden kann, steht es in diesem Jahr bereits bei der Hellig-Kreuz-Kirche aus der Staatskarosse und wandelt zu Fuß auf den Marktplatz. Pauken und Trompeten werden das Grafenpaar und den ganzen Hofstaat auf dem Marktplatz empfangen.

Der Hofmarschall, würdig wie er im letzten Jahr war, wird das gesuchte lauschende Volk von den seitensamen Dingen in Kenntnis setzen, die sich allseitig auf dem Marktplatz zutragen werden. Er wird dem nürrischen Volk die rechten Anweisungen geben, damit das Paar mit den notwendigen Hochrufen empfangen wird. Auch der Narrenzunftspräsident wird aus dem Füllhorn seines Redeschattes schöpfen und

schwitzt zur Melodie, meinen wir) drücken wir es nachstehend ab:

Heute ist Karneval,  
Heut tanzt man überall  
im ganzen, ganzen  
Grabbach, Grabbach!  
Heut sind wir groß in Form  
Der Frohsinn ganz enorm.  
Sogar der Petrus lächelt,  
Weil das so Freude macht.

Danach wird die Situation gleich klar. Wollen wir hoffen. Der Graf wird sich an sein Volk wenden und danach aus den Händen des Grabbachhäuser Schulthes den Schlüssel

sel in Empfang nehmen. Als dann wird Ihre Liedlichkeit ein ernstes Wort mit den Männern zu reden haben. Was sie sagt, ist noch Staatsgeheimnis. Wir würden uns also des größten Narrenverrats schuldig machen, würden wir auch nur ein Wörchen darüber piepsen.

Haben wir schon gesagt, daß die ganze Zeremonie von viel Musik begleitet wird. Wir müssen es noch einmal sagen.

So, das wär's. Bleibt noch zu hoffen, daß es nicht zu kalt ist am Schmotzigen und daß es trocken bleibt. Selbst der beste Arm voll Bruststücke und der heißeste Glühwein böten sonst nicht die Gewähr, daß der Schmutz fortbleibt. Er wird am Aschermittwoch ohnehin genug zu tun kriegen.



RUDOLF UND ITA SANKEN SICH IN DIE ARME:

## Halb Horb ließ das Hochzeitspaar hochleben

„Schmotziger Donnerstag“ trotz Kälte mit viel Stimmung / Eine goldene Wiege für die Gräfin / Stadtoberhaupt in großem Ornat

Horb. Und machte der zibinische Wind noch so über den Marktplatz pfießen — die Horber pfiffen darauf und drängten um so enger zusammen, was man später beim Schunkeln als sehr vorstellbar erwies. Überhaupt legte das nördrische Volk heuer am „Schmotzigen“ eine in Anbetracht der Kälte erstaunliche Lebendigkeit an den Tag. Es steht fast so zu, als hätte Pelegs et darauf abgesehen gehabt, den Horbern eins am Kiebuse zu zicken, damit sie nicht herausstünden wie die Gelockten, sondern sich wichtig wärmstrampeln müßten.

Die Rechnung ging auf: der Thierschusterstand brachte Bewegung in die Mägen, und das fast-nachtfrohe Stut kam in Wallung. Die Jägerklänge begleiteter als sonst, und die gute Laune strafte die Quackalbessige Lügen. Kurzum: es war ein „Schmotziger“, von dem man etwas merkte. Im Übrigen mußte einem ja das Herz aufgeben beim Anblick des holden Grafenpaars, das willens und entschlossen war, das ganze Volk zum Zeugen seines Vermählung zu machen.

Doch wir greifen vor. Also: Das halbe Grabachtal hatte sich auf dem Marktplatz zusammengetroffen, um den impausanten Schauspiel beizuwohnen. Alle Blicke richteten sich der Stadtpfarrkirche zu, von wo wo aus die erlauchten Herrschaften höchst eigenes Fußes sich ihren Untertanen mähten. Das Volk hielt man durch Seilabsperrungen in seinen Schranken. Und durch diese halbe Gasse schritten Rudolf von Hohenberg und seine holdesig lächelnde Ida mit gewolltem Hofstaat der Tribüne zu. Die Horber Stadtmusikassistenten, was das Zeug hält, auf daß ihnen Ihre Blechspucker nicht aufdrönnen, aber bei einigem war's dann eben doch passiert. Narren, Pagen, Paginnen, die elf weisen Narrenväter mit diesem Präsidenten und nicht zu vergessen den Hohenbergischen Hofnarr — sie alle scharwenzelten um

die alberhündischen Herrschaften herum, daß dem Unterianer vor lauter Wonne eines Gänsehaut noch der andere über das Rücken kroch.

Erstarrt vor Erfurdt, Unterianer, Freiblodet, jaudet, mit den Fahnen erschallt auch schon die Stimme des Hofmarschalls. Seine Worte galbes Stimmensalzes und Rosinen, Vegetariern und Fleischfressern, Lesben mit und ohne Gehöft gleichenmadnen. Einen zündenden Appell richtete an dann der Narrenzug-Präsident an alle, der Lebensfreude Tribut zu zollen: „Nur wer als Grasgras geboren ist, und wer schon Kuck schwitzt aus den Foren, der braucht nicht mittan, wenn wir lachen, der soll wie blauer wettermachen.“ Redti so, das soll!

Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als dann der Schultheiß in würdiger Anwesenheit mit klarrenden Kette und samtemem Barett die entscheidende Frage an den Grafen richtete: „Wollet Ihr die Gräfin haben, bis die Fastnacht wir begraben? So sprachet Euer ehrliche Ja, vor allen diesen Leuten da!“ Unter donnernden Hochrufen sanken sich Rudolf und Ida in die Arme. Die Volkssiede kochte und schwülte sich mit Schunkeln Luft machen. Der Horber Faschingswalzer begleitete die rührende Zeremonie, und manchem Grabschweinlein soll's das helle Wasser in die Augen getrieben haben ...

Noch ganz benommen von seinem Glück entbot Graf Rudolf der Menge den fürstlichen GRÜS „Heil Horb!“ und ver sprach, das Narrenzettel so zu schwingen, daß alle zufrieden seien. Das machte dem Schultheiß die Übergabe des Stadtschlüssels leicht. Und als er gar der Jungvermählten eine goldene Wiege in die Hände legte, damit sie recht viele kleine Narren kriege — da wurde die Untertanen schlechthin überwältigt. Die Gräfin ihrerseits nicht faul, zeigte gleich, was die Hosen anhabe und packte die anwesende

Männlichkeit bei der Ehre: „Seid Kavaliers voll und ganz, hell die Mädchen oft zum Tanz, es gebe keine Mauerblümchen, nirgends sitzt ein arm's Sa binchen!“

Auch Seine Eminenz, der Hofmarschall, redete allen nochmals ernsthaft ins Gewissen. Hieß ein paar Stichworte: Den Kopf halbwegs kohl halten — beim Tanz freilich die Wintermäntel entpicken — nicht zuviel Liebertranen ziehen — auf dem Heimweg nicht wo anders hin entwischen! — Die Frauen wiederum sollen nach dem Wunsch des Herrscherpaars keinen Radus schlagen, wenn „er“ mal später nach Hause kommt, weil er durch seinen brünnenden Schädel ohnedies genug ge strafft ist. Das waren weise Worte. Mögen sie bestätigt werden!

So, das war's für heute. Wir glauben, mit dir ren Worten doch das eine gesagt zu haben, daß der „Schmotzige“ diesesmal durch besondere Originalität geglättet hat und daß die Narrenzunft für ihre Mühe entschädigt worden ist. Man werkt es als gutes Omen für das weitere Aufblühen der Horber Fasnet.

AM „SCHMOTZIGEN“ VOR DEM RATHAUS:

## Rudolf und Ita halten Hochzeit

Die Narrenzunft bitte: Nicht stecksteif berumstehen, sondern kräftig mitmachen!

Horb. Es ist nachgerade un der Zeit, daß wir 's Decke lappen", denn es sind mir noch zwei Tage bis zum „Schmotzigen“, und das narrete Volk von Horb würde zu erfahren, was besser los sein wird. Des Gedankens können wir dem verschorenen Publikum gerne tun, wenn es auch natürlich nicht möglich ist, alles zu verraten. Ehe wir unseres Lebens Mitbürgern aber das Maul wässrig machen, gäbe eins kleine Beispiel, die zwar allzuähnlich einen Haß hat so lang wie eine Faustschlinge, die man aber jedes Jahr fröhlichstrotz hartnäckig wiederholen muß, auf daß es endlich auch die gute Sturen angeregt.

Also sagen wir's halt garn ... sogenannte Maie! Macht doch so recht von Herren mit hohe Lach! Stein nicht herum wie das Schweigen im Wald, sondern lässt fröhige Jodler und ein donnerndes „Hoch“ erschallen, wenn das Prinzenpaar erscheint, um seine Regenschaft über die närrischen Tage anzutreten. Die Narrenzunft hat sich redlich Mühe gegeben, den Stadtschlüssel vor dem Rathaus original zu gestalten und rechtzeitig das Aufgebot bestellt, um alles Volk der Hochzeit unseres Grafen von Hohenberg mit seiner geliebten Ida teilhaftig werden zu lassen. Ist das vielleicht kein Grund zur Ausgelassenheit? Was sollte es meinen — aber die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß die Horber eben wacker Schwaben sind und lieber in sich hinein schwärmen statt helle Schochen zu lachen.

Denken wir doch diesmal davon und handeln danach: Einer muß den anderen anstecken mit dem Bacchus Humor, der jetzt besonders in der Lodi herumdrückt. Wer sich damit befielet, „Innwin“ zu sein und wenigstens das Sachschloß zwischen die Zähne stupft, damit's ja niemand merke, wenn er lächt — seine Leute verderben das ganze Konzept.

Heute ist Karneval.  
Heut tanzt man überall  
Im ganzen, gesamten  
Grabbach, Grabbach!  
Heut sind wir groß in Form,  
Der Fröhling ganz enorm.  
Sogar der Petrus leckt,  
Weil das so Freude macht!

Und das Konzept für den „Schmotzigen“ ist gut! Wir haben's neben der Schreibmaschine liegen, um ein Blücher davon abzupfeilen. Also aufgepaßt! Um 18 Uhr am kommenden Donnerstag wird das Graderpaar mit seinem gesammten Hofstaat und dem Kiferrat am Parkplatz in der Neckarstraße Aufstellung nehmen. Von dort aus wird sich gegen 13.30 Uhr der Zug in Bewegung durch die Neckar- und Gutermarktstraße über die Bauspause zum Platz vor der Stadtparkkirche. Zu Fuß liegt dann das erwartete Paar den Weg über die Horber Katzenküpfle bis zum Marktplatz zurück, wo auf der Tribüne abseits der Schulmauer die Trauzung vollziehen und anschließend der Stadtschlüssel übergeben wird. Der Hofmarschall hat ein paar saftige Ansprüche auf Lager, und die Jungvermählten werden den Untertanen gleichfalls die Gnade ihres Wortes widerfahren lassen. Das „Tuschen“ besorgt die Stadtkapelle im bewährten Weise.

Bleibt für die Herrenzuhörenden seitlich nichts weiter zu tun, als die Hölle zu verrecken. Vivat zu schreien und kräftig zu schunkeln, wenn der Horber Faschingswalzer spielt, dessen Text wir hiermit nochmals bekanntgeben wollen, damit hinterher keiner mit der Ausrede kommt, er kennt ihn nicht:

## 1966

### Rudolf und Ida feierten Hochzeit

Dieses bunte Bild bot sich den Horbern am „Schmotzigen“ Donnerstag vor dem Rathaus. Trotz der einzigen Kälte hatten sich viele hundert Menschen eingefunden, um die Trauzung des Grafenpaars Rudolf v. Hohenberg und Ida von Toggenburg mitzuerleben. Rudolf III und Ida sind die bekanntesten historischen Figuren Horbs. Der Graf (1320 bis 1360) gründete das Chorherrenstift St. Kress; seine Gemahlin steht im Rufe einer großen Wohltäterin. Sie vermacht u. a. dem Hospital zu Heilig Geist bedeutende Besitzungen. — Unsere Aufnahme zeigt die Schlüsselübergabe durch das Stadtoberhaupt.



Schmotziger Donnerstag mit närrischer Hochzeit.

## Proklamation der 5 närrischen Tage

Der Stadtkapelle freuen die Instrumente ein / Farbenprächtig, aber kalt / Hochzeitserung wie noch nie  
HORB. Trotz des scharfen Oktwinds und der eichen Februarhitze wusste es gestern auf dem Marktplatz. Niemand wollte sich das farbenprächtige Bild der närrischen Hochzeit entgehen lassen. Wir dürfen, ohne gleich in den närrischen Tonfall zu kommen, zuerst sachlich feststellen, daß sich die Narrenzunft in diesem Jahr außerordentlich angestrengt hat. Die Zeremonie im großen und ganzen ist überliefert. Man variiert aber in jedem Jahr. Und heuer erlebte Horb eine närrische Hochzeit.

Das gräßliche Paar und der Brautzug entstieg bereits bei der Stadtpfarrkirche den gräßlichen PS-Karossen und wandete zu Fuß auf den Marktplatz, wo das Paar und sein närrisches Gefolge mit Jubel begrüßt wurde. Die Stadtkapelle hatte keine schönen Aufgabe. Ein Instrument nach dem anderen rur ein, so daß sich die Musiker vergleichlich mähten, ihren einspielenbehagenden Trompeten Töne zu entlocken. Man konnte zum Glück auf die Musik aus der Rechte zurückgreifen, so daß man also trotz des witterungsbedingten Maibursts nicht auf die Narrenmärsche zu verzichten brauchte. Freilich fisierten die manigfältigen Tuschs aus, die laut Drehbuch vorgeschrieben waren. Ein Glück, daß eine mildtätige Hand zwischendurch Hustenbonbons über den Häuptern der wackeren Musizier ausschüttete.

An den Kostümen in diesem Jahr war alles dran. Dem Bürgermeister wurde eine Robe mit großer weißer Halskrause verpaßt, der Elferat trug hübschere Narrenkappen als sonst und die gräßliche Braut hatte selbstverständlich ihren Schleier. Wenn es nicht so kalt gewesen wäre — man hätte besser heimliche Mütze für einen Partidum gefunden.

### Eine fröhliche Narrenhochzeit

Die feierliche Zeremonie eröffnete

der Hofmarschall. Er rief dem stärenden Volk zu, es möge in Ehrfurcht erstarren, weil der Graf wieder geruht, unter sein Volk zu gehen „bis man die Fasnet verscharrt“. Der Hofmarschall setzt die Untertanen dann davon in Kenntnis, daß der Graf eine Fasnachtsmutter gewählt habe, „damit sie unseren Dämmchen ein Vorbild sei in tollen Zeiten“. Dann zog das Paar durch die jubelnde Menge auf die Tribüne, die wegen herrschender Kälte keinen Thronsaal trug. Der Narrenzunftpräsident schmückte zwei Mal ins Taschenluchs und begann allgleich eine wehgläsigste Rode an das Grabbachhäuser Volk. „Wer's ganze Jahr sich müßt und plagt, dem sei es schließlich nicht versagt, sich ein Vergnügen auch zu gönnen“. Nachdem der närrische Boden gelöst und bereit war, bat der Präsident den Bürgermeister, seines Amtes zu wälten: „Das Haupt des hohen Magistrats, vollzieh' im Namen dieser Stadt die närrische Hochzeitszeremonie! Ein Fest soll's geben wie noch nie“. Das ließ sich der Magistratschef nicht zweimal sagen. Er zupfte an seiner Halskrause, trippelte ein wenig mit seinen weißbestrumpten Füßen und erklimkte frei weg sein Amt falls ihm heute gar nicht schwer. „Ich darf ja Euren Fürsten tragen. Ihr sollt Euch alle dran erkennen. Graf Eichenberg, ich frage Euch, bevor die Fasnacht uns entfeuchtet: Welcher Ihr die Gräfin haben bis die Fasnacht wird begraben? So sprachet Euer ehrlich Ja vor allen diesen Leuten da!“

### Die Trauungszeremonie

Ja — und jetzt kam der große Augenblick: Der Graf ließ sich nicht zwei Mal bitten: „Ich bin gerichtet ganzfürchterlich. Ha, ich umarme dich“. Da die Situation völlig klar war, nah das Haupt des Magistrats keine Versinnung mehr, die Trauungszeremonie längst hinauszuzögern. Das Volk schunkelte und sang das Grabbachhäuser Narrenlied.

Der Graf versprach in seiner Trauungs- und Thronrede, „das Narrenzepter so zu schwingen, daß Ihr zufrieden seid mit mir“. Er fuhr dann fort: „Doch müßt auch Ihr das Eure tun in diesen Fasnachtstagen nun, nur dann kann ich sie so gesindet, daß in Erinnerung behalten ein jeder gegen die Fasnacht wird, in der als Fürst ich hab' regiert!“

Der Bürgermeister hat ausregiert. Das Volk jubelte und der Bürgermeister schlökte sich an, seine Lust

als Schlutes loszuwerden. Im Hinterblick auf den riesigen Schlüssel dürfte diese Last nicht gering sein: „Ich beige mich der Narrenmacht, die in“, Graf Eichenberg, gebracht. Ich bin zur Narretel bereit und geb' den Schlüssel für die Zeit. Doch zuerst steht der Narretel der Weg zu meinem Amtssitz frei. Der Gräfin sei die goldene Wiege, damit sie kleine Narren kriege und daß Ihr neuer Ehestand in Narretel den Ursprung fund“. Viel Hallo und Bravo gab es, als das Oberhaupt des Magistrats als letzte Amtshandlung der Gräfin die goldene Wiege in den Arm legte. Nach so viel Vertrauen und Ehrfurcht konnte Ihre Lieblichkeit sich auch nicht mehr länger zurückhalten. Sie wandte sich an ihr Volk: „Ich danke allen Untertanen, die zur Hochzeitsfeier kamen.“ Doch um eines bittet ich auch, heute ganz nach altem Brauch einmal richtig umzutreiben. Zieht den alten Adam aus. Fröhlich, Trübchen läßt zu Haus.“

### Fünf närrische Tage erwarten uns

Der Hofmarschall verkündete dann hochherbeien perlücktenbewehrten Haupts, daß die 5 närrischen Tage angebrochen sind. „Der langen Reise kurzes Ende: Unser Graf er lebe hoch. Fasnet ist ja immer noch Seid recht narret, treibet em, es leb' der Graf und 's Narrelom“.

Nochmal festes Hochrufen (Vorrufer: der Hofnarrl), Schunkeln, Singen und dann war die närrische Hochzeit besetzt. Die Nasen waren rot, die Finger klauen. Hoffentlich wurde der Gräfin gleich ein Glühwein gereicht, damit sie ihren manigfältigen Verpflichtungen in den nächsten 5 Tagen nachkommen kann.

Sei's drum: In 5 Tag ist's rum. Wer noch nicht narret war, bestille sich seinem Grafen treue Gefolgschaft zu leisten.

DIE HORBER FASNET KONNTEN SICH SEHEN LASSEN:

## Originellster Horber Fasnet-Umzug

Einfälle wie Häuserstürze / Munterer Hexentanz / Und über den Narren lachte die Sonne

HORB. Die Sonne bahnte sich gestern nachmittag einen Weg durch die leichten Dämmerwolken und das Überwasser eines von den üblichen Käfigstadt fast wieder bis zum Nullpunkt hinan. Die Initiatoren des Horber Fasnetzuges hatten mit ihrem Optimismus recht behalten und die Länge, währendliche Weise ist nicht sensibel gewesen. Es ist vorangegangen, daß in diesem Jahr der Horber Fasnetzug war die Länge des Zuges als auch die Ideen angebt, einen Höhepunkt nach dem Kriege erreichte.

In der Neckarstraße sorgte eine Lautsprecher-Anlage mit Narrenmärschen und Fasnetliedern dafür, daß es den Wartenden nicht allzu kalt wurde. Gegen halb drei Uhr gab die Sulzer Hexengruppe den Aufakt zum Beginn des Umzugs, indem sie

und die Horber Stadtkapelle marschierte der ersten Wagengruppe voran. Die Temperatur war für die Musiker nicht gerade vergnüglich, nichtsdestotrotz wurden die Trompeten gebläst, was sie hergaben. Die alten Horber Landsknechte auf



Huldvoll feierte das Grafenpaar und auch der Grabbachhäuser Schultes führte sich inmitten der närrischen Gesellschaft wohl. Bilder: Kreidler

die Straßen sauberfegte für das närrische Volk, das da noch kommen sollte. Manches Mädchen, das nichtsahnend am Straßenrand stand, wurde von den quellschwingenden Hexen in und auf den Arm genommen. In majestätischer Manier folgte der Polizei-Schuntie mit geschicktem Degen

dem ersten Wagen hattet in Ihrem Feldlager zwar kein wärmendes Feuer, dafür aber ein Fall mit Brannwein, das den Zweck des Wärmens noch besser erfüllte. Auf dem nächsten Gefährt bereiteten zwei Minnesänger musikalisch den Boden für das Grafenpaar, das fröhlich Kuhlände und Bonbons unter dem närrischen Volk verteilte. Adeliges Gefolge bildete auf einem wei-

teren Wagen den Abschluß des färistischen Zuges. Eine kinderreiche Familie aus dem Land den Löchern in heimatlicher Tracht ludigte der Narretel. Und unter der Narrenkappe regierte wieder der Elferat in fröhlichster Stimmung und selbst der hohe Magistrat der Stadt fühlte sich wohl in diesem verrückten Kreis.

Die Parade der Schwellköpfe wurde vom Horber Pflegabükle angeführt, dessen Pfeife lustig im Rhythmus der nicht mehr ganz standfesten Beine blies und her baumelte. Mit ihnen marschierte ein prächtiger Gokkel und Freund Adebar, der die kleinen Mädchen mutter beschimpfte. Kinderguppen lockerten das farbenprächtige Bild auf. Der Musikwagen mit dem bedächtig nickenden Narrenkopf wurde von der neuen Horber Hexengruppe umtobt. Sie putzten ganz ordentlich die Platte und die Horber Männer mußten aufpassen, daß sie nicht entführt werden. Zwei Omas mit Spülgebartern, die sie im Kirchhofen mit sich trugen, marschierten auch mit. Der Clou des Umzugs war zweifellos die Benzini-Kutsche, die selbst dem alten Papa Benz alle Ehre gemacht hätte. Mit mondämligem Gehmärtel bewegte sich diese ommissive Kutsche durch Hilfe eines Motors mit Antrieb auf die Stummräder, durch die Straßen.

Gräßliches wie in alten Zeiten saß vorne der „Steuermann“ an Bord. Die gallische Eisenbahn hatte diesesmal eine junge Scher schulfreudiger Cowboys aus dem Wilde Westen geladen. Frisch aus Indien waren Chruschtew und Bulgarien extra nach Horb gekommen, um mit den Freundschaftskränzen geschickt am Umzug teilzunehmen. Die Korbflasche mit Wodka diente der inneren Erwärmung für den Westen. Die neuzeitliche amerikanische Geheimwaffe direkt aus Amerika kam einer erstaunlichen Dusche der vorangegangenen Moskauer Friedensdemonstration gleich. Der mit allen Raffinessen ausgestattete Panzerwagen, Marke „Dixi“, hat bestimmt schon in den amerikanischen Bürgerkriegen gute Dienste getan. Diese wirklich ausgezeichnete Idee und Ausführung wurde allseitig gebührend bewundert und belohnt.

Der Mühringer Elferat hatte sich mit seinem Wagen ebenfalls in Horb eingestellt und noch die Mühringer Krätenmutter mitgebracht. Sie boten an diesem Tage Sonderpreise für ihr ziemlich durchsichtiges Geflecht. Tipp-Topp demonstrierten die Tipps-Topp der Horber Stenotypistenschule Herrmann auf einer überdimensionierten Schreibmaschine, wie das närrische Motto für den Rosenmontag laute.

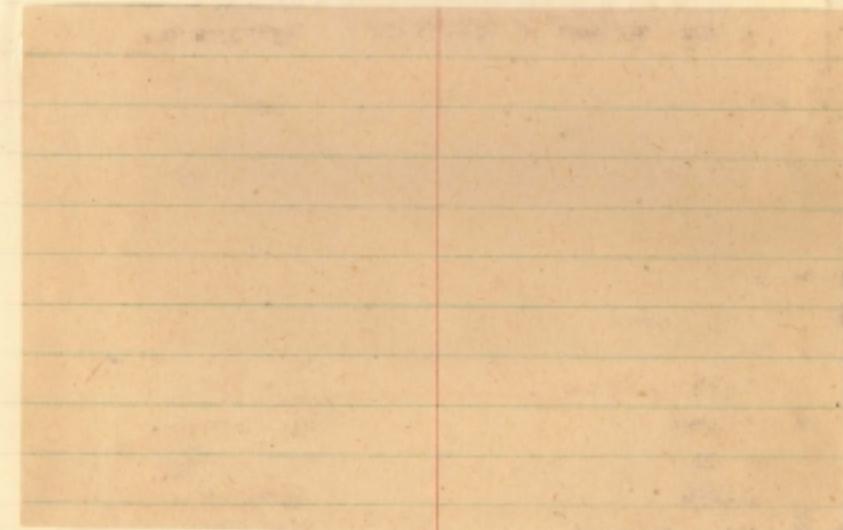
Die dicke Menschenkette entlang den Straßen, durch die der Umzug führte, mag den Veranstaltern der beste Beweis gewesen sein, wie viel Platz die Bevölkerung und nicht zuletzt auch die zahlreichen Gäste von auswärts an der Horber Narretei gefunden haben.

gaben erledigen.

an die Freunde

Fastnachts - Umzug am Rosenmontag, den 13. Febr. 1956

Gruppen bzw. Wagen	Personen bzw. Vereine:
1. Polizist	Werner Schille
2. Reiter mit Fahne	Walter Kreidler
3. Biedermaier - Gruppe von Kindern	Rektor Bomm
4. Trommler Gruppe	Feuerwehr
5. Landsknechtswagen	ASV
6. Minnesängerwagen	Gesangverein
7. Wagen des Grafen von Hohenberg	Narrenzunft
7.a Hochzeitsgäste	
8. Gefolgswagen	Narrenzunft
9. Lautsprecherwagen	Gustav Grauer
10. Kindergruppe	Rektor Bomm
11. Elferratswagen	Narrenzunft
12. Pfausbückle	Caesar Fa. Reihing
13. Storch und Horberkopfer	Huber u. Rolf Hahn
14. Kindergruppe	Rektor Bomm
15. Bremer Stadtmusik	Waltraud Pfeiffer
16. Der Welt 1. Automobil	Erich Leicht
17. Kindergruppe	Rektor Bomm
18. Fahrt ins Wunderland	ADAC
19. Eisenbahn	Kaserne
20. Lautsprechenwagen	Rdio Mauz
21. Schantlegruppe	Eugen Ziegler
22. Wagen mit Bürgermeister u. Präs.	Viktor Gessler
23. Kindergruppe	Rektor Bomm
24. Besuch aus Moskau	Walter Rothfuss
25. 1. amerikan. Waffenlieferung	Kurt Waldner
26. närrischer Wagen	Narrenzunft Mühringen
27. Kindergruppe	Rektor Bomm
28. Lebende Schreibmaschine	Handelsschule Hermann
29. Hexengruppe	
30. versch.	















Sitzung des Elferrats am Montag, den 23.Jan.1950  
im Gasthaus zur Germania.

Vorstand Wicker begrüßt die Anwesenden insbesondere Herrn Bürgermeister Gramlich, Herrn Schulleiter Bonn u. Herrn Raible als Vertreter des Gastwirtschaftsgewerbe u. ging gleich zur Tagesordnung über:

Er stellt den Antrag nachdem die Fasnet in diesem Jahr nicht so ausgiebig gefeiert werden soll wie im letzten Jahr, ob es nicht möglich wäre, dass die Gastwirte in einer gewissen Zeit von 14 Tagen ihre Hausbälle abwickeln können, dagegenüber wandte Herr Raible ein, dass die Zeit zu kurz ist um hier eine Biegung zu erzielen, da bereits am kommenden Samstag schon Kappenabende sind. Vielleicht kann im nächsten Jahr hier eine Änderung geschaffen werden.

Wie soll der Umzug durchgeführt werden.

Herr Bürgermeister Gramlich wies darauf hin, dass der Umzug im letzten Jahr ein sehr schöner war u. wir es in diesem Jahr nicht leisten können den Umzug weiter auszubauen. Doch wird den anliegenden Ortschaften Gelegenheit geboten sich den Umzug anzusehen, da dieser am Faschingssonntag durchgeführt wird.

Sammlung für die Fütterung des Narrensamens:

Bekanntlich wurden im letzten Jahr die ganzen Kosten für die Fütterung des Narrensamens sowie die sonstigen Kosten wurden von der durchgeführten Sammlung bestritten. Es wurde die Frage angeschnitten ob nicht der Elferrat in diesem Jahr dies durchführt, es wurde jedoch von diesem Vorschlag abstand genommen u. die Sammlung wird durchgeführt von Haus zu Haus wie im letzten Jahr. Die Leute werden noch durch ein Hundscreiben darauf auf hingewiesen.

Narrenzeitung:

Eine Fasnet ohne Narrenzeitung ist wie eine Suppe ohne Salz u. es wurde viel dafür u. dagegen gesprochen, letztendes konnte doch eine Biegung erzielt werden, dass eine Narrenzeitung herausgegeben wird, jedoch ist die Mitarbeit der ganzen Bevölkerung erbeten u. es wird in den nächsten Tagen ein Briefkasten in der unteren Stadt am Hause Weisenböhlem angebracht, dass hier der Stoff für die Narrenzeitung eingeworfen werden kann.

Mit der Verteilung von verschiedenen Arbeiten an die Elferratssmitglieder schloss der Vorstand die gutbesuchte Sitzung und dankt für die rege Mitarbeit.

